



TEDDY'S

Antik & Aktuell *Kreativ*



Gewinnspiel
Sunny Blue
von Christine Freiling
zu gewinnen



Bären unter der Lupe
Zotty – Erfolgsgeschichte von Steiff

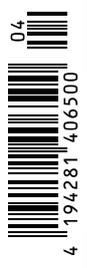


7 Anleitungen
zum Selbermachen
Schnittmuster im Heft

Kleine Racker

Christine Freilings FreChbären

Porträt: Alexandra Hertel • Aktuelle Auktionen • Max der Reisebär



Deutschland: 6,50 €
Österreich: 7,30 €
Schweiz: 12,80 CHF
Luxemburg: 7,70 €
Italien: 7,90 €
Frankreich: 7,90 €
Finnland: 9,90 €
Dänemark: 70,00 DKK
Schweden: 95,00 SEK

Sonnige Angebote von



152-064

Bill: ± 50 cm
Bastelpackung € 59,90



152-074

152-062

152-070

152-072

152-071

152-064

152-069

Billy: ± 30 cm, Bastelpackung für € 32,90

Bill und Billy erhalten Sie in allen Farben der Serie 152-060 bis 152-075.

Jeder Bastelpackung liegen Schnitt und Anleitung für die Hose und die Kappe bei. Alle Preise zzgl. Versandkosten!

Die Helmbold Mohairserie

12 Farben, sehr dichtes, kurzgespitztes Mohair 4 mm
Bestellmenge ab 10 cm (140 cm Breite)! Nur noch solange der Vorrat reicht!

€ 79,- p.Mtr.
zzgl. Versandkosten

Grundton gelb

Grundton mittelbeige

MH001 hellbraune Spitze

MH002 mittelbraune Spitze

MH003 schwarze Spitze

MH004 dunkelrote Spitze

MH005 aubergine Spitze

MH006 schwarze Spitze

Grundton weiß

MH007 orange gespitzt

MH008 schwarz gespitzt

MH009 blau gespitzt

MH010 rot gespitzt

MH011 aubergine gespitzt

MH012 grün gespitzt

Jetzt schon vormerken:

Offene Tür-Tage bei ProBär am 04.+05. November 2011

!Wir machen Urlaub vom 20.7.-12.8.2011 und sind jeden Freitag im Juli geschlossen!



Farben können aus
drucktechnischen Gründen
abweichen.

Auf uns können Sie sich verlassen. Wir liefern nur Qualität.
Steiff Schulte oder Helmbold Mohair. Sie haben die Wahl!

PROBÄR GmbH - Industriegebiet "Am Berge" - Heinrich-Hertz-Str.9 - D 48599 Gronau
Tel.: 02562-7013-0 - Fax: 02562-7013-33 - www.probaer.de - info@probaer.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 - 16 Uhr (ohne Termin) Ferien siehe Internet!
Volksbank Gronau - Konto-Nr. 134.111.400 - BLZ 401.640.24





Bäritorial



Liebe Bärenfreunde

Es gibt Ereignisse im Laufe eines Jahres, die darf man einfach nicht verpassen. Und es ist umso trauriger, wenn es doch einmal passiert. Schließlich muss man dann zwölf lange Monate warten, ehe die nächste Chance zur Teilnahme besteht. Einer dieser Pflichttermine ist die renommierte Messe **TEDDYBÄR TOTAL**. Ein internationales Großereignis, das Sammler, Künstler und Händler aus aller Welt anzieht.

Als ich Ende des vergangenen Jahres von Duisburg nach Hamburg zog, um zukünftig als bürger Begleiter durch das neu gestaltete Magazin **TEDDYS kreativ** zu führen, habe ich die Messe, meine Messe, zunächst schweren Herzens zurückgelassen. Doch man sieht sich immer zweimal im Leben. Will sagen: Ab 2012 wird die **TEDDYBÄR TOTAL** von Wellhausen & Marquardt Medien veranstaltet. Die Planungen dafür laufen bereits jetzt auf Hochtouren. Und ich bin natürlich wieder mit von der Partie.

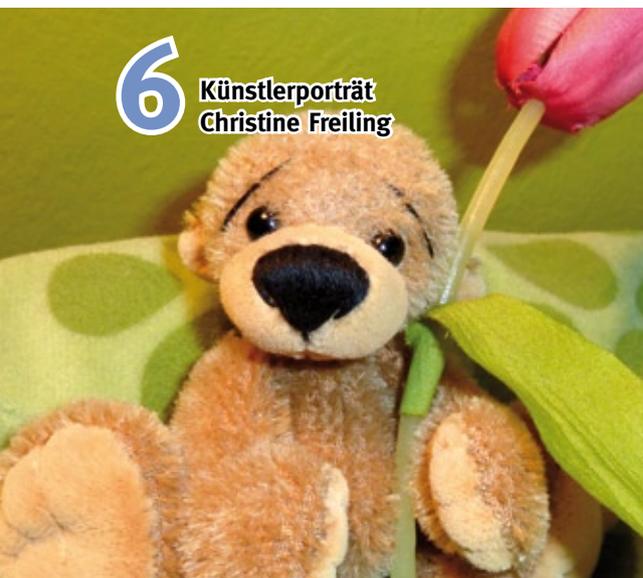
Wir haben uns viel vorgenommen, um den internationalen Teddy-Treff fit für eine erfolgreiche Zukunft zu machen.

Und uns als Erstes dazu entschieden, das Event zurück nach Münster zu führen. Man sieht sich eben wirklich immer zweimal im Leben. Am 14. und 15. April 2012 kehrt die **TEDDYBÄR TOTAL** zurück ins Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, in der sie bereits viele Jahre erfolgreich ausgetragen wurde. Alles wie immer also? Keineswegs. Sämtliche Daten, Fakten und Info-Materialien, die stets aktuelle Ausstellerliste für die Messe 2012 und einiges mehr findet Ihr auf der **TEDDYBÄR-TOTAL**-Website unter www.teddybaer-total.de. Reinklicken lohnt sich.

Zahlreiche interessante Details zur **TEDDYBÄR TOTAL** 2012 gibt es aber natürlich auch in dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ**. Viel Spaß beim Lesen.

George 

6 Künstlerporträt
Christine Freiling



11 Mitmachen & Gewinnen:
Sunny Blue



Teddy- und Plüschtierwelten

 Kleine Racker
Christine Freiling und ihre FreChBären 6-10

Bär Higgins
Auf den Spuren von Sherlock Holmes 20-25

Sweethearts
Teddybären ohne Nähen 56-60

Reine Handarbeit
Alexandra Hertel und ihre Ah-hA Bären 78-81

Antik & Auktion

 Bären unter der Lupe
Zotty von Steiff wird 60 Jahre alt 16-18

Wer bin ich?
Wir erklären, wie alt Ihr Teddy ist 30-33

Frühlingsauktionen 2011
Alle Ergebnisse, alle Highlights 34-38

Kreativ

Starkes Doppel
Anleitung für zwei Faulenzer-Bären 62-63

Born in the USA
So entsteht der kleine Mini-Milo 64-65

Lockenköpfchen
Ein Teddybär-Klassiker zum Selbermachen 66-67

Hosenmatz
Anleitung für einen Babybär 68-69

Kuschelpetz
Bei diesem Teddy macht's der Materialmix 70-71

Tierische Freundschaft
Hier trifft Teddybär auf Rüsseltier 72-73

56 Aleah Klay und
ihre Teddys



62

Lazy bears:
So entsteht ein
Faulenzer-Bär



70

Schnittanleitung
für den
Kuschelpetz





16

Geburtstag
eines
Klassikers:
Zotty von
Steiff

26 Willkommen zurück:
Internationaler Teddy-Treff
ab 2012 wieder in Münster



40

Neues von Max,
dem Reisebären

Zottelbär mit Herz
So entsteht ein Freund für alle Lebenslagen 74-75

Werkstatt-Tipp
So wird der Bär gelenkig 76

Szene

 **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Sunny Blue von Christine Freiling zu gewinnen 11

Willkommen zurück
TEDDYBÄR TOTAL 2012 in Münster 26-29

Max der Reisebär
Frühling in Bärnin 40-43

Bäriges
Alle Informationen aus der Teddy-Szene 46-49

Alle relevanten Termine 54

Zwischenschrey
Karin Schrey macht sich Gedanken 55

Standards

Bäritorial 3

Bärige Neuheiten 12-15

TEDDYS kreativ-Shop 44-45

Kleinanzeigen 50

Fachhändler 52

Ihr Kontakt zu **TEDDYS kreativ** 53

Vorschau/Impressum 82



78

Ah-hA-Effekt:
Alexandra Hertel
im Porträt



Beginnend mit
der Ausgabe
02/2011 von
TEDDYS kreativ
bilden die Heftücken
der einzelnen
Ausgaben ein
dekoratives
George-Sammelbild.
Eine Ausgabe fehlt?
Einfach im **TEDDYS
kreativ**-Shop
im Internet bestellen:
www.alles-rund-ums-hobby.de

 Titelthemen sind mit diesem
Symbol gekennzeichnet



Kleine Racker

Christine Freiling und ihre FreChBären

Tobias Meints

Kleine Charakterpetze, die durch eine dicke Nase, überdimensional große Füße und einen niedlichen Gesichtsausdruck bestechen. Das sind die FreChBären, die im Atelier der ambitionierten und leidenschaftlichen Teddykünstlerin Christine Freiling aus Celle entstehen.





Ein Vertreter der Bommel-Sippe ist Wiedu aus Sparse-Mohair

Die Begeisterung für Teddys im Allgemeinen und das Bärenmachen im Speziellen entwickelte die Künstlerin erst recht spät. Vor sechs Jahren fertigte sie ihren ersten Petz und blieb dem Hobby seitdem treu. „Als Kind habe ich keinen Teddy besessen, meine jetzige Leidenschaft kommt also nicht daher. Auch sonst haben Bären in meinem Leben keine besondere Rolle gespielt“, so Christine Freiling.

Der klassische Weg

Bereits seit ihrer Kindheit beschäftigte sie sich mit Handarbeiten und lernte geduldig sowohl unter der Anleitung ihrer Mutter als auch autodidaktisch. Diese Erfahrung im Umgang mit Nadel und Faden kam ihr zugute, als sie sich 2005 an die Bastelpackung eines einfachen und gelenklosen Schlenkerteddys heranwagte. „Eigentlich wollte ich Puppen nähen, aber die Bären waren einfach schneller“, erzählt Christine Freiling lachend. „Ich habe meinen ersten Teddy nach der beiliegenden Anleitung genäht und darüber auch die Künstlerbärenszene für mich entdeckt.“

Mittels Bastelpackungen und durch unermüdliches Ausprobieren erlernte sie alle Arbeitsschritte des Bärenmachens.

„Es brauchte ein bisschen Übung, bis ich die Augen wirklich gut einziehen, die Körperteile in der richtigen Stärke stopfen und die Ohren vernünftig annähen konnte. Meine ersten Bären waren noch nicht wirklich vorzeigbar, aber der Funke war übergesprungen.“ Besonders stolz ist die Künstlerin auf den 1. Platz, den sie 2006 beim TED worldwide als Hobbyistin erreichte. Im weiteren Verlauf ihrer Bärenmacherkarriere folgten zwei Workshops bei Eleonore Unkel-Schäufelin sowie ein Kurs bei Linda Benson, im Zuge derer die ambitionierte Bärenmacherin ihre Fähigkeiten weiter ausbaute.

Heute kann sie sich ein Leben ohne ihr Hobby und die Petze gar nicht mehr vorstellen. Der Reiz des Ganzen liegt für Christine Freiling im Erschaffen und Gestalten, weniger im späteren Besitzen. Obwohl sie nie wirklich eine Sammlerleidenschaft entwickelt hat, kann sie inzwischen eine kleine, ständig wachsende Schar wundervoller Fremdbären ihr Eigen nennen. Teilweise handelt es sich hierbei um liebe-

volle Geschenke zum Geburtstag oder zu Weihnachten. Teilweise sind es aber auch Tauscheddys. „Wenn es die Zeit erlaubt und gegenseitiges Interesse besteht, gönne ich mir einen Tausch mit anderen Bärenmachern“, erklärt die Künstlerin ihre kleine Sammlung.

Von Maxi zu Mini

Im Laufe ihrer schöpferischen Tätigkeit entwickelte die Künstlerin einen eigenen, ganz persönlichen Stil. Am Anfang ihrer Bärenmacherkarriere nähte sie ihre Teddys ausschließlich nach fremden Schnittmustern. Den Anfang machten 30 Zentimeter große Exemplare. Die Größe der Petze nahm jedoch schnell kontinuierlich ab.

Typische FreChBären, die nach Christine Freilings eigenen Ideen entstehen, spiegeln ihren ganz persönlichen Stil wieder. Die kleinen, meist tapsig wirkenden Mini-Charakterbären sind rund 10 Zentimeter groß und haben eine große Nase. Neben ihren Serien wie den Bommels, den Lavendolinos oder den Carlies sind auch bärige Accessoires in ihrer Werkstatt entstanden, beispielsweise die „Bommels to go“-Schlüsselanhänger. Zu den Petzen haben sich zwischenzeitlich auch verschiedene Hasen gesellt. „Es wird immer wieder ein bisschen rumprobiert, verändert und umgewandelt. Beibehalten habe ich allerdings von Anfang an das Nähen von Hand. Es macht mir nach wie vor großen Spaß, meine Bären Stück



Die Vertreter der Lavendolinos-Familie wie Amelino haben ein bisschen getrockneten Lavendel in der Füllung

für Stück entstehen zu sehen und dabei meine Gedanken schweifen zu lassen“, so die Teddykünstlerin.

Die Mischung macht's

An Ideen mangelt es ihr eigentlich nie. Anregungen für ihre liebste Freizeitbeschäftigung holt sie sich aus der Literatur, von Alltagserlebnissen oder Bären- beziehungsweise Hundefotos. „Ein Welpengesicht, ein schöner neuer Mohair oder interessante Stofffärbungen können sehr inspirierend sein.“ Großen Wert legt die Künstlerin auf den Ausdruck der Bärengesichter. Sie müssen ausdrucksstark sein und lebendig wirken. Besonders wichtig ist Christine Freiling zudem die Symmetrie im Gesicht des Petzen.

Von der Grobidee zu einem neuen Teddy über die Schnittentwicklung bis zur Fer-



Morris, Marley und Emerson lassen es sich gutgehen. Zusammen auf einem Buch drapiert machen sie einen ganz besonders putzigen Eindruck

Sunny Blue besteht aus Sparse-Mohair und entstand am 30. April 2011. TEDDYS kreativ-Leser können diesen kleinen Kerl in dieser Ausgabe gewinnen



Mathis ist ein liebenswerter kleiner Petz und besteht aus Sparse-Mohair mit einer Florlänge von 2 Millimeter

tigstellung vergehen im Idealfall zwei Tage. „Das funktioniert aber hauptsächlich an den Wochenenden, wenn ich mir wirklich die Zeit ausschließlich für das Bärenmachen nehmen kann“, erklärt die Künstlerin. Ansonsten dauert es entsprechend länger. Der letzte Arbeitsschritt ist jedes Mal das Einnähen des FreCh-Bären-Webetiketts beim Schließen der letzten Stopföffnung am Rücken.

Die FreChBären werden nahezu ausschließlich aus Mohair genäht. Gerne verwendet die Bärenmacherin Sparse-Mohaire, die auch durchaus einen ganz kurzen Flor haben dürfen. Für ihre Flabby-Kollektion sind dichte Mohaire in Bicolor-Optik sehr gut geeignet. Alpaca und antikes Möbelmohair finden ebenfalls hin und wieder Anwendung, bilden aber eher die Ausnahme. Da die schönste Bekleidung für einen Bären

immer noch sein eigener Pelz ist, verzichtet die Künstlerin bewusst auf Filzmodellierungen, Teile aus ofenhärtender Modelliermasse oder Kleidungsstücke. Die Füllung der Teddys besteht meistens aus Fiberfill. Mit dem Einfüllen von Edelstahlgranulat bekommen die FreChBären ein ansprechendes Gewicht.

Während es von manchen Teddys nur Einzelstücke gibt, haben sich andere Typen bereits zu regelrechten Familien vermehrt. Das gilt zum Beispiel für die Sippe der Bom-mels. Ob ein Bärchen häufiger das Licht der Welt erblickt oder ob Einzelstücke entstehen, richtet sich sehr nach Christine Freilings eigenen Vorlieben und natürlich den Kundenwünschen. Auf diese Weise können sich Mini-Serien entwickeln. Von vornherein limitierte Auflagen gibt es bisher jedoch nicht. Neben fertig genähten Bären bietet die Schöpferin der FreChBären auch Schnittmuster, Bastelpackungen und ausführliche E-Books zum Thema Bärenmachen an, um Nachwuchskünstler an das Hobby heranzuführen. „Es ist für mich ein tolles Gefühl, wenn ein FreChBär jemanden zum Bärenmachen bringt“, verrät die Künstlerin vergnügt.



FreChBär-Marley wirkt dank seiner großen Füße ganz besonders tapsig. Er gehört zur Familie der Carlies und wurde aus braunem Schulte-Mohair gefertigt

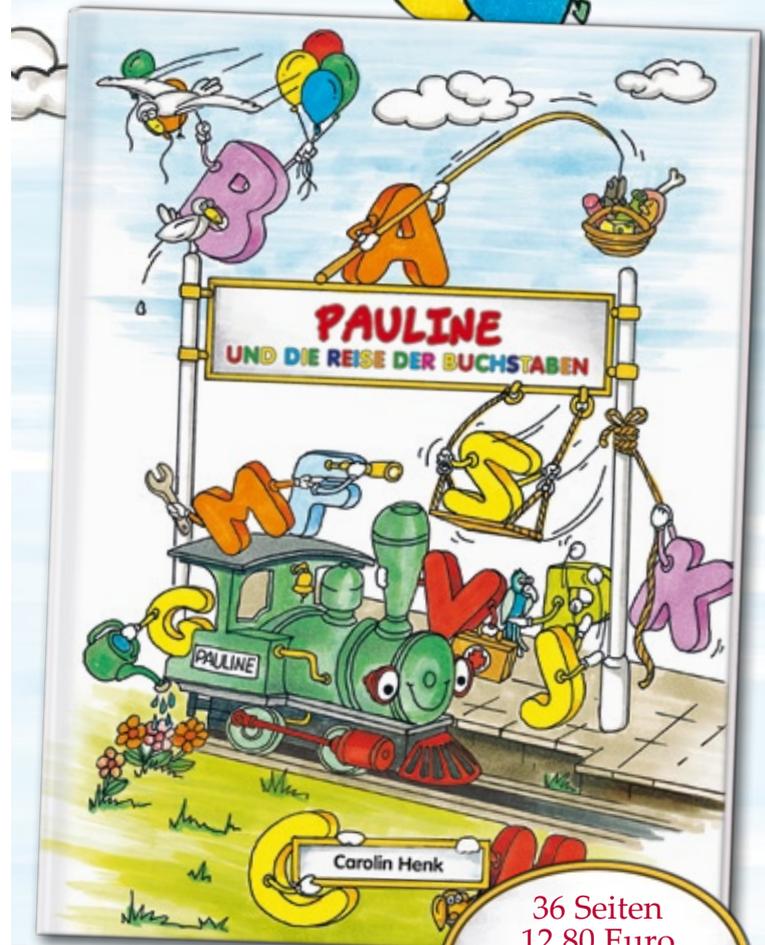
Kreativer Raum

Dreh und Angelpunkt ihres Schaffens ist das Studio, das sie sich in ihrem Haus eingerichtet hat. Es hat große Fenster, sodass der Raum, der in einem warmen Grün-ton gestrichen ist, stets von Licht durchflutet wird. Es ist gemütlich eingerichtet und bietet so die entsprechende Atmosphäre fürs kreative Arbeiten. Ausgestattet ist ihr Atelier mit einem Eck-Schreibtisch und Schränken, in denen alle fürs Bärenmachen notwendigen Materialien gut sortiert untergebracht sind. Neben vielen Ordnern mit Teddy-Zeitungen und einschlägiger Fachliteratur haben in diversen Regalen natürlich viele Bären Platz gefunden. Die plüschigen Gesellen haben die Bärenmacherin bei ihrer Arbeit stets im Blick.

Eine große Stütze der Künstlerin ist ihr Ehemann. So richtete er ihr 2007 die FreChBären-Homepage ein und hält diese seitdem auf dem Laufenden. Zudem begleitet er sie zu Bärenmessen, sorgt für die Organisation und hat sich

JETZT BESTELLEN

Das Vorlesebuch für Vorschüler und Erstklässler



36 Seiten
12,80 Euro

Im Buchhandel
erhältlich

EINE ENTDECKUNGSTOUR DURCHS ALPHABET

In diesem liebevoll gestalteten Buch lädt Autorin Carolin Henk alle ABC-Schützen zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie unterhaltsam, wie die einzelnen Buchstaben bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

Leseprobe und Bestellung unter:

www.reise-der-buchstaben.de

oder telefonisch unter

040 / 42 91 77-100



bei Aufbau sowie Standbetreuung als unverzichtbar erwiesen. „Außerdem toleriert er gelassen meine Stimmung vor Messeterminen oder das Chaos, das sich hin und wieder auf dem Wohnzimmer breit macht – vor allem nach erfolgreichen Messebeutezügen. Ich bin ihm sehr dankbar“, so Christine Freiling schmunzelnd

Wirkliche Freizeit ist ein Fremdwort für die Künstlerin, da sie sich nach Feierabend meistens dem Bärenmachen in allen seinen Facetten widmet. Es gilt, Schnittentwürfe zu erstellen, zu nähen und Bären fertigzustellen. Aber auch das Beantworten von E-Mails, die Materialbestellung, das Fotografieren, die Bildbearbeitung sowie die Pflege ihres Blogs gehört zu ihren täglichen Aufgaben. Ist doch einmal Entspannung angesagt, widmet sich die Bärenmache rin einem guten Buch. Am liebsten mag sie Englandkrimis sowie die entsprechenden Verfilmungen um die rüstige Detektivin Miss Marple mit Margaret Rutherford in der Hauptrolle. „Ansonsten bin ich gerne in Hannover unterwegs, liebe es leckere Bagel frühstücken zu gehen und bin zusammen mit meinem Mann oft auf der Jagd nach schönen Accessoires für unser Zuhause. Das kann in verschiedenen Geschäften sein oder auch auf dem Flohmarkt.“



Feedback

Ein toller Nebeneffekt des Bärenmachens ist für Christine Freiling der Kontakt zu anderen Künstlern und ihren Kunden. Die positiven Feedbacks sind Bestätigung und Motivation zugleich, weshalb sie besonders gerne auf Messen unterwegs ist. „Ein besonders schönes Erlebnis hatte ich mit einer Kundin auf der Hansebär in Hamburg. Sie hatte eine Bastelpackung gekauft und präsentierte mir ein Jahr später an meinem Stand fünf Bären, die sie zwar alle nach dem einen Schnitt genäht, aber jeden individuell gestaltet hatte. Das hat mich sehr gefreut.“ Nachwuchskünstlern rät Christine Freiling einen eigenen Stil zu entwickeln, sich nicht von Trends beeinflussen zu lassen und einfach das zu nähen, was gefällt und Spaß bereitet. So wie sie selbst es tut. 🐾

Wilko gehört zu keiner FreChBären-Familie. Mit einer Größe von 20 Zentimeter ist er ein echter Ausreißer. Sein Fell besteht aus Schulte-Mohair. Neben Einsätzen aus Pfotenstoff sind seine Sohlen skulptiert und er hat fünf Gelenke



Kontakt

FreChBären
Christine Freiling
An den Allerwiesen 4
29227 Celle
Telefon: 051 41/98 18 88
E-Mail: info@frechbaeren.de
Internet: www.frechbaeren.de

Christine Freiling kam vergleichsweise spät zum Bärenmachen, fertigt aber nun leidenschaftlich gerne Vertreter ihrer lebenswerten FreChBären an



Eine Handvoll Bär – so präsentiert sich Marten, ein echter Mini-Charkterbär aus dem Celler Atelier

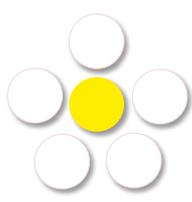
Zu gewinnen

Sunny Blue von Christine Freiling

Sunny Blue heißt der kleine Charakterbär, den die Künstlerin Christine Freiling entworfen hat. Er ist knappe 10 Zentimeter groß und wurde aus Sparse-Mohair – blauer Flor auf gelbem Grund – gefertigt.

Die Pfoten und Sohlen von Sunny sind skulptiert. Durch insgesamt fünf Gelenke ist der kleine Kerl sehr beweglich. Das niedliche Bärchen hat einen unvergleichlichen Charme und schaut kess aus seinen kleinen Kulleraugen in die Welt. Als Freudenspender und Begleiter in allen Lebenslagen ist Sunny der geeignete Partner.

Die Leser von **TEDDYS kreativ** haben die Möglichkeit, einen dieser Charakterpetze zu gewinnen.



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 03/11

Emily von Kim McDonald
hat Siegrid Wagener aus
Düsseldorf gewonnen



Sunny Blue von Christine Freiling ist ein Bärchen mit Charakter. Er lässt sich perfekt mit Accessoires arrangieren und sorgt für Freude beim Betrachter

Mit wie vielen Gelenken ist Sunny ausgestattet?

Frage beantworten und Coupon bis zum 24. Juni 2011 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: TEDDYS kreativ-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es per E-Mail an redaktion@teddys-kreativ.de
oder per Fax an 040/42 91 77-399

Einsendeschluss ist der 24. Juni 2011 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ebenso die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Wellhausen & Marquardt Medien und deren Familien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Antwort: Drei Fünf Sieben

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



Bärige Neuheiten

Margarete Steiff GmbH
Richard-Steiff-Straße 4
89530 Giengen/Brenz
Telefon: 073 22/131-1
E-Mail: info@steiff.de
Internet: www.steiff.de
Bezug: Fachhandel

Neu im Sortiment von Steiff ist Teddybär Pepe, der mit seinen fragenden Augen und einem liebenswerten Gesichtsausdruck zu bezaubern weiß. Pepe ist aus silbergrauem Mohair gefertigt. Seine Nase ist etwas geschoren, sodass der dunkle Baumwollrücken darunter zu sehen ist. Um seine tiefschwarzen Augen herum wurden einige leichte Airbrush-Akzente gesetzt. Er ist fünffach gegliedert und hat einen vergoldeten Knopf im Ohr.



Nun könnte man meinen, dass ein solch gut aussehender Teddybär wie Pepe ein unglaubliches Ego hätte. Weit gefehlt! Er ist bescheiden und tief-sinnig, genau die Art Teddybär,

Teddybär Pepe ist ein ganz besonders niedlicher Geselle aus der Fertigung von Steiff. Limitiert ist der kleine Kerl auf 2.011 Exemplare

Pummy Panda aus der Masterpiece Edition ist ein absolutes Highlight. Der Panda besticht besonders durch sein authentisches Aussehen

mit der man sich sofort und für ein ganzes Leben anfreundet. Limitiert ist Pepe auf 2.011 Stück weltweit und kostet 179,- Euro



An den Kreationen der Masterpiece-Editionen von Steiff arbeiten nur die erfahrensten Künstler. Dadurch erreicht das Giengener Unternehmen eine hohe Produktqualität und das realistische Aussehen dieser Charaktere. Der neueste Vertreter dieser Edition ist Pummy Panda, 37 Zentimeter groß mit vergoldetem Knopf im Ohr. Die schwarz-weiße Schönheit ist aus edlem Alpaca, knuddelig weich gestopft und mit Granulatsäckchen versehen, was sie besonders anschmiegsam macht. Die Sohlen und Pfoten sind kunstvoll bestickt, um sie ganz natürlich erscheinen zu lassen. Pummy ist das ultimative Steiff-Sammlerstück für Panda-Liebhaber und Sammler der Masterpiece-Serien. Limitiert ist Pummy Panda auf 2.000 Stück weltweit. Der Preis beträgt 245,- Euro.

KuscheltierNews – Das Onlinemagazin
Andrea Weigel
Meißner Straße 313
01445 Radebeul
Telefon: 03 51/205 37 72
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet: www.kuscheltiernews.info
Bezug: Direkt

Ganz neu bei KuscheltierNews – Der Shop – gibt es eine Bastelpackung einer sommerlichen Schürze für modebewusste Teddydamen. Die Schürze passt Teddybären mit einer Größe von zirka 28 Zentimeter. Die Bastelpackung enthält neben Stoff (Vichy-Webkaro, 100 Prozent Baumwolle) auch Material für die Tasche, herkömmliche sowie Druckknöpfe, Schleifenband, das Schnittmuster und eine ausführliche, leicht verständliche Anleitung. Der Preis: 9,50 Euro zuzüglich 2,50 Euro Versandkosten.



Bei KuscheltierNews gibt es die Bastelpackung für eine sommerliche Schürze



Die Bastelpackung Emely ist ein Gemeinschaftsprojekt von KuscheltierNews und der Teddykünstlerin Renée Hutmacher

Ebenfalls neu ist Emely. Das nur 17 Zentimeter große Teddymädchen hat ein Fell aus hochwertigem Schulte-Alpaka. Ihr Bauchnabel besteht aus einer Süßwasserzuchtperle. Die Bastelpackung ist ein gemeinsames Projekt von KuscheltierNews und der Teddykünstlerin Renée Hutmacher. Der Preis: 24,50 Euro inklusive Versand.

Monika Wenzel
An der Kurhessenhalle 51
34134 Kassel
Telefon: 05 61/475 89 47
E-Mail: monika.wenzel@baersoenlichkeiten.de
Internet: www.baersoenlichkeiten.de
Bezug: Direkt

Ein neues Familienmitglied bei den „Bärsönlichkeiten“ ist Hugo. Der hat nichts besseres zu tun, als sich auf den einzigen freien Platz auf der Bank zu lümmeln, seine Wasserpfeife auszupacken und zu rauchen. Merle ist darüber sehr pikiert, Hanka erschrocken und ein paar von den alten Hasen gucken einfach nur neugierig. Für die Kleinen ist es aufregend. Jedes Familienmitglied der Original-Bärsönlichkeiten ist derart liebe- und wertvoll, dass man über Kleinigkeiten getrost hinwegsehen darf. Hugo, der Neuling von Monika Wenzel, ist aus hochwertigen Materialien in Handarbeit gefertigt.



Hugo (Mitte) von Monika Wenzel ist eine echte Bärsönlichkeit

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11
96450 Coburg
Telefon: 095 61/859 00
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Zur Traumhochzeit des Jahres von Prinz William und Kate Middleton gibt es den „Royal Wedding Bear“ von Hermann-Spielwaren

„The Royal Wedding Bear“ wurde anlässlich der Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton am 29. April 2011 gefertigt. Limitiert auf 250 Exemplare ist dieser Teddy mit einem Filz-Brautstrauß und einem detaillierten, aufwändig gestalteten Hochzeitskleid ausgestattet. Dieser 36 Zentimeter große Sondereditionspez ist mit Holzwolle gestopft und aus Mohair gefertigt.

er in traditioneller Weise mit Holzwolle. Die Limitierung des Zwispel-Bärs beträgt 99 Exemplare.



Auf der diesjährigen **TEDDYBÄR TOTAL** in Rheda-Wiedenbrück präsentierte Hermann-Spielwaren mit dem Zwispel-Bär aus der Reihe Sommerspiele eine absolute Messeneuheit. Der mit Hose, Hosenträgern, Hemd und Mütze bekleidete Petz ist 31 Zentimeter groß, trägt eine Zwillie bei sich und ist aus Mohairplüsch gefertigt. Gestopft wurde

Zum Gedenken an den 125. Todestag des Märchenkönigs stellt Hermann-Spielwaren das 2011er-Modell des König Ludwig II von Bayern-Bären vor. Dieser ist mit einem königlichen Ornat ausgestattet, bestehend aus Samtumhang, Webpelz und goldfarbener Borte. Gefertigt ist der Petz aus Mohairplüsch. Die Limitierung beträgt 250 Stück.

Ein ganz besonders niedlicher Kamerad aus dem Programm von Hermann-Spielwaren ist das Mohairbärchen Florian. Es ist kindgerecht aus wertvollem, weichem Mohairplüsch gefertigt und hat eine überaus flauschige Wattefüllung. Florian ist 22 Zentimeter hoch und richtet sich speziell an junge Teddyliebhaber.



Als Messehighlight in Rheda-Wiedenbrück präsentiert – der Zwispel-Bär von Hermann-Spielwaren

König Ludwig II von Bayern-Bär von Hermann-Spielwaren

Florian ist ein Teddy, der sich dank seiner weichen Füllung speziell an Kinder richtet

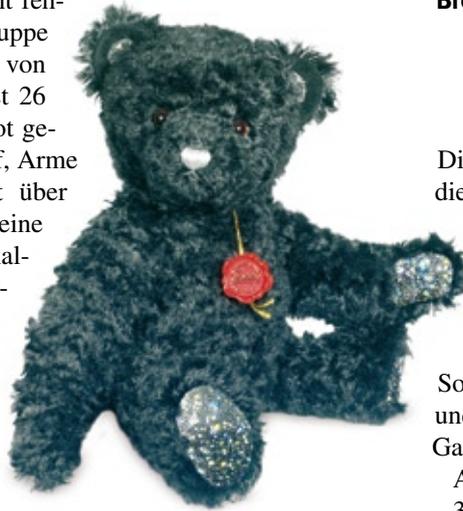




Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Es ist Zeit für den Sonntagsspaziergang und Klara hat sich richtig fein gemacht. Das beste Kleidchen hat sie sich angezogen und auch ein Haarband darf nicht fehlen. Selbstverständlich ist ihre Lieblingspuppe auch mit dabei. Das Bärenmädchen wurde von Traudel Mischner-Hermann entworfen, ist 26 Zentimeter groß und in der Farbe Fuchsrötchen gehalten. Klara ist fünffach gegliedert. Kopf, Arme und Beine sind beweglich. Sie verfügt über 9-Millimeter-Kunststoffsicherheitsaugen, eine braune, handgestickte Nase und ist reichhaltig mit Accessoires wie einer burgundfarbigen Schleife, einem rot-weiß karierten Kleid mit Flügelchen, einem wollweißen Filz-Bollerwagen mit Kokosknöpfen als Rädern und einer Puppe versehen. Klara ist auf 300 Exemplare limitiert.

Der „Kristalledition“-Bär von Teddy-Hermann ist ein kostbares Sammlerstück, das mit Swarovski-Elementen auf den Hand- und Fußpfoten sowie in den Ohren versehen ist. Die Kristalle funkeln auf schwarzem, dicht gewelltem Mohair wie Sterne am nächtlichen Himmel. Dieser



Dieser Bär der „Kristalledition“ von Teddy-Hermann ist dank seiner Swarovski-Elements-Applikationen ein absolutes Highlight

Petz vereint zwei Sammler Aspekte in sich: die des leidenschaftlichen Bärenfreundes und des Bewunderers der Swarovski-Kristallkreationen. Kreiert wurde der 40 Zentimeter große, auf 200 Exemplare limitierte Teddy von Traudel Mischner-Hermann.

Bärenmädchen Klara von Teddy-Hermann macht mit ihrer Puppe einen Spaziergang



Browney und Plum sind Mitglieder der Teddy-Hermann-Miniaturen-Familie. Beide sind 10 Zentimeter groß und wurden von Janet Wilson kreiert

Die Gärtnerstadt Bamberg, die auch die Landesgartenschau 2012 austragen wird, hat Designerin Traudel Mischner-Hermann zu dem Design des Teddybär Gärtner inspiriert. Stilrecht trägt der Teddy eine robuste Latzhose und der Hut schützt ihn vor Sonne und Regen. Mit seiner Gießkanne und dem Rechen ist er für die Arbeit im Garten bestens gerüstet. Dieser fleißige Arbeiter ist 30 Zentimeter groß und auf 300 Exemplare limitiert.

Bei Browney und Plum handelt es sich um Teddy-Hermann-Miniaturen. Die kleinen Gesellen sind beide knuddelig und passen exakt in eine Hand.

Ein Blick aus ihren runden Knopfaugen bringt das Herz eines jeden Sammlers zum Schmelzen. Die Pfoten sind aus künstlichem Wildleder in Beige mit gestickten schwarzen Krallen. Beide Bärchen sind jeweils auf 500 Exemplare limitiert.



Der Teddybär Gärtner von Teddy-Hermann ist reichhaltig mit Accessoires versehen und für die Gartenarbeit gerüstet

FBS
Bears by Fredy & Bettina Springweiler
E-Mail: fbs_bears@yahoo.de
Internet: www.fbs-baer.de
Bezug: Direkt

Literarische Figuren im Bären-design, frei interpretiert von Fredy und Bettina Springweiler

In der Serie von Fredy und Bettina Springweiler um Fantasy-Geschöpfe gibt es Neuzugänge. Frei nach William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ präsentieren sich Titania und Oberon in einer bärgigen Variante. Den Preis für die beiden zirka 20 Zentimeter großen Originale gibt es auf Anfrage.



Bear Bits
The Florins
Silver Street
Minting, Lincolnshire, LN9 5RP
United Kingdom
E-Mail: ashburner@bearbits.com
Internet: www.bearbits.com
Bezug: Direkt

Neu bei Bear Bits gibt es Yurika, einen 56 Zentimeter großen Bären. Gefertigt wurde er aus schwarzem Mohair. Airbrush-Effekte und bewusst aufgebrachte Farbnuancen verleihen Yurika eine originalgetreue Optik. Für ein gelungenes Finish sorgen blaue Glasaugen, eine gestickte Nase und ein authentisch modellierter Unterkiefer.

Bei Yurika handelt es sich um den ersten Bären von Bear Bits, der eine offene Schnauze hat



Angelo von Bear Bits ist aus goldenem Mohair gefertigt und verfügt über zwei Brummstimmen



Der Panda Shao-Yong ist Teil der aktuellen Kollektion von Bear Bits

Aksel ist Teil der neuen Bear Bits-Kollektion 2011. Der 62 Zentimeter große Bär ist sehr realistisch und qualitativ hochwertig gefertigt. Seine Schnauze ist aus kontrastierendem, 24 Millimeter dickem Mohair, das mit Airbrush akzentuiert wurde. Er hat dunkelbraune Glasaugen, sein Körper ist gegliedert und gefüllt mit einer Kombination aus Holz und Polyester.



Angelo heißt ein sitzender, 44 Zentimeter große Bär. Gefertigt ist er aus 30 Millimeter dickem Mohair. Fell und Nase wurde akzentuiert. Das Füllmaterial besteht aus Holzwole und Polyester. Eingelassen sind zwei Brummstimmen.



Aksel von Bear Bits ist die authentische Darstellung eines älteren Bären

Benannt ist der Panda Shao-Yong nach einem chinesischen Kaiser und seine Ausstrahlung ist wahrlich majestätisch. Der Bär ist 60 Zentimeter groß, und wurde aus 30 Millimeter dickem Mohair gefertigt. Seine natürlich geformte Nase (diese sind bei Pandabären rechteckiger als die anderer Arten) ist aus schwarzem Garn gestickt. Er hat zudem einen leicht geöffneten Mund. Shao-Yong ist mit einer Mischung aus Holz sowie Polyester gestopft und sein Körper beinhaltet zwei Brummstimmen.

Susanne Kuhlmann
Elisabethstraße 17 a
32545 Bad Oeynhausen
Telefon: 057 31/272 74
Internet: www.susannes-baerige-ideen.de
Bezug: Direkt

Ausgefallen, aber nicht gefährlich: Witziges Bärenesign von Susanne Kuhlmann

Es gibt drei neue, bärige Minipunker aus dem Atelier von Susanne Kuhlmann. Die Teddys sind fünffach gegliedert, zirka 9,5 Zentimeter groß und aus gefärbtem Longpile hergestellt. Eine piffige Idee für Bärensammler, die das Außergewöhnliche suchen.



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
 Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de

Bären unter der Lupe

Zum Geburtstag alles Gute, Zotty

Daniel Hentschel

Der Zottelbär der Firma Steiff feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Er wird stolze 60 Jahre alt. Zotty ist nicht nur einzigartig in seiner Vielfalt, er gehört auch zu den am längsten und in den größten Stückzahlen hergestellten Teddybären des Giengerer Unternehmens.

Das Licht der Welt erblickte Zotty im Jahre 1951, zu einer Zeit, in der die ursprünglichen Teddyformen der Vorkriegszeit langsam von neuen, kindgerechteren Designs abgelöst wurden. Zunächst waren von diesem innovativen Teddymodell nur vier Größen eingeplant, die alle im Neuheitenkatalog der Firma Steiff aus dem Jahr 1951 abgebildet sind. Es sind die Größen 28, 35, 43 und 50 Zentimeter, die als Urväter aller späteren Zottybären entwickelt wurden.

Legendenbildung

Das Besondere an diesen Petzen wird bereits aus den Katalogbeschreibungen deutlich: Es ist die Vereinigung von superweicher Stopfung und besonders langem, dichtem Mohairplüsch bei einem Teddybären. Dazu kommt noch ein kindgerechtes Kopfdesign, das zuvor schon in Form eines Panda-Bären bei Steiff entwickelt worden war, aber bis zum ersten Zotty noch nie in dieser Kombination hergestellt wurde.

Zusätzlich war Zotty mit einem offenen Filzmaul ausgestattet, das zwar schon von weitaus älteren Modellen wie zum Beispiel dem Teddy-Baby bekannt ist, aber eben nicht in dieser Kombination. Das offene Maul lädt Kinder zum Füttern aber auch zur Kommunikation ein, denn ein Teddy mit geschlossener Schnauze hat nicht so viel zu sagen. Noch heute finden sich bei unzähligen historischen Zotty-Exemplaren Reste ursprünglicher Fütterungsversuche im Maul, die natürlich bei Sammlern nicht immer willkommen sind.

Zotty ist ein absoluter Steiff-Longseller und bei Sammlern sehr beliebt. Über die Zeit haben sich viele Varianten am Markt etabliert

Gegliederte Zottys haben einen Brustlatz aus gelblich bis orangefarbenem



Info

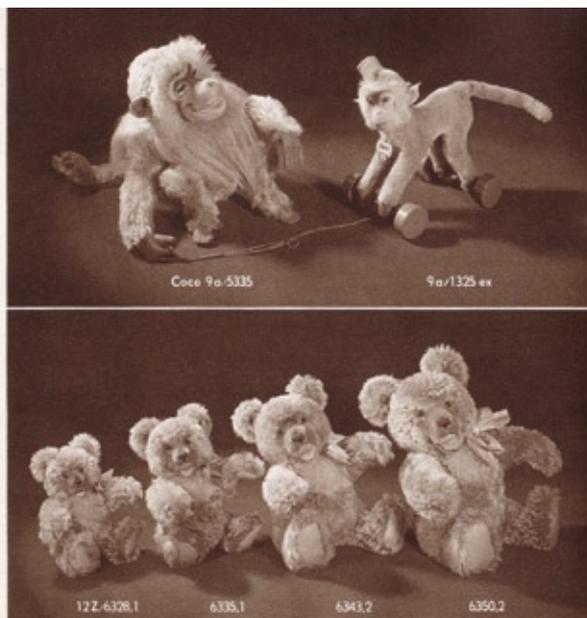
In der nächsten Ausgabe von **TEDDYS kreativ** erscheint der zweite Teil unseres Specials zum Geburtstag des Zotty. Hier werden viele weitere Varianten des beliebten Zottelbären vorgestellt.

Mohairplüsch, der tatsächlich wie ein kleines Lätzchen aussieht und so zusätzlich zum Füttern animiert. Alle diese Kriterien führten schnell zu einem unglaublichen Erfolg des neuen Zottelbären bei Eltern und Kindern, sodass bereits ein Jahr nach dem ursprünglichen Erscheinen zwei weitere Nummern des Zotty als Neuheiten im Katalog aufgeführt wurden. Diese beiden kleinsten Nummern mit Körpergrößen von nur 17 und 22 Zentimeter runden das Normalprogramm ab. So sind ab 1952 sechs verschiedene Standardgrößen zu bekommen.

Groß und selten

Das gesamte Zotty-Programm blieb bis 1977/1978 nahezu unverändert. Lediglich die 17er-Größe wurde ab etwa 1962 bis 1975 durch eine 18 Zentimeter große Version ersetzt, was aber nur bei historischen Zottys mit lesbarer Artikelnummer zu erkennen ist. Nach 1975 wurde diese kleinste Größe des Zottelbären nicht mehr hergestellt. Welchen Anlass es für diese Änderung gab, bleibt ungeklärt. Nur sehr kurze Zeit um 1967 waren auch große Aus-

Größe in cm	Bestellungs-Nummer	Name und Nummer	Maße in cm
9 a Coco (Pavian)			
Mohair silbergrau mit Haar Mantel			
0,430	2	9a/5335	11
auf Exzenterrädern			
0,300	1	9a/1325 ex	10
12 Z Zotty (Zottelbär)			
Langer dichter Mohairplüsch, caramel			
gespitzt, superweich gestopft			
Doppeldrucktümme			
0,320	2	12Z/6328,1	11
0,520	2	6335,1	13 1/4
Automatische Stimme			
0,880	2	6343,2	17
1,200	2	6350,2	20
12 Reitbär			
Der größte Reitbär			
23,800	1	12/13100,2	40
Abb. siehe Katalog Seite 9			



Dieser Auszug stammt aus dem Neuheitenkatalog von 1951. Er beinhaltet Bilder der ersten Zotty-Modelle

führungen des Zotty als so genannte Schaustücke erhältlich, dabei handelt es sich um Versionen von 80 bis hin zu 100 Zentimeter Stehgröße.

Obwohl der Zotty auch materialbedingt zu den teuersten Teddybären im gesamten Steiff-Programm der 50er- bis 70er-Jahre gehört, ist seine Beliebtheit und dadurch sein heutiges Vorkommen auf dem Sammlermarkt ungeheuer groß. Daher sind die Sammlerpreise in den vergangenen Jahren doch deutlich zurückgegangen. Lediglich besondere Ausführungen erzielen noch immer recht hohe Er-

gebnisse. Dazu gehören besonders die ersten Modelle mit eingnähter US-Besatzungszonen-Fahne, deren Herkunft eindeutig in die wenigen Jahre bis 1954 belegt werden kann.

Kinderliebling

Unbespielte und komplett mit allen Warenzeichen erhaltene Zottys aus der US-Zonenzeit sind extrem selten zu finden und haben in der Vergangenheit auf den verschiedenen Auktionen teilweise erstaunlich hohe Erlöse erzielt. Weniger beliebt bei Sammlern, aber umso mehr bei Kindern ist die liegende Version des Zotty aus der so genannten Floppy-Serie, die in zwei Größen, 17 und 28 Zentimeter, ab 1953/1954 auf den Markt gebracht wurde. Diese Floppy-Tiere sind sehr häufig als Kopfkissen für Kinder benutzt worden und zeigen ihre Mohairverluste am deutlichsten auf dem Rücken.

Obwohl auch sie in sehr großen Mengen bis 1977 hergestellt wurden, ist es gar nicht so einfach, völlig unbespielte und mit allen Warenzeichen erhaltene Ausführungen zu finden. Dennoch zählt Floppy-Zotty heute in



Das erste Zotty-Brustschild mit brauner Schrift und leicht eckigen Bärenkopf

Der kleinste aller Zottys, Artikelnummer 6317,1 aus der ersten Serie von 1952

Sammlerkreisen zu den unbeliebteren Bären. Vielleicht auch deswegen, weil sie sich als liegende Ausführungen nicht so schön dekorieren lassen wie seine gegliederten Brüder, die sitzen und stehen können.

Beide Modelle, sowohl der gegliederte Zotty als auch die liegende Floppy-Version, sind aus braunem Mohairplüsch mit karamellfarbenen Spitzen hergestellt worden. Heute tauchen diese Bären in zwei Variationen auf: zum einen die übliche Version aus hellbraunem Mohairplüsch aber auch eine etwas seltenere Version aus dunklerem, leicht rötlichem Mohair, der aber nicht gesondert in den Katalogen aufgeführt wird. Es handelt sich hierbei offensichtlich um Lieferungen, die zu den Zeiten als Ersatz dienten, in denen besonders viele Zotty-Bären hergestellt wurden. Es gibt in der Literatur immer wieder Versuche, diese rötlichen Varianten in bestimmte Fertigungsperioden zu datieren. Dies ist aber nicht möglich, da sie bei genauerer Betrachtung immer wieder einmal auftauchen.



In den 50er- und 60er-Jahren war Zotty ein beliebtes Werbemotiv

Nachweise

Ein besonderes Anliegen aller Teddybärensammler ist die möglichst exakte Datierung ihrer Sammlerstücke. Dies

ist bei einem Teddy, der so lange im Programm war wie der Zotty, nicht immer einfach, vor allem, wenn die ursprünglichen Warenzeichen fehlen. Minimale Veränderungen, die kaum in der Literatur erwähnt werden, machen es jedoch möglich, auch unvollständige oder sogar stark bespielte Zottys genauer zu datieren. Zum einen gibt natürlich die bei den ersten Ausführungen angebrachte US-Zonen-Fahne Auskunft über die früheste Fertigungszeit. Hier lohnt sich ein ganz genauer Blick unter den rechten Arm des Bären, denn nicht selten sind Reste dieser Fahnen durch das langhaarige Fell verdeckt und nur schwer zu entdecken.

Hat ein Zotty keine solche Fahne oder Reste davon, kann er dennoch zugeordnet werden, wenn er noch Krallenbestickungen an den Pfoten und



Dieser Zotty (Artikel 6322,1) trägt die gesuchte Fahne der US-Besatzungszone. Gefertigt wurde er bis 1954



Zotty-Jubiläumsedition

Anlässlich seines 60. Geburtstags gibt es von Steiff eine Geburtstagsedition von Zotty. Diese ist aus gespitztem, karamellfarbenem Mohair gefertigt, seine Brust ist leicht pfirsichfarben und er trägt eine orange Schleife um den Hals. Wie alle seine früheren Vettern und Basen hat Zotty eine Schnauze aus kurzem Mohairfell, liebevoll blickende Glas-
augen, eine handgestickte Nase und einen angedeuteten Airbrush-Effekt. Zotty ist auf 1.951 Exemplare limitiert, 28 Zentimeter groß und kostet 179,- Euro. Weitere Infos unter www.steiff.de.



Von allen Zotty-Varianten ist der weiße Teddy die gefragteste. Bei diesem Petz handelt es sich um die 35-Zentimeter-Version mit der Nummer 6335,04

Selbst auf Werbeaufklebern für den englischen Sprachraum findet sich der charmante Zottelbär



Füßen hat. Diese Bestickungen wurden nach etwa 1962 aus Zeit- und Kostengründen nicht mehr angebracht. Vermutlich auch, weil sie bei einem solch langhaarigen Teddy ohnehin kaum zu sehen sind.

Eine weitere Veränderung bei allen Modellen gibt es ab Mitte der 1960er-Jahre. Nun wurden die bis dahin üblichen Glasaugen durch Kunststoffaugen ersetzt. Zottys aus den 70er-Jahren haben kaum noch handgestickte Nasengarnierungen. Sie wurden durch maschinengenähte Nasen ersetzt, die auch bei vielen weiteren Teddymodellen in dieser Zeit zu finden sind. Das Garn der maschinengenähten Nasengarnierungen ist wesentlich dünner und daher leicht von dem dicken Perlarn der Handgarnierungen zu unterscheiden.

Rarität

Eine besonders gesuchte und seltene Variante des gegliederten Zotty fertigte Steiff nur für kurze Zeit in den Jahren 1960 und 1961: eine Ausführung aus weißem Mohairplüsch. Dieses recht empfindliche Modell war wohl, wie fast alle weißen Teddybären, kein allzu großer Verkaufserfolg. Durch das empfindliche Fell scheuten vor allem Mütter die Anschaffungen des Spieltiers, da zu häufige Reinigung vorbestimmt war.

Weißer Zottys gehören heute zu den seltensten Teddybären der gesamten Nachkriegsproduktion und sind sehr gesucht. Völlig unbespielte und komplett erhaltene Exemplare haben in den vergangenen Jahren immer wieder erstaunlich hohe Verkaufserlöse erzielt. Von diesen Bären sind nur zwei Ausführungen bekannt. Eine kleine Version mit 28 Zentimeter sowie eine größere Ausführung mit 35 Zentimeter Stehgröße. 



Der Floppy-Zotty ohne Gelenke, Artikel 7328, aus der Zeit um 1956 in den Farbvarianten braun (links) und rotbraun gespitzt. Bei Sammlern sind sie eher unbeliebt



Text: Eva Masthoff

Fotos: Horstfried Masthoff; Sherlock Holmes Society, London

Bär Higgins

Auf den Spuren von Sherlock Holmes

Higgins, der Bär aus dem fernen neuseeländischen Auckland, der „Stadt der Segel“, hatte beschlossen, endlich seinen Traum zu leben. Mit dem Segeln hatte er sowieso nichts am Hut! Nein, ihn zog es schon seit Jahren in die Schweizer Alpen. Und nichts, rein gar nichts konnte er jetzt gegen diesen Drang tun. Er machte sich daran, auf den Spuren seines großen fiktiven Helden zu wandeln.

In Zürich angekommen, besorgte er sich zunächst einmal ein Fernrohr, made in Switzerland, und suchte anschließend das kleine Antiquariat seines Vertrauens auf: Peter Petrej in der Sonneggstraße 29. Er atmete die dezent nach Druckerschwärze und Tabak duftende Luft tief ein und blätterte fieberhaft in Dutzenden von Alpenführern, bis er einen fand, der sich mit einem ganz speziellen Gebiet der Schweizer Alpen beschäftigte, nämlich dem Gebiet rund um den Gemmi Pass – Daubensee und Kandersteg sowie die Gegend um Meiringen. Das war es, was ihn in die ferne Schweiz gezogen hatte – wie ein unsichtbarer Magnet.

Spurensuche

Er stieg im Bärenhotel Lindner ab, warf sich nach einer belebenden Tasse Tee in seine zünftige, wenn auch etwas altmodische Bergsteigerkluft und marschierte zielbewusst in Richtung Gemmi, die erste Etappe seiner Mission. Seine Kleidung wie auch sein Gang und seine Haltung wiesen ihn als einen Bären aus einem anderen Jahrhundert aus. Es war, als hätte sich ein fremder, allein ihm vertrauter Geist seiner bemächtigt. Nur die Jagdkappe, der so genannte Deerstalker, das Markenzeichen von Sherlock Holmes, fehlte noch! Die kleine Lady in Twinset und Tweedrock, die er schon



Wildblumen auf der Gemmi säumen den Weg von Higgins und Mabel

beim Einchecken im Hotel bemerkt hatte, erspähte er in einiger Entfernung auf einer Bank sitzend. In wenigen Metern würde der Aufstieg haariger werden, das ließ sich auf seiner Karte genau ablesen, woraufhin seine Bärenatzen augenblicklich bleischwer wurden.

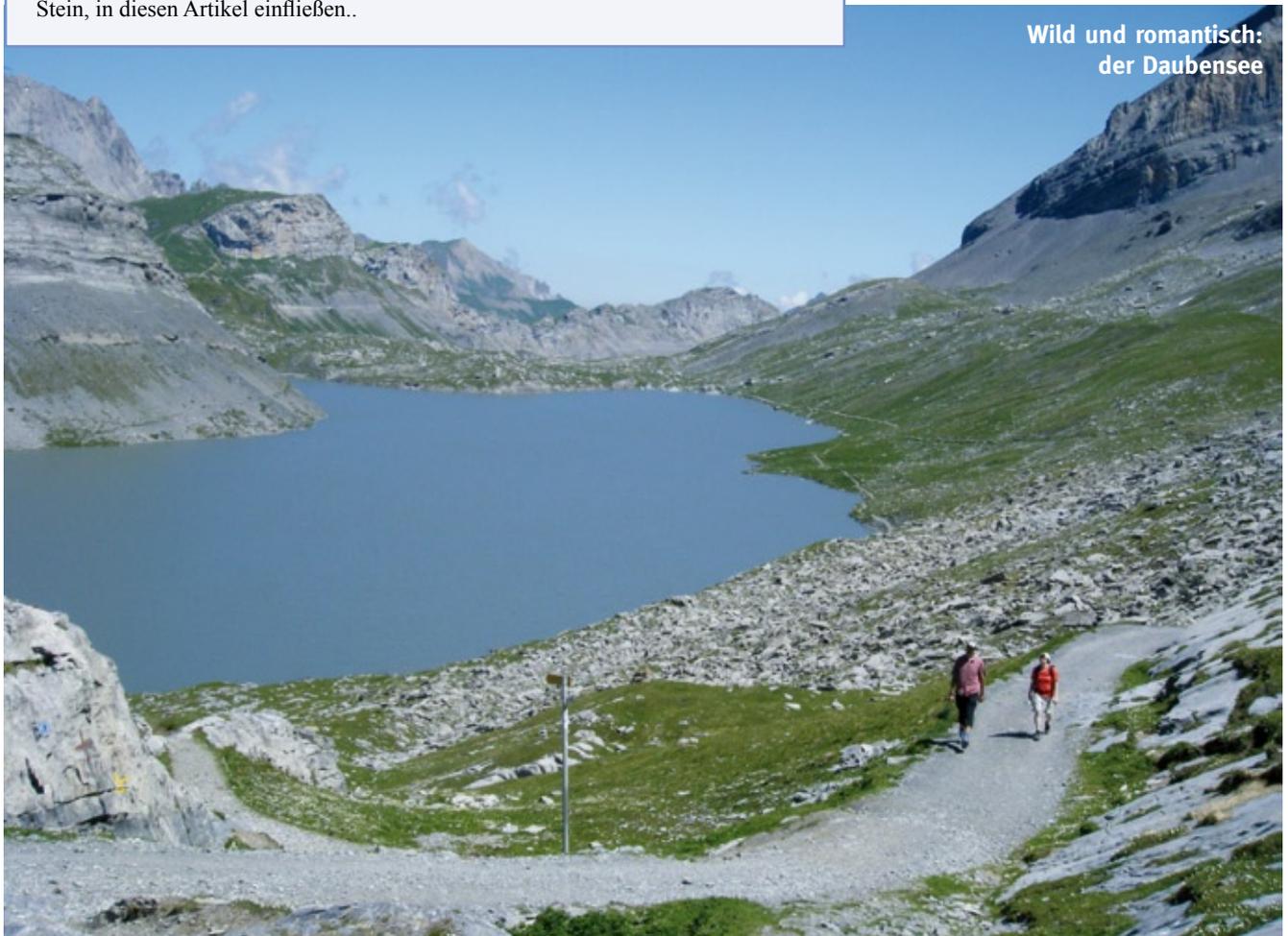
Higgins setzte sich neben die schöne Fremde auf die Bank, nicht ohne sie vorher artig um Erlaubnis gebeten zu haben. „Ich fürchte, auch meine Füße



Info

Auslöser für Eva Masthoffs Geschichte war der von der Künstlerin Heather Lyell geschaffene Alpinisten-Teddy Higgins. Die Autorin verfasste den Artikel „Neuseeländische Nostalgie“ über die D’Lyell-Bären (**TEDDYS kreativ** 2/2011) und ließ eigene, ganz private Urlaubserlebnisse in Leukerbad, auf und unterhalb des Gemmi-Bergs, wortwörtlich einen Steinschlag entfernt vom Sherlock Holmes-Stein, in diesen Artikel einfließen..

**Wild und romantisch:
der Daubensee**





Irene, die eigentlich Mabel heißt und innerlich schon auf gepacktem Koffer sitzt. Sie ist wie Higgins ein begeisterter Anhänger des Meisterdetektivs Sherlock Holmes und macht sich zusammen mit ihm auf, den Schauplatz der Erzählung „Sein letzter Fall“ aufzusuchen

weigern sich, auch nur einen weiteren Schritt zu machen“, sagte sie, und klang matt. Er schaute voller Bewunderung auf die pfirsichzarte Haut ihrer Tatzen. Sie errötete leicht ob seines Blicks. „Das kommt von der fettreichen Murmeltiersalbe mit einem Hauch von Honigduft und Bergkräutern. Sie erfrischt auch vom Bergsteigen ramponierte Tatzen“, hauchte sie. Wohlwollendes Schweigen breitete sich zwischen ihnen aus, gefühlte Minuten lang.

Plötzlich ein Geräusch wie Donner. Krachend stürzten Felsbrocken nur einen

Steinwurf entfernt in die Tiefe. Es fühlte sich an wie ein déjà vu, pardon, eher wie ein Geräusch, das er schon einmal gehört oder worüber er gelesen hatte. Higgins dankte dem Himmel, dass die kleine Ruhepause auf der Bank sie und ihn gerettet hatte. Er lebte, die Bärendame neben ihm lebte, und mit ein wenig Glück und Ausdauer würde er sich seinen Traum bald erfüllen können.

Gemeinsamkeiten

„Irgendwo muss der Sherlock Holmes-Stein doch sein“, sagte die bärige Frem-

de, ganz so, als hätte sie seine Gedanken gelesen, und klang plötzlich wieder so frisch wie ein Gänseblümchen – as fresh as a daisy – (sie war schließlich eine englische Lady). Sprach's, erhob sich, und leichttätzig tippelte sie den Hang hinunter und machte ein paar Schritte nach links. Das Nächste, was seine Ohren vernahmen, war nicht mehr der Donner von Geröll, sondern kleine Schreie des Entzückens. „Ich habe ihn, ich habe ihn“, rief sie atemlos. „Wie“, entfuhr es Higgins, „Sie haben ihn auch gesucht? Sagen Sie bloß, dass auch Sie auf den Spuren meines Helden



Sir Arthur Ignatius Conan Doyle

Der im schottischen Edinburgh geborene Arthur Ignatius Conan Doyle (1859-1930) war Schriftsteller und Arzt. Er war es, der die fiktive Figur Sherlock Holmes, den weltberühmten Detektiv, und die seines Assistenten Dr. John Watson geschaffen hat. Arthur Conan Doyle verfasste viele Werke, seine 60 Geschichten um Sherlock Holmes sind die bekanntesten. „Sherlock Holmes“, so Guy Marriott, Präsident der Sherlock Holmes Society of London, „ist unsterblich geworden, eine Kultfigur. Noch heute steht er im Mittelpunkt neuer Geschichten, Filme, Fernsehstücke und Bühnenbearbeitungen, die bei allen Generationen großen Anklang finden. Deerstalker Hut [deer – Hirsch, stalk – anpirschen, Anmerkung der Redaktion], geschwungene Pfeife und Vergrößerungsglas sind überall auf der Welt Synonym für den großen Detektiv. 1902 wurde Conan Doyle für seine Verdienste als Schriftsteller der Adelstitel „Sir“ verliehen.“



ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

Unsere Großhändler:



**Bärenstübchen
Blümmel**



&



Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim/Seckenheim
Tel. (0621) 483 88 12, Fax (0621) 483 88 20
Reginald.Bluemmel@t-online.de
www.baerenstuebchen.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr
oder nach telefonischer Absprache

Industriegebiet "Am Berge"
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel. (02562) 7013-0, Fax (02562) 7013-33
info@probaer.de, www.probaer.de

DER
STOFF
AUS
DEM
DIE
TEDDYS
SIND

www.baerenfreunde.net

BÄRENFREUNDE

kreative Freizeitgestaltung



Reguläre Öffnungszeiten unseres
Werksverkaufs:

Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-14.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonderqualitäten
und -farben, Mindestabnahmemenge
1m/Artikel und Farbe!



Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur GmbH

Weberei, Färberei, Ausrüstung

Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/993 98-21 oder -19

Fax: 02 03/993 98-50

www.steiff-schulte.de

service@steiff-schulte.de



ORIGINAL SCHULTE ALPACA



Sherlock Holmes wandeln?“ Sie, mit bewusst männlich klingender Stimme zitierend: „Einmal, erinnere ich mich, als wir über den Gemmi Pass und am Rand des melancholischen Daubensees entlang gingen, kam ein großer Felsbrocken, der sich am Rand gelöst hatte, krachend zu unserer Rechten herunter und donnerte in den See.“

Higgins klatschte vor Begeisterung in die Taten. „„Sein letzter Fall“. Sie kennen also die Kurzgeschichte, die im Dezember 1893 so viel Furore verursachte? Erinnern Sie sich? Sir Conan Doyle ließ seinen Helden Sherlock Holmes und dessen Erzfeind Moriarty, der ihn bis in die Schweiz verfolgt hatte, im letzten Kapitel an den Reichenbachfällen bei Meiringen miteinander kämpfen und schließlich in die Tiefe stürzen, wo beide vermeintlich zu Tode kamen. Londons enttäuschten Leser banden sich damals aus Trauer um ihren fiktiven Helden schwarze Schleifen um den Oberarm.“ „Natürlich“, antwortete sie, „ich lese sehr viel. Schließlich sind Bücher für Bären wie Teddybären für die Menschen. Sie sind von Klein auf unsere Freunde.“ Diese Lady, dachte der eingefleischte Junggeselle, ist dabei, mein Herz höher schlagen zu lassen.

Beide starteten auf Holmes steinernes Konterfei. Dieses markante Profil, der Deerstalker Hut, die obligatorische Pfeife! Die Fremde und Higgins waren nahezu sprachlos. „Würden Sie mir das Vergnügen machen und sich mir anschließen, wenn ich morgen auf den Spuren von Sherlock Holmes wandle“, erkundigte sich Higgins, und sein bäriges Herz pochte bei der Frage sehr stark, fast wie ein Löwenherz.

Gemeinsamer Aufbruch

Als sie am nächsten Morgen die Gemmi bezwungen hatten, lag der Daubensee vor ihnen – schiefergrau unter zart bewölktem Himmel. Schafe blöckten zwischen Touristen aus aller Welt, entlang des Weges nickten Enzian, verströmte Thymian seinen würzigen Duft, leuchteten Alpenrosen um die Wette. Am Wegweiser zum Kandersteg begegnete das Bärenpaar einer Gruppe anmutiger englischer Damen, deren Kleidung im Stil mit der von Higgins total im Einklang war. „Nanu“, wunderte sich Higgins, „die laufen ja in dieselbe Richtung wie wir.“

Der Weg war lang und manchmal selbst für Bären beschwerlich. Im Hintergrund hielt sich die einzig männliche Person der Menschengruppe: dunkelhaarig und umgeben von einer mysteriösen Aura. „Erinnert er Sie auch an Sherlock Holmes' Widersacher Moriarty“, erkundigte sich die britische Miss, die Higgins insgeheim Irene zu nennen begonnen hatte. Irene hieß nämlich die faszinierende Dame, deren Porträtfoto Holmes einst vom König von Böhmen erbeten hatte und dieses fortan oft und gerne betrachtete. Higgins erinnerte sich plötzlich an diese Erzählung: „Skandal in Böhmen“. Anderthalb Stunden vom Daubensee entfernt machten Higgins und seine Begleiterin Rast, im traditionsreichen Berghotel Schwarzenbach, das 1742 als Zollstation erbaute Gasthaus im Herzen des Gemmipasses, der das Berner Oberland mit dem Wallis verbindet.

Irgendwann stieg die Damengruppe mit viktorianischen Häubchen und wallenden Röcken in den Zug, der sie Meiringen näher bringen sollte. Man merkte, der „Alibi-Mann“ der Gruppe wäre ihnen gern gefolgt, aber er blieb – wenn auch zögerlich – Higgins und Irene auf den Fersen. Dramatische Ausblicke, hinreißend nach Wildkräutern duftende Wiesen entschädigten das bärenstarke, wenn auch zeitweilig arg erschöpfte Paar für alarmierend steile Hänge und holpriges Geröll. Je näher Higgins seinem Traum, den tosenden Reichenbachfällen kam, desto kribbeliger wurde er. Er brummte, ja vibrierte förmlich vor Spannung. Irene teilte seine Freude, bemerkte er mit stiller Genugtuung.

Dem Ziel ganz nahe

Endlich, ohrenbetäubendes Rauschen und Tosen, stürzender Wasser und ein paar Schritte weiter, genau die Stelle, an der sich Moriarty und sein Sherlock – wenn auch ein fiktiver Held – in einer Situation wie im Film High Noon trafen. „Diese Geschichte, nämlich ‚Sein



Holmes (Philip Porter) und Dr. Watson (Tim Owen) anlässlich der Enthüllung des Sherlock Holmes-Steins im Jahr 1987



Illustration: Sidney Paget



Der Kampf von Sherlock Holmes und seinem Widersacher Professor Moriarty an den Reichenbachfällen bildet das furiose Finale der Erzählung „Sein letzter Fall“

letzter Fall‘ – Ihnen war sie ja unter dem englischen Titel ‚The Final Problem‘ bekannt – ist mein Favorit. Sie ist der Grund, warum ich an den ‚Tatort‘ gepilgert bin“, verriet Higgins seiner Begleiterin Irene, die eigentlich auf den

biederer Namen Mabel getauft war. Und diesmal errötete auch er.

Bevor sie ihm antworten konnte, baute sich vor ihnen plötzlich der mysteriöse Unbekannte auf. Er sah in dem Moment ganz vergnügt aus. „Gestatten Sie“, sagt er, „mein Name ist Guy Marriott. Ich bin Präsident der Sherlock Holmes Society in London. Und dies ist für unsere Gruppe eine Jubiläumsfahrt zur Kulisse der legendären Szene aus ‚Sein letzter Fall‘.“ Er zeigte auf die Damen, die den Zug genommen hatten und deshalb schon vor Higgins, Mabel und dem Moriarty-Doppelgänger angekommen waren. „Darf ich Ihnen und Ihrer charmanter Begleitung die für Bären reservierte silberne Ehrennadel unserer Society, eine Nachbildung der berühmten Sherlock-Pfeife, überreichen?“ Higgins und Mabel schluckten. „Womit haben wir diese Ehre verdient“, erkundigten sie sich. „Sie sind die ersten Bären, die den wahrhaft steinigen, unendlich langen Fußweg auf sich genommen haben, um Sherlocks letztem Fall nachzuspüren“, lobte der Präsident und strahlte. „Ich selbst habe diese Pilgerreise zahlreiche Male gemacht, habe es aber bis heute, als ich Ihnen per pedes folgte, noch nie geschafft, ohne den letzten Teil

des Wegs – via Interlaken nach Meiringen – mit der Bahn zurückzulegen. Immerhin waren Sie und Ihre Begleiterin mehrere Tage auf den Beinen.“

Higgins merkte nicht, wie er Haltung annahm. „Ich denke, ich werde in die Schweiz übersiedeln“, sagte er. Die Schweiz hat mehr zu bieten als Käse und Kuckucksuhren! „Ich spüre, dass ich in Sherlocks Fußstapfen treten soll. Es gibt noch viel zu tun!“ Und Irene, die ja eigentlich Mabel heißt, nickte bedeutungsvoll. Auch sie saß innerlich schon auf gepacktem Koffer. Higgins war der Typ Bär, mit dem sie Höhen und Tiefen erleben und genießen würde. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann trifft man sie noch heute an – kraxelnd, meist zwischen Leukerbad und Meiringen. 🐾



Kontakt

Sherlock Holmes Society of London
David Jones
Secretary of the Sherlock Holmes Society of London
The North Wing
Groton Place
Boxford CO10 5EE
United Kingdom
Internet:
www.sherlock-holmes.org.uk

Ladies der Sherlock Holmes Society, London, auf dem Weg zu dem Pilgerpfad, auf den Spuren des Detektivs



Willkommen zurück

Internationaler Teddy-Treff ab 2012 wieder in Münster

Ein letztes Mal kam die Teddybären-Welt in Rheda-Wiedenbrück zusammen. Doch von Abschiedsschmerz keine Spur. Vielmehr ging ein Gefühl fröhlicher Aufbruchsstimmung durch die Hallen. Denn die **TEDDYBÄR TOTAL** kehrt 2012 zurück nach Münster.



König Teddybär regiert: Beim internationalen Teddy-Treff dreht sich alles um die flauschigen Gesellen



Schon jetzt haben sich zahlreiche Aussteller aus sieben Nationen für das Event 2012 angemeldet. Woche für Woche werden es mehr. Auf der Website der Messe (www.teddybaer-total.de) ist bereits jetzt zu sehen, wer seine Kreationen am 14. und 15. April 2012 in Münster anbieten wird. Und die Liste wächst stetig weiter.



Auf einer Veranstaltung wie der **TEDDYBÄR TOTAL** darf der Marktführer natürlich nicht fehlen. Am Stand des Traditionsunternehmens Steiff lud ein großer Petz die Besucher zu einem Besuch ins Steiffmuseum nach Giengen ein

Im Frühjahr hatten die Macher von **TEDDYS kreativ** beschlossen, künftig die **TEDDYBÄR TOTAL** zu veranstalten. Entsprechend fand die Messe in diesem Jahr zum letzten Mal unter Federführung des Duisburger Verlagshauses Wohlfarth in Rheda-Wiedenbrück statt. Im Rahmen des Gala-Abends dankte **TEDDYS kreativ**-Verleger Sebastian Marquardt den bisherigen Veranstaltern für ihre Arbeit und gab offiziell bekannt, dass der internationale Teddy-Treff ab 2012 wieder im westfälischen Münster stattfinden wird.

Rückbesinnung

Damit knüpfen die Verantwortlichen an die überaus erfolgreiche Vergangenheit der Messe an, die einst der wichtigste Treffpunkt für Unternehmen, Künstler, Sammler und Teddyenthusiasten aus aller Welt war. Künftig wird genau dieser internationale Charakter, der schon immer die **TEDDYBÄR TOTAL** auszeichnete, wieder ganz stark im Fokus der Organisatoren stehen.



Am Stand von Hermann Coburg präsentierte Inhaber Martin Hermann (links) die Neuheiten des Jahres. Bei der traditionellen Verlosung am Samstagnachmittag konnten die Kunden darauf hoffen, einen hochwertigen Gewinn mit nach Hause zu nehmen



Die Köseener Spielzeug Manufaktur ist bekannt für handgearbeitete Stofftiere höchster Qualität. Neben naturgetreu nachempfundenen Feld-, Wald- und Wiesenbewohnern warteten auf die Besucher der TEDDYBÄR TOTAL auch bunt gewandete Fantasiegestalten

Darüber hinaus bietet das Internet-Angebot alle Informationen rund um die TEDDYBÄR TOTAL. Von der Anreise über die Öffnungszeiten und das Ausstellerverzeichnis bis hin zur Möglichkeit, direkt Hotelzimmer zu buchen. Da online regelmäßig Neuheiten hinzukommen, lohnt sich in jedem Fall die Anmeldung zum Newsletter. Und natürlich erfahren auch Facebook-Freunde unter www.facebook.com/teddybaertotal, was sich rund um die Veranstaltung tut.

Ausstellungshighlight

Ein Highlight wird die Ausstellung „Steiff in 118 Jahren“ sein. Zu sehen sind Bären der Marke mit dem Knopf



Clemens Spielzeuge arbeitet regelmäßig mit namhaften Teddykünstlern zusammen. Auf diese Weise entsteht ein bunt gemischtes, äußerst individuelles Produktportfolio. Besonders viel Aufmerksamkeit erregte das Schweinchen Eberhard Wutzki von Martina Lehr. Es plädiert nicht ohne Eigeninteresse dafür, mehr Gemüse zu essen



Besucher der TEDDYBÄR TOTAL konnten ihre Petze auch in diesem Jahr wieder von Teddyexperte Daniel Hentschel datieren und schätzen lassen. Diesen Service wird der Fachmann auch 2012 in Münster anbieten. In Rheda-Wiedenbrück präsentierte er antikes Spielzeug aus dem Hause Steiff. Vorrangig handelte es sich hierbei um Holzspielwaren, die in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts gefertigt wurden



Veranstaltungsort 2012

Messehalle Süd des Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Die Stadt Münster zählt zu den „Historic Highlights of Germany“. Bekannt geworden als Ort des Westfälischen Friedens nach dem Dreißigjährigen Krieg ist die 1.200 Jahre alten Hanse- und Einkaufsstadt absolut eine Reise wert. Sie bezaubert ihre Besucher durch den Brückenschlag zwischen aktueller Architektur und den historischen Gebäuden der Altstadt. Zudem bietet sie als Universitäts- und Studentenstadt ein weitreichendes kulturelles Angebot.



Eine Reihe neuer Bären, kreiert von Designerin Traudel Mischner-Hermann, präsentierte Teddy Hermann Original. Als Publikumsmagnet haben sich die Bären der Kristalledition erwiesen. Diese sind mit Swarovski-Elements versehen



In ihrem Jubiläumsjahr zeigte Gaby Schlotz ihre aktuelle Kollektion und die Perfektion, die sie nach 25 Jahren als Bärenkünstlerin erreicht hat



Kontakt

Münster Marketing
Klemensstraße 10
48143 Münster
Telefon: 02 51/492 27 10
Fax: 02 51/492 77 43
E-Mail: info@stadt-muenster.de
Internet: www.tourismus.muenster.de

im Ohr aus der großen Sammlung von **TEDDYS kreativ**-Autor Daniel Hentschel. Unter anderem können sich Besucher der **TEDDYBÄR TOTAL** auf den ältesten datierbaren Steiff-Bären der Welt freuen. Unter erhöhten Sicherheitsbedingungen sehen Messe-Besucher den Stehauf-Bären von 1894 erstmals öffentlich.

Doch nicht nur seine antiken Bären, auch Daniel Hentschel ist natürlich in Münster vor Ort. Er steht den Besuchern während der gesamten Messe als kompetenter Schätzer kostenfrei zur Verfügung. Auf Basis jahrzehntelanger Recherche ordnet der gefragte Experte Teddybären ihren Herstellern zu, bestimmt sie zeitlich und kann in etwa ihren monetären Wert nennen.

Ehrungen

Der **GOLDEN GEORGE** ist unzertrennbar mit der **TEDDYBÄR TOTAL** verbunden. In jedem Jahr bewerben sich namhafte Künstler aus allen Teilen der Welt um die begehrte Trophäe, die



in insgesamt neun Kategorien verliehen wird. Vor Ort bewertet eine prominent besetzte Jury die eingereichten Arbeiten, die zudem in einer für die Besucher zugänglichen Ausstellung bewundert werden können.

Am Stand des **Bärenstübchens Blümmel** konnten Teddy-enthusiasten nicht nur einkaufen, sondern auch etwas lernen. So veranstaltete Sabine Vanvor unter anderem einen Skulptier-Workshop

Im Vorfeld bereits steht im Internet der Publikumspreis zur Abstimmung. Hier



Zubehör und eine große Auswahl fertiger Teddybären gab es am Stand von Probär



Große zottelige Plüsch-Kameraden, das sind die Lu-La-Bären, die Karin Schneider präsentierte



Freie Fahrt

Aussteller und Besucher der **TEDDYBÄR TOTAL 2012** können mit ihren Messe-Tickets kostenfrei den öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Münster nutzen.



Dagmar Seibel präsentierte ihre neuesten DS-Bären-Kreationen

dürfen die Teddy-Fans ihre Favoriten aus den Nominierungen wählen. Alle Ergebnisse – Jury-Voting und Online-Umfrage – werden dann im Rahmen des George-Dinners am Abend des 14. April bekannt gegeben und die begehrten, kiloschweren Statuen vergeben.

Nicht zuletzt lohnt auch das Münsterland den Besuch im nächsten April. Zahlreiche Museen und touristische Highlights bieten einen interessanten Rahmen für ein langes Wochenende rund um die **TEDDYBÄR TOTAL**. 



Martine Lehr, die unter anderem auch für Clemens Spieltiere Plüschpetze designt, zeigte Teddys und Stofftiere verschiedenster Formen und Größen



Webpräsenz

Die Website der **TEDDYBÄR TOTAL** informiert stets aktuell und anschaulich über geplante Events, Aussteller, die bereits zugesagt haben und über die Stadt Münster sowie touristische Highlights der Region. Die Website der **TEDDYBÄR TOTAL** gibt es unter www.teddybaer-total.de in deutscher sowie unter www.teddybaer-total.com in englischer Sprache.



Golden George

**Kategorie 1,
Einzelbären unbekleidet, bis 40 Zentimeter**
Master Class
Sueyi Tam

Premium Class
Shirley Ko

**Kategorie 2,
Einzelbären bekleidet, bis 40 Zentimeter**
Master Class
Terumi Yoshikawa

Premium Class
Yukiko Fujimoto

**Kategorie 3,
Bären mit Zubehör, bis 40 Zentimeter**
Master Class
Elisabeth Lübbe

Premium Class
Arisa Taeko Watanabe

**Kategorie 4,
Inspiration**
Maria Collin

**Kategorie 5,
Miniaturbären, unbekleidet**
Ingrid Finck

**Kategorie 6,
Miniaturbären, bekleidet**
Berta Hesens-Minten

**Kategorie 7,
Naturbären, unbekleidet**
Premium Class
Jumi Yonesaki

Master Class
Niina Kanai

**Kategorie 8,
„Friends“**
Jutta Michels

Kategorie 9, Tableau
Bearconnection



Der Einsendeschluss für den Golden George 2012 ist der 15. November 2011. Weitere Informationen unter www.teddybaer-total.de



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Hallo Herr Hentschel,

ich schicke Ihnen heute ein paar Bilder von einem alten Bären, über dessen Herkunft ich gerne mehr erfahren würde. Vor etwa zehn Jahren habe ich diesen Herrn König vom damaligen Teddymuseum Klingenberg gezeigt. Er ist ein fleißiger Sammler alter Bären. Nach eingehender Untersuchung tippte er auf die Firma „Tiere mit Herz“, früher das österreichische Pendant zur deutschen Firma „Steiff“ mit Sitz in Fieberbrunn. Ein Herzsymbol ist allerdings nicht mehr vorhanden. Es passte aber gut in mein Bild, da ich den Bären in einem Antiquitätengeschäft in Bruneck/Südtirol (Italien) gekauft hatte. Dort konnte man mir aber nur sagen, dass der Bär aus einem Nachlass stammt.

Ich schickte dann Bilder an die Firma in Fieberbrunn. Zu meiner Enttäuschung stand in der Antwort nur der Satz: „Dieser Bär ist nicht von uns“. Erst später erfuhr ich, dass es die Firma schon seit 1995 nicht mehr gab. Wer weiß, wer da wohl geantwortet hat.

Der Bär ist 35 Zentimeter groß, fest mit Holzwolle gestopft, die Augen waren wohl mal mit brauner Farbe unterlegt. Das Fell ist sehr kurz, am Ohrenansatz sieht man, dass es mal schön blond war. Arme und Beine sind auch ziemlich kurz. Der Bär sieht irgendwie speziell aus. Vor allem die Kopfform unterscheidet sich von meinen anderen Bären. Vielleicht haben Sie ja eine Idee? Vielen Dank im Voraus für Ihre Bemühungen

Renate Knittel per E-Mail



Eine Ähnlichkeit des Teddybären zu österreichischen Pendants ist erkennbar. Dennoch ist eine konkrete Zuordnung aufgrund des fehlenden Warenzeichens nicht möglich

Sehr geehrte Frau Knittel, vielen Dank für Ihre Anfrage und die aussagekräftigen Bilder. Der von Ihnen beschriebene und vorgestellte Teddybär gehört zu einem Typus, der immer wieder einmal in den unterschiedlichsten Ausführungen zu finden ist.

Fest gestopft

Das Besondere an allen diesen Versionen ist die schon von Ihnen erwähnte, sehr feste Holzwollstopfung, die in solch einer deutlichen Art bei praktisch keinem anderen Typen bekannt ist. Durch diese Art der Stopfung fühlen sich diese Teddys schwerer an als andere bekannte Modelle gleicher Größe. Exemplare mit eingefallener Holzwollstopfung – wie es bei fast allen gängigen Herstellern vorkommt – tauchen hier praktisch gar nicht auf. Das runde Design ist ebenfalls ein Merkmal dieser Teddybären, dazu sind fast alle

Der 35 Zentimeter große Teddy besteht aus Kunstseidenplüsch und wurde in ganz Europa in unterschiedlichen Betrieben hergestellt



1930



1940

1950

1960

1970



1980



Das Design des Teddys gibt Aufschluss über den Herstellungszeitraum. Dieser liegt zwischen 1955 und 1970

diese Stücke aus kurzhaarigem Kunstseidenplüsch gefertigt.

Lediglich die Art der Nasengarnierung fällt bei diesen Bären unterschiedlich aus: bei einigen findet man gestickte Nasen, andere wiederum haben aufgeklebte Nasen aus Metall, Gummi oder Kunststoff. Eine Zuordnung in einen Herstellungszeitraum ist bei Teddybären dieser Art relativ einfach. Gefertigt wurden sie um 1955 bis etwa 1970, wobei in der zweiten Hälfte dieses Zeitraums vermehrt Kunststoffaugen verwendet worden sind.

Zuordnung

Das große Problem, das alle diese Teddybären mit sich bringen, ist die Tatsache, dass sie sich keiner konkreten Firma zuordnen lassen. Im Gegenteil: Sie gehören zu den ganz wenigen Vertretern unseres Sammelgebiets, die nicht einmal regional verortet werden können.

Sie wurden in vielen europäischen Ländern so ähnlich gefertigt, dass sie heute nicht zu unterscheiden sind.

Eine Benennung ist hier nur über ein originales Warenzeichen möglich. Diese Etiketten sind aber naturgemäß nur in den aller-seltensten Fällen noch vorhanden. Vor allem in den Niederlanden werden diese Bären häufig angeboten. Hier werden sie als so genannte van Geldern-Bären bezeichnet. Es gibt aber keinen geprüften und mit Belegen unterstützten Literaturnachweis für die Richtigkeit dieser Angaben. Ganz sicher stammen gleichwertige Produkte auch aus Polen und Tschechien; sogar in Dänemark sind Teddybären dieser Art hergestellt worden.

Europäisch

Für eine deutsche Produktion gibt es ebenfalls kaum konkrete Literaturnachweise, lediglich ein Gottfried Kraeber hat laut Cieslik's Teddybär-Lexikon wohl ähnliche Teddybären gefertigt. Dies aber über einen so kurzen Zeitraum, dass eine Zuordnung aller bekannten Originale absolut unsachlich und spekulativ ist. Sicherlich ist es ebenso gut möglich, dass auch in Österreich eine Fabrikation dieser Teddytypen stattgefunden hat. Allerdings ist in der

vorhandenen Literatur ohnehin nur sehr wenig originales Material über die bekannten Firmen aus unserem Nachbarland zu finden. Belege zu den Produkten der verschiedenen Firmen wie Berg, SAF oder Schwika aus der Zeit vor 1970 sind praktisch nicht zu finden.

Auch in einem, vor nicht allzu langer Zeit erschienenen Buch über die Geschichte der Firma Fechter, herausgegeben von dem Enkel der Firmengründerin Berta Fechter, Helmut Russ, finden sich außer einigen interessanten historischen Bildern keine Unterlagen wie etwa Katalogauszüge. Besonders interessant ist in diesem Buch aber die Anmerkung, dass Kunstseidenplüsch der Firmengründerin wohl nicht behagten und nach einem Versuch mit diesem Material keine weiteren unternommen wurden. Eine gewisse Ähnlichkeit des hier vorgestellten Teddybären zu österreichischen Produkten ist sicher nicht zu leugnen, jedoch reicht diese keinesfalls für eine konkrete Zuordnung aus.

Allgemein betrachtet bleibt es also bei einer insgesamt als europäisch zu bezeichnenden Herkunft. Lediglich die zeitliche Zuordnung ist in diesem Fall aufgrund der verwendeten Materialien und des zeittypischen Designs recht sicher mit der Zeit um 1958 zu benennen.



Dieser häufig angefertigte Bär verfügt über eine Nasengarnierung. Andere Exemplare wurden mit Metall-, Gummi- oder Kunststoff-Nasen ausgestattet



Wer bin ich?



1860

1870

1880

1890

1900

1910

1920



Fast ein Jahrhundert ist dieser gut erhaltene Petz alt. Gefertigt wurde er um das Jahr 1922 in der Zeit der Weimarer Republik

Sehr geehrte Frau Freymann, vielen Dank für Ihre Anfrage und die anschaulichen Bilder. Bei Ihrem Teddybären handelt es sich tatsächlich um ein Exemplar aus der Zeit um 1922. Er stammt also aus der Epoche der Weimarer Republik, aus der Zeit der wieder beginnenden Produktion nach dem Ersten Weltkrieg. Das Design sowie das verwendete Plüschmaterial sind absolut typisch für viele deutsche Manufakturen sowohl im Zentrum der deutschen Spielwarenindustrie, dem Sonneberger Raum, als auch für die Gegend um Nürnberg, wo zu dieser Zeit ebenfalls viele Manufakturen ansässig waren.

Vielfalt

Die Herkunft des Mohairplüschs kann nicht geklärt werden, da zu diesem Zeitpunkt mehrere Webereien als Zulieferer für alle möglichen Teddyhersteller gearbeitet haben. Lediglich die Plüschweberei Schulte in Duisburg ist als Zulieferer für die Firma Steiff über Jahrzehnte bekannt, heute ist sie mit der Bezeichnung Steiff-Schulte Webmanufaktur sogar ein Teil des Firmenimperiums.

Bestimmung

Bei genauerer Betrachtung Ihres Teddybären stellt man fest, dass er sich von den ganz schlichten Ausführungen Sonneberger Hersteller doch recht deutlich unterscheidet. Besonders auffällig sind die originalen Leinenbezüge an Pfoten und Sohlen, die in diesem Fall auch zur zeitlichen Datierung beitragen, da üblicherweise Filzsohlen verwendet wurden. Während der Krisenzeiten rund um den Ersten aber auch um den Zweiten Weltkrieg war dieses Material nicht immer zu bekommen und so hat man die Bezüge aus Ersatzstoffen, hier aus Leinen, benutzt.

Sehr geehrter Herr Hentschel,

ich übersende Ihnen hiermit zwei Fotos vom Teddybären meiner Mutter. Der Bär dürfte um die 100 Jahre alt sein und ist seit Langem im Besitz unserer Familie. Es wäre schön, wenn Sie uns weitere Informationen über seine Herkunft und seinen Wert geben könnten. Es wäre auch interessant zu erfahren, woher das verwendete Mohair stammt. Recht herzlichen Dank für Ihre Bemühungen

Ulrika Freymann aus Weidensdorf

Sie haben auch einen Teddy oder ein Stofftier, über das Sie mehr erfahren möchten?

Dann schicken Sie Fotos und einige Informationen über den Plüschgesellen an die Redaktion von TEDDYS kreativ. Daniel Hentschel wird Ihre Anfrage in einer der nächsten Ausgaben beantworten.

Redaktion TEDDYS kreativ, Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft
Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de



1860

1870

1880

1890

1900

1910

1930



1940

Des Weiteren ist der doch recht deutlich ausgeprägte Bärenbuckel ein Indiz dafür, dass dieser Teddy aus nicht allzu einfachem Hause stammt. Zu erklären ist dies dadurch, dass auch bei Teddybären aus dieser, recht frühen Fertigungszeit deutlich ausgeprägte Buckel nur bei den größeren Teddybären namhafter Hersteller zu finden sind. Eine Gemeinsamkeit zu Thüringer Produkten aber bleibt und diese verrät wiederum ein wenig über seine Herkunft. Es ist die bei dieser Größe noch horizontal angebrachte Nasenbestückung, die von fast allen namhaften Herstellern bei Teddygrößen über 38 Zentimeter immer vertikal ausgeführt wurde.

Insgesamt bleibt hier die Erkenntnis, dass es sich um eine qualitativ hochwertige Ausführung eines Thüringer oder auch Nürnberger Bären handelt. Eine exakte Firmenbezeichnung ist jedoch nicht realistisch. Sicher könnten Hersteller wie Kohler und Rosenwald, Carl Harmus oder auch Otto Scheyer für eine Produktion in Frage kommen, aber diese sollen hier nur beispielhaft aufgeführt sein.



Eine Besonderheit dieses Teddys ist die bei dieser Größe noch horizontal angebrachte Nasenbestückung. Diese wurde bei Teddygrößen über 38 Zentimeter typischerweise vertikal ausgeführt

Kleine Rarität

Generell werden Teddybären aus dieser frühen Fertigungszeit nicht allzu häufig angeboten, vor allem die wirklich alten Sonneberger Teddybären sind doch recht schwer zu bekommen. Erst in der Zeit nach 1925 werden so große Mengen an leicht veränderten Teddybären hergestellt, dass sie auch heute immer wieder einmal auftauchen. Dann haben diese allerdings kaum noch die gesuchten Bärenbuckel auf ihrem Rücken.

Daher ist dieser besondere Familienteddy auch ohne exakten Herkunftsnachweis als kleine Rarität zu betrachten und würde sicherlich in so mancher Sammlung ein gutes Zuhause finden. Möglicherweise taucht eines Tages ein identisches Exemplar mit originalem Warenzeichen auf dem Sammlermarkt auf, sodass auch hier wieder eine Lücke in der umfangreichen Teddyforschung zu schließen wäre. 

SILVESTER-KLAUSEN

Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch



Sonderausstellung
16. April – 2. Oktober 2011

Puppenhausmuseum

Öffnungszeiten:
MUSEUM, SHOP und CAFE: 10 bis 18 Uhr
Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel
Tel. +41 (0)61 225 95 95
www.puppenhausmuseum.ch
Das Gebäude ist rollstuhlgängig.



Basel

• weltgrößte Sammlung
alter **Teddybären**
• alter **Spielzeug**

Clemens Spieltiere

Qualitätsspielzeug aus Baden

2011

Unverwechselbares
Design
mit Fantasie
und Qualität



Panda Bassam, ca. 33 cm, Design: Ren Bears, Limited Edition: 499 Stück

CLEMENS SPIELTIERE GmbH

Waldstraße 34 74912 Kirchart
Tel.: 0 72 66/17 74 Fax: 0 72 66/27 47
www.clemens-spieltiere.de
info@clemens-spieltiere.de



Frühlingsauktionen

Alle Ergebnisse, alle Highlights

Tobias Meints

Sammler antiker Teddybären schauen jedes Frühjahr gespannt auf die renommierten Auktionshäuser Europas. Hier stehen dann zahlreiche Raritäten zum Verkauf. So natürlich auch 2011. Die TEDDYS kreativ-Redaktion wirft einen Blick auf die interessantesten Veranstaltungen und präsentiert die wichtigsten Ergebnisse.

Von links nach rechts: 35 Zentimeter großer Steiff-Koala, gefertigt zwischen 1955 und 1958; Werbe-Uhu für Uhli-Strümpfe in unbespieltem Zustand; Pyramiden-Kubus-Schachtel in neuwertigem Zustand; 22 Zentimeter großer Steiff-Koala aus dem Jahr 1955



Fotos: Auktionshaus Poestgens

Highlights im Auktionshaus Poestgens

www.poestgens.de

Die Frühlingsauktion bei Poestgens bot Teddyenthusiasten die Möglichkeit, das eine oder andere ganz besondere Stück zu erwerben. Zum Aufruf kamen begehrte Exponate der renommierten Sammlungen Saddeler und Wanke aus dem Spielzeugmuseum Ratingen. Des Weiteren wurden hochwertige Puppen, Accessoires, Steiff-Tiere und Teddybären versteigert.

Mit der Lot-Nummer 2485 kam ein 32 Zentimeter großer Bär von Steiff unter den sprichwörtlichen Hammer. Der Petz wurde um 1905 gefertigt und verfügt über einen blanken Knopf im Ohr. Sein Mohair hat die Farbe Karamell.

Markanteste Merkmale des Teddys sind seine Schuhknopfaugen, eine braune Nasen- und Krallenbestickung, ein ausgeprägter Buckel, lange, angewinkelte Arme sowie große Füße. Er verfügt über original Filzpfoten und -sohlen. Gestopft ist er mit Kapok beziehungsweise Holzwole. Bedingt durch seinen guten Erhaltungsgrad lag das Limit bei 1.100,- Euro. Ein etwas jüngerer, 34 Zentimeter großer Steiff-Bär in stark abgeliebtem Zustand, entstanden zwischen 1915 und 1920, wurde für 380,- Euro aufgerufen. Er verfügt über lange angewinkelte Arme und einen wenig ausgeprägten Buckel.

Ein weiteres interessantes Exponat war ein Teddy aus der Fertigung von Jopi. Dieser stammt aus den 1920er-Jahren, ist aus gelbem Mohair gefertigt und verfügt über hintermalte Glasaugen und eine schwarze Nasen- sowie Krallenbestickung. Pfoten und Sohlen wurden übernäht. Der 46 Zentimeter große Petz hat einen ausgeprägten Buckel, eine defekte Stimme sowie lange, angewinkelte Arme. Der Limitpreis für diesen bespielten Bären lag bei 350,- Euro. Aus der Produktion der Firma Bing stammt auch ein Teddy aus gelbem Mohair. Er wurde ebenfalls in den 1920er-Jahren gefertigt, ist 28 Zentimeter groß und



Die blaue Biene Trocky stammt von Steiff, ist in einem guten Zustand und kam mit einem Mindestpreis von 1.500,- Euro zum Aufruf

in bespieltem Zustand. Zudem ist seine Druckstimme defekt. Das Limit betrug 390,- Euro.

Die blaue Biene Trocky – Lot-Nummer: 2430 – aus der Produktion von Steiff ist mit den konventionellen Teddykreationen, die man von dem Gienger Unternehmen kennt, nicht zu vergleichen. Sie entstand 1953 und verfügt über einen Knopf mit Fahne. Es handelt sich hierbei um einen Werbeartikel für



das Unternehmen Paul Bendix. Trocky hat einen Gummikopf und einen blauen Mohairkörper mit weißen Streifen. Die ebenfalls weißen Filzhandschuhe und die Leinenhaube sind original, Kragen, Flügel, Stachel und Gummikopf altersbedingt brüchig, eine Fühlerendkugel fehlt. Ansonsten ist die Biene in gutem Zustand, was ihren Mindestpreis von 1.500,- Euro absolut rechtfertigt. Ein

Bei den Exponaten mit den Lot-Nummern 2186 bis 2188 handelt es sich um einen beanspruchten Steiff-Teddy um das Jahr 1915, einen stark abgeliebten 20er-Jahre-Bären und einen Steiff-Hund mit Knopf und dem Rest einer roten Fahne (von links nach rechts)

Der 35 Zentimeter große Steiff-Teddy mit der Lot-Nummer 2369 hatte ein Limit von 1.200,- Euro, auf dem Bild wird er begleitet von einem Steiff-Vorkriegskätzchen mit einer Höhe von 14 Zentimeter

nicht minder interessantes Stück ist die Filzpuppe „Belgischer Soldat“ mit der Lot-Nummer 2434. Diesen Gesellen fertigte Steiff zwischen 1910 und 1919. Der 29 Zentimeter große Recke verfügt über den obligatorischen Knopf, eine Filzuniform mit Hut im Originalzustand sowie Lederkoppel und Degen. Kopf, Arme und Beine sind gescheibt. Sein Limit: 450,- Euro.



Frühlingsversteigerung im Auktionshaus Boltz

www.boltz-auktionen.de

Im Bayreuther Auktionshaus Boltz kamen im Zuge der Frühlingsauktion wieder verschiedene Spielwaren und Teddys unter den sprichwörtlichen Hammer. Inhaberin Waltraud Boltz präsentierte den interessierten Besuchern neben hochwertigem Spielzeug wie ei-

nem Zinnladen, der um das Jahr 1900 gefertigt wurde, diverse Teddybären.

Hierbei handelte es sich unter anderem um drei Steiff-Repliken mit einer Höhe von jeweils zirka 31 Zentimeter, deren Mindestgebote um 30,- Euro betragen.

Des Weiteren konnten verschiedene andere Petze von Steiff und Schuco ersteigert werden.



Fotos: Auktionshaus Boltz

Im Auktionshaus Boltz kam ein Zinnladen mit einem Limit von 200,- Euro zum Aufruf. Hergestellt wurde dieses Auktionshighlight um das Jahr 1900



Repliken von Steiff-Teddys erfreuen sich in Sammlerkreisen neben den wertvollen Originalen großer Beliebtheit. Drei von ihnen kamen in Bayreuth zum Aufruf

Spielzeugauktion im Dorotheum

www.dorotheum.de

Von links nach rechts: Der Teddy ist vermutlich von Steiff, 43 Zentimeter groß und kommt für 500,- Euro zum Aufruf. Genauso wie der weiße Steiff-Petz mit einer Größe von 41 Zentimeter. Der 80 Zentimeter große, gelbe Petz hat einen Rufpreis von 320,- Euro. Ein Limit von 300,- hat der frühe voll gegliederte Steiff-Bär mit einer Höhe von 61 Zentimeter

Teddys von groß bis klein werden bei der Auktion im traditionsreichen Palais Dorotheum am 27. Juni 2011 versteigert. Großteils sind es Fabrikate der Firma Steiff. Vom 7 Zentimeter

Fotos: Dorotheum Wien



Zum Aufruf kommen verschiedene Teddys von Steiff: (von links nach rechts) 23 Zentimeter, Limit: 190,- Euro; 43 Zentimeter, Limit: 600,- Euro; 14 Zentimeter, Limit 150,- Euro und 30 Zentimeter mit Druckstimme, Limit: 250,- Euro



kleinen bis zum 60 Zentimeter großen Plüschgesellen kommen verschiedenste Exponate zum Aufruf. Auch von Schuco werden zwei kleine Teddys angeboten. Sie sind 7 beziehungsweise 9 Zentimeter groß und kommen zusammen für 130,- Euro zum Aufruf.

Neben Bären sind auch Affen, Lamas, Hunde und andere Steiff-Tiere im Auktionsangebot zu finden. Der Katalog ist ab Anfang Juni online auf www.dorotheum.com verfügbar. Mittels Zoomfunktion kann jeder Teddy genauestens unter die Lupe genommen werden. Ab 21. Juni sind dann alle Objekte im Palais Dorotheum in Wien ausgestellt. Die Auktion selbst findet am 27. Juni 2011 ab 16 Uhr statt.

Jubiläumsauktion im Jubiläumsjahr

www.auktionshaus-wendl.de

In diesem Jahr feiert das Auktionshaus Wendl seinen 20. Geburtstag – stilschlecht mit seiner insgesamt 70. Auktion. Diese findet vom 16. bis 18. Juni statt, die Vorbesichtigung der Exponate ist ab dem 11. Juni möglich. Anke und Martin Wendl bereiten zu diesem Anlass

ein spezielles Rahmenprogramm vor, zu dem unter anderem ein geführter Villenspaziergang durch Rudolstadt gehört. Auf diese Weise wird die Geschichte der Stadt anschaulich mit der des Auktionshauses verknüpft.

Anke und Martin Wendl gründeten anderthalb Jahre nach dem Fall der Mauer, Anfang Juni 1991, in der kleinen thüringischen Residenzstadt Rudolstadt das nach ihnen benannte Kunst-Auktionshaus. Am zweiten Jahrestag des Mauerfalls fand die erste Auktion statt und wurde ein voller Erfolg. Von den insgesamt 615 Katalognummern wurden nur vier nicht versteigert. Der Andrang war

Dieser 52 Zentimeter große Steiff-Teddy hat einen Knopf im Ohr mit Fähnchenrest. Der große Mohairpetz verfügt über einen drehbaren Kopf und gescheibte Glieder



Zwei Steiff-Bären in farbiger Strickkleidung erzielten zusammen ein Ergebnis von 130,- Euro

so groß, dass der 80 Sitzplätze fassende Raum viel zu klein war. Die Bieter standen bis in den Vorraum oder boten durch die geöffneten Fenster von der Straße aus mit. Zu diesem Zeitpunkt war Anke Wendl mit 20 Jahren wohl Deutschlands jüngste Auktionatorin.

Nach insgesamt neun Versteigerungen bezog das Auktionshaus 1994 ein neues



Auch Repliken können hohe Preise erzielen: Die originalgetreue Nachbildung des Teddybär 1926 aus der Sammlung von Paul und Rosemary Volpp im Originalkarton mit Zertifikat in deutscher und englischer Sprache brachte 260,- Euro

Domizil. Die neoklassizistische Villa in der August-Bebel-Straße 4 stammt aus dem Jahr 1875. Nach einer grundlegenden Sanierung und Modernisierung kam 1997 noch ein moderner Galerieanbau hinzu, im Jahr 2010 die Beletage. Dank intensiver und kontinuierlicher Werbung hat das Auktionshaus heute einen aktiven Stamm von mehr als 10.000



Der 40 Zentimeter große Steiff-Teddy ist stark abgeliebt, brachte jedoch einen beachtlichen Preis von 800,- Euro



Ein stark abgeliebter Teddy, bekleidet mit einem weißen Strickpulli und einer Jeans-Latzhose erreichte Gebote in Höhe von 130,- Euro

Kunden, die jeder Auktion entgegenfiebern. So auch der ersten Auktion des Jahrs 2011.

Bei der diesjährigen Frühlingsauktion kamen ebenfalls wieder viele Teddybären unter den Hammer. Ein besonderes Highlight war ein blonder, 52 Zentimeter großer Steiff-Teddy mit Knopf im Ohr und Fähnchenrest. Dieser große Mohairpetz verfügt über einen drehbaren Kopf, braune Glasaugen und eine schwarz bestickte Nase. Der mit Holzwohle gestopfte Körper verfügt über gescheibte Glieder, rosa Filzpfoten und schwarz gestickten Krallen. Seine Stimme ist verstummt, die linke Vorderpfote ist defekt. Der Bär ist in bespieltem Zustand und partiell etwas verkahlt. Verkauft wurde er für 260,- Euro.

Auch in den vorangegangenen Auktionen hatten Teddyenthusiasten die Möglichkeit, ihre Sammlungen um kleine Raritäten zu erweitern. So wurde zum Beispiel in der 68. Auktion von Martin und Anke Wendl ein früher, 40 Zentimeter großer Steiff-Petz aufgerufen. Hergestellt wurde dieser zwischen 1924 und 1934/35. Der Bär hat einen Knopf im Ohr mit einem

Dieser stark beanspruchte Steiff-Bär hat einen Knopf im Ohr, braune Glasaugen und eine in Schwarz gestickte Nase. Er trägt einen grünen Cordanzug und erzielte einen Preis von 180,- Euro

roten Fähnchenrest. Sein Körper besteht aus blondem Mohairfell und ist mit Holzwohle gestopft. Der drehbare Kopf verfügt über braune Glasaugen und eine spitze, schwarz bestickte und rasierte Schnauze. Beine und Arme sind mit Scheibengelenken und hellen, ergänzten Stoffpfoten ausgestattet. Sein Zustand ist mit abgeliebt zu beschreiben. Verkauft wurde er für 800,- Euro. Ein ebenfalls interessantes Stück war ein früher, 33 Zentimeter großer Steiff-Bär, ungemarkt mit Loch im Ohr. Dieser stark abgeliebte Teddy hat schwarze Knopfaugen, eine braune, bestickte Nase, einen kleinen Buckel und lange Arme. Seine Pfoten sind übernäht und es wurden einige kleinere Reparaturen vorgenommen. Der Teddy trägt einen weißen Strickpulli und eine Jeans-Latzhose. Er kam ohne Limit zum Aufruf und wechselte für 130,- Euro den Besitzer.

Ebenfalls kam ein 22 Zentimeter großer Steiff-Bär mit Knopf im Ohr, hergestellt um 1910 bis 1920, unter den Hammer. Dieser blonde Petz mit Resten von Mohairfell, braunen Glasaugen und schwarz bestickter Nase verfügt über einen Körper mit Scheibengelenken, einen kleinen Buckel und lange Arme. Seine Pfoten sind defekt und nur provisorisch repariert. Trotz seiner sehr starken Altersspuren verdreifachte er sein Mindestgebot auf 180,- Euro.



Fotos: Auktionshaus Wendl

Frühlingsauktion in Ladenburg

www.spielzeugauktion.de

Götz C. Seidels Spielzeugversteigerungen in Ladenburg sind immer ein Highlight. Im Zuge der Frühjahrsauktion kamen neben Spielzeugen aus Blech und Puppen verschiedene hochwertige Stofftiere und Teddybären unter den Hammer – insgesamt 106 plüschige Posten.



Mit der Lot-Nummer 3001 kam ein Steiff-Bär von 1930 zum Aufruf. Er wurde zu seinem Rufpreis versteigert. Der Steiff-Hase aus demselben Fertigungszeitraum mit der Lot-Nummer 3002 fand für 80,- einen Abnehmer

Ein 21 Zentimeter großer Steiff-Teddy, gefertigt um das Jahr 1930 mit Knopf im Ohr und Filz-Tatzen, kam für 450,- Euro zum Aufruf und wurde auch für diesen Preis verkauft. Er hat einen schönen Ausdruck, ist in einem guten Zustand und verfügt über Glasaugen. Preislich in einer anderen Liga spielte der Steiff-Dicky mit Knopf. Er wurde um das Jahr 1930 gefertigt, ist 40 Zentimeter groß und besteht aus gold-gelbem Mohair. Seine Pfoten und Sohlen sind bemalt. Er verfügt über eine eingesetzte Schnauze, ist in guten Zustand und konnte seinen Rufpreis von 1.200,- auf 3.900,- Euro mehr als verdreifachen.

Ein antiker, 40 Zentimeter großer Steiff-Petz aus dem Jahr 1905 wurde mit einem Limit von 2.900,- aufgerufen. Er verfügt über Schuhknopfaugen, ist mit Karpock gestopft. Seine Filztatzen sind teilweise offen. Er hat lange, abgeknickte Arme, einen kleinen angesetzten Buckel und schönes, volles Mohair. Wie für einen weißen, zirka 36 Zentimeter großen Bing-Bären aus dem Jahr 1935, fanden

Der Steiff-Petz mit der Lot-Nummer 3090 erzielte einen Preis von 1.000,- Euro. Der Hase aus derselben Fertigung von 1930 erreichte seinen Rufpreis von 650,- Euro. In den Freiverkauf gingen sowohl der weiße Bär von Bing (Lot-Nummer 3095) und ein Steiff-Teddy von 1905 (Lot-Nummer 3091)

sich keine Interessenten für diese hochwertigen Exponate, sodass sie in den Freiverkauf übergangen. Darunter ist zu verstehen, dass die Petze nun zum Limitpreis inklusive Aufgeld erstanden werden können.

Einen beeindruckenden Preis erzielte ein Steiff-Dicky (Mitte), mit Knopf aus dem Herstellungszeitraum um 1930. Bei einem Rufpreis von 1.200,- Euro brachte er 3.900,- Euro. Sein Limit nahezu verdoppeln konnte ein 24 Zentimeter großer Steiff-Teddybär (links) in sehr gutem Zustand. Er wurde für 1.500,- Euro verkauft. Ein Steiff-Hase, ausgelegt als Kinderrassel, mit Knopf, in ebenfalls gutem Zustand erreichte einen Preis von 330,- Euro.



Fotos: Ladenburger Spielzeugauktion



Jetzt zum Reinschnuppern:
Das vorteilhafte Schnupper-Abo

3 für 1

3 Hefte frei Haus –
nur 1 Heft bezahlen,
Abo jederzeit kündbar



TEDDYS kreativ

Die Zeitschrift für alle Teddybärenfreunde,
Sammler, Künstler und Fachhändler

TEDDYS kreativ bringt 6 x jährlich alles über

- ▶ Bärenkünstler aus aller Welt
- ▶ Künstlerbären – antik & aktuell
- ▶ Zahlreiche Schnittmuster zum Selbermachen
- ▶ Traditionelle Plüschtier- und Teddybärenmanufakturen
- ▶ Teddybären für Kinder und erwachsene Sammler
- ▶ Aktuelle Auktionen – Ergebnisse und Hintergründe
- ▶ Tipps & Tricks für Bärenmacher
- ▶ Internationale Events und Wettbewerbe
- ▶ Messen und Börsen

Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 13,00 Euro sparen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Bestellen Sie jetzt im Internet unter
www.teddys-kreativ.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

Willkommen zurück in Münster
am 14./15. April 2012

Alle Informationen zur TEDDYBÄR TOTAL
finden Sie unter www.teddybaer-total.de



Max – der Reisebär

Frühling in Bärln

Barbara Eggers

Bereits in Ausgabe 2/2011 von TEDDYS kreativ berichtete Max der Reisebär aus Bärln von seinen Abenteuern. Das letzte Mal stellte er fest, dass man nicht um die halbe Welt reisen muss, sondern auch zuhause eine Menge Spaß haben kann. Diesmal erlebt Max den Frühling daheim und sinniert über die Liebe.



Der Frühling hält in Bärln Einzug und die Petze um Max zelebrieren das große Honigfuttern

Hallo, ickede wieder, Maxe. Ich als Reisebär hocke noch immer in Bärln. Draußen balgen sich Frühling und Winter, mal liegt der eine oben, mal der andere. Krähen krähen in den Baumwipfeln und im Himmel. Da genießen wir Bären das Spielen in unserer warmen Höhle bei unseren Menschen: Nicht nur die Skiffle-Band, die wir das letzte Mal gegründet haben, schrammelt. Wir bauen unechte Schlösser mit einem Steinbaukasten, zocken beim Würfeln sowie dem Kartenspiel und der Gewinner zieht sich etwas aus einem Schokoladenautomaten.

Ein Großereignis für alle ist das Bärentheater, jeder ist mal Zuschauer und mal Schauspieler. Wir schmökern in der Teddybär-Bücher-Sammlung und nehmen die Kleinen zum Vorlesen in den Arm. Für die spannenden Wettbewerbsberichte über Kissenschlachten und Reiterspiele auf Giraffe, Elefant, Löwe und Zebra gab es ein neues Gedicht zu vermelden: Die Reiter, die am Boden liegen, sieht man beim Rennen selten siegen.

Neulich saßen wir um eine Kerze herum und erzählten Gruselgeschichten, als ein grauenvoller schweigender Schattenbär unbedingt mithören wollte. Und als wir vor Jahren ein paar richtig alte Dampfmaschinen erwerben konnten, haben wir die Bear-Steam-Company gegründet. Im Gesellschaftsvertrag heißt es unter Paragraph 4: „Die Rückzahlung des investierten Kapitals erfolgt durch die beim Betrieb der Anlagen erzeugte Freude und den Spaß am Spielen.“ Und genau das ist es: Spaß, Freude und Liebe – das ist unser Lebensinhalt.

Da sitze ich nun, stütze den Schädel in meine Pfoten und grübele in meinen Honigtopf hinein. „Du, Rullebum, ist Liebhaben eigentlich auch Arbeit?“ Rullebum wirft Blicke in meine Richtung, die nicht verhehlen, dass er an meinem Geisteszustand zweifelt. „Wie? Arbeit!“ Eigentlich ist das keine Gegenfrage, sondern mehr ein skeptisches Gebrumme. „Na, ich überlege, welche Arbeit eigentlich Teddybären fertigmachen. Und da bin ich darauf gekommen, dass wir zum Liebhaben da sind.“

Und dass das Folgen hat, sieht man an all unseren kahlgeliebten Mitbären: Matzi hat fast eine Ganzkörperglätze, Robärts Pfoten sind durch bis auf die Holzwolle, und Winki hat mehr als nur eine Stoppelstirn. Daran hat er die vielen Jahre seines Lebens gearbeitet. Von ganz allein hat die Zeit ihm dafür aber das wundervollste Lächeln der Welt ins Gesicht gemalt. Und weise ist er geworden, und viel schöner als neu. Ein Charakterbär!“

Ich polke verschämt ein Haar aus dem Honig, das sich aus meinem Fell verabschiedet hat, um auch mich weiter



Eine Freizeitbeschäftigung ist das Bauen von Burgen. Der kleine Fiet möchte auch sehen, was Max und Rullebum da fabriziert haben



Hoppo kann es nicht fassen, er hat eine Sechs gewürfelt



Die alten Herren beim Doppelkopfspielen



Gewinne werden direkt am Schokoladenautomat eingelöst

zu verkahlen. „Gekommen ist alles nur von der Liebe ...“ Rullebums Blick durchwandert mein Fell, als ob er das fehlende Haar vermessen würde und

brummt zustimmend: „Mhmm, Liebe ist Verschleiß!“ An dieses verbrauchende Wort hatte ich eigentlich nicht gedacht ... Rullebum hebt die Tatzen

und rechnet mit den Krallen: „Also für die Liebe haben wir die Haare vom Fell verkauft?“ Dieser ach so realistische Rullebum schubst meine Gedanken doch immer wieder in eine neue Richtung. „Wir handeln doch nicht mit Liebe!“ – „Nee, aber mit unserem Fell!“ – Ich bin unzufrieden. Irgendetwas stimmt da nicht. Dann müsste ja den



Die kleinen Bären haben eine Menge Spaß bei einer Kissen-schlacht im Bett

Menschen, die uns lieben, allmählich ein Fell wachsen. Aber die haben unsere verlorenen Haare ja auch nicht!

Ich lenke ab: „Du, Rullebum ... Wir könnten dichten. Pu der Bär hat gedichtet. Genau wie Goethe.“ Zweifelhafte Stille breitet sich aus. Ich drücke den Rücken durch bis ich erhaben aussehe: „Hops, sagte der Klops und rollte vom Teller. Die Soße war schneller.“ Rullebum legt seinen Kopf auf die Seite und fixiert mich zweifelnd: „Goethe oder Pu?“ – „Nee, hab ich woanders gelesen.“ – „Gelesen gilt nicht.“

Draußen schlingt eisiger Wind welche Faschingspapierschlangen um Äste und Laternenmasten. „Dann hör jetzt mal zu, Rullebum, ein Selbstgedicht: ‚Der Wind wand ein Band um den Mast ohne Ast.‘“ Pause. „Selbstgemacht“, setze ich stolz nach. Immer noch Pause, und ich ergänze entschuldigend: „Wir sind alt genug, um nur noch Blödsinn machen zu dürfen“. Rullebum nickt. „Kurz. Aber es reimt sich. Mir würde so etwas nie einfallen.“



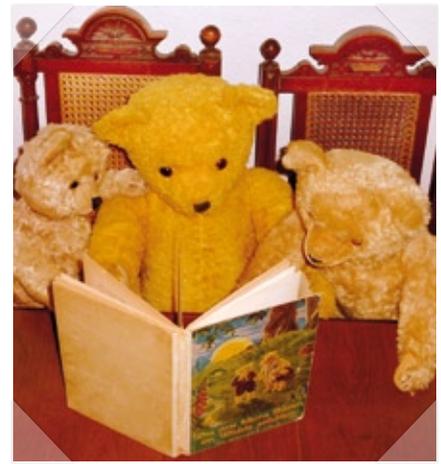
Jörg feuert Robärt und Fiet beim Murmeln an



Alle Bären schwelgen in der Büchersammlung und lesen spannende Geschichten



Spielzeug ist was Feines. Henry und Jannick bewundern eine alte Lok



Growly liest Henry und Max aus seinem Lieblingsbuch vor

Verdrießlich schnüffelnd taucht er seine Nase in den Honigtopf zwischen seinen Füßen. Grinsend holt er sie wieder raus. Ein Sträßchen Honig läuft durch sein Nasenfell: „Wenn du so gut mit Wörtern kannst, sag mir doch mal: Warum können Nasen laufen und Füße riechen? Es sollte doch eigentlich umgekehrt sein.“ Ich ziehe die Luft mit dem Honigduft durch meine Nasenlöcher, um mein Lachen zu verbergen. Wir sehen uns einen Moment in die Augen, und er versteckt sein Lachen in dem Satz: „Reiß doch deine Nasen-



Es gibt diejenigen, die im Sitzen oder gar im Stehen lesen – Taffi liest am liebsten bäuchlings

Reiterspiele machen Spaß und dazu gehört einfach auch das Gedicht von Max „Die Reiter, die am Boden liegen, sieht man beim Rennen selten siegen.“





Sonntag genießt heißen Tee – ohne den lästigen Umweg über eine Tasse direkt aus der Kanne

löcher nicht so weit auf! Du ziehst mir ja den ganzen Duft aus dem Honig weg!“ Und dann explodieren wir beide, so dass unsere Menschen vom Lachsturm mitgerissen werden und uns einfach an sich drücken müssen. Ach, wie lieb ich sie habe. Und auf einmal, da weiß ich es: Wir geben nicht nur Haare und vermeintlich unversehrte Schönheit her für die Liebe, die wir bekommen: Wir lieben zurück. 

 **Lesetipp**

In Ausgabe 2/2011 von **TEDDYS kreativ** berichtete Max davon, wie man den Winter in der warmen Stube verbringt, ohne dass Langeweile aufkommt. Die Mitglieder der Bären-WG haben eine Band gegründet, über das Leben sinniert und viel Honig genascht. Die Ausgabe kann im **TEDDYS kreativ-Shop** unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.



Das Bärentheater, wo jeder mal Zuschauer und Schauspieler ist, stellt ein wahres Großereignis dar





TEDDY'S -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de



Pu der Bär – Rückkehr in den Hundertsechzig-Morgen-Wald

Text: David Benedictus, Illustrationen: Mark Burgess

Vor 80 Jahren erschien der erste Pu: „Nonsens der Spitzenklasse!“ jubelte die New Yorker Herald Tribune. Pu-Spezialist David Benedictus macht Unmögliches möglich und schickt Christopher Robin erneut in den Hundertsechzig-Morgen-Wald zu Pu, Ferkel, I-Ah und den anderen Freunden. Ist der Bär jetzt schlauer geworden? Damit ist kaum zu rechnen!

208 Seiten
Artikel-Nummer: 11598
14,90 Euro

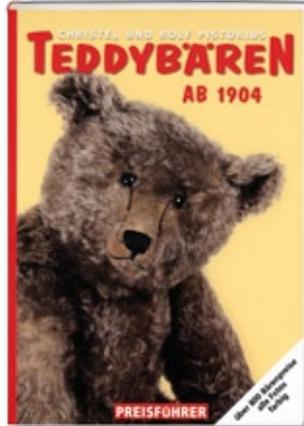
**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro

Teddybären ab 1904 - Preisführer

Christel und Rolf Pistorius

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965
29,80 Euro



Barbie Tribut an eine Ikone

Jenni d' Amato



„Barbie – Tribut an eine Ikone“ hat die schönsten Erinnerungen und Momente aus den vergangenen fünf Jahrzehnten zusammengetragen und präsentiert die einzigartige Erfolgsgeschichte in einem aufwändigen Design und mit vielen herausnehmbaren Memorabilia.

128 Seiten, mit 7 herausnehmbaren Memorabilia wie Patentanzeigen, Designer-Entwürfen, Barbie-Katalogen
Artikel-Nummer: 11476
29,90 Euro

125 Jahre Steiff Firmengeschichte – Die Margarete Steiff GmbH

Günther Pfeiffer

Tauchen Sie ein in die faszinierende Firmengeschichte, die im Jahre 1880 mit der Gründung der Firma Steiff und der Entstehung des ersten Steiff-Tiers begann – einem Elefanten aus Filz. Akribisch recherchiert und mit Originaldokumenten aufwändig bebildert, wird der Erfolgsweg nachgezeichnet. Freuen Sie sich auf ein einzigartiges Jubiläumsbuch.



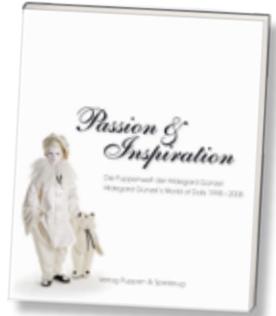
184 Seiten,
250 farbige Abbildungen
Artikel-Nummer: 11473
39,90 Euro

Passion und Inspiration – Puppenwelt der Hildegard Günzel

Karin Schrey

Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen der Künstlerin von 1998 bis 2009. Es zeigt das große Repertoire einer kreativen Persönlichkeit, das nicht bei den Puppen Halt macht. Vielmehr werden die Leser hineingeführt in die Gedanken- und Wohnwelt von Hildegard Günzel. Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

144 Seiten
Artikel-Nummer: 11483
45,00 Euro



Käthe Kruse-Puppen – Katalog und Preisführer

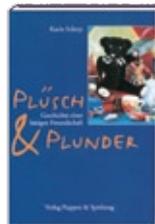
Thomas Dahl



200 Seiten, 200 Fotos, mit beiliegender Preisliste, Texte deutsch/englisch
Artikel-Nummer: 11484
25,00 Euro

Plüsch & Plunder

Karin Schrey



Als Stefan Plunder an einem schönen Tag im Mai auf einem Flohmarkt einen schwarzen Teddy kauft, weiß er noch nicht, was er sich damit angetan hat – und wie dieser Bär sein Leben verändern wird. Rau, aber herzlich ist die Freundschaft, die ihm das Plüschtier erweist. Und ganz allmählich macht es aus dem „leicht vertrottelten Junggesellen“ ein ganz brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft.

Artikel-Nummer: 12024
12,90 Euro

Käthe Kruse – 100 Jahre, kaum zu glauben

Ansgar Pudenz

Dieses exzellent gestaltete Geburtstagsbuch erzählt die faszinierende Geschichte der Käthe Kruse-Puppen und ihrer Schöpferin. Es zeigt mit emotionalem Text und in beeindruckenden Bildern, was das eigentliche Geheimnis dieser bis heute handwerklich hergestellten Puppen ist. Es ist ihre Persönlichkeit, die sie seit einem Jahrhundert so unverwechselbar und liebenswert macht.

160 Seiten, 150 größtenteils farbige Abbildungen
Artikel-Nummer: 11474
14,95 Euro



Sonderpreis
statt € 29,90 nur € 14,95

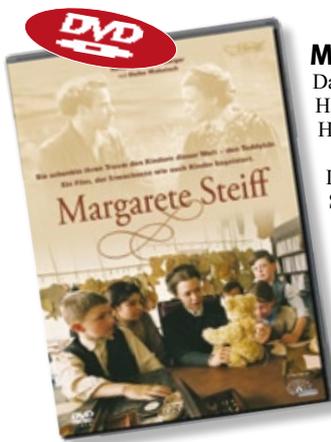
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Einen Bestell-Coupon finden Sie auf Seite 53.

Telefon: 040/42 91 77-100
Telefax: 040/42 91 77-199

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass in jedem Fall Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.



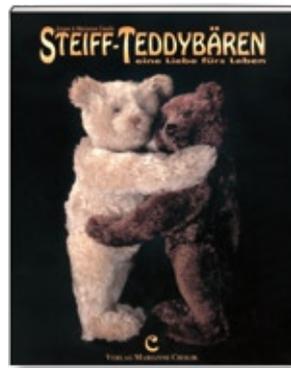
Margarete Steiff

Darsteller: Heike Makatsch, Felix Eitner, Hary Prinz, Suzanne von Borsody, Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.

Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit 89 Minuten
Artikel-Nummer: 11572
7,99 Euro



Steiff-Teddybären – Eine Liebe fürs Leben

Jürgen und Marianne Cieslik

Die Anfänge des Teddybären, die fast auf den Tag genau festgelegt werden konnten, werden in diesem Buch beschrieben. Bis auf wenige Ausnahmen ist es gelungen, alle Steiff-Teddybären – Serien und Ausgaben – im Foto darzustellen. Ein wunderschönes Bilderbuch, das gleichzeitig über die unterschiedlichen Typen und Modelle informiert.

186 Seiten
Artikel-Nummer: 12013
15,50 Euro

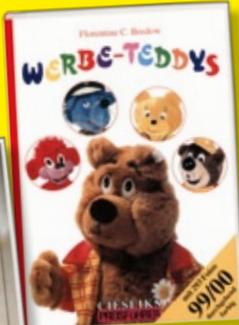
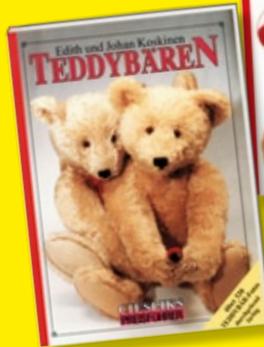
Preisvorteil
 statt € 109,30 nur € 49,30
Sie sparen € 60,00



Das Teddy-Preisführer-Bundle

Diese Auswahl der beliebtesten Teddy-Preisführer gibt einen wunderbaren Einblick in die Welt der Teddys. Die umfassend recherchierten Preisführer helfen beim Bestimmen der Herkunft und dient als Orientierungshilfe für Einsteiger aber auch für gestandene Teddybären-Sammler.

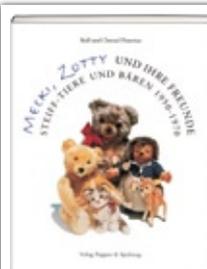
Statt 109,30 Euro
nur noch 49,30 Euro
Artikel-Nummer: 11979



Bärnstädter Anzeiger Zeitschrift vom Teddybären für Erwachsene

Aufgebaut wie eine Tageszeitung, steckt dieses Buch voller Ideen, ist nicht ernst gemeint und doch genau recherchiert. Mit fröhlichen und aktuellen Berichten aus der Welt der Teddybären – für ihre Menschen.

85 Seiten
Artikel-Nummer: 12026
5,00 Euro



Mecki, Zotty und ihre Freunde Steiff-Tiere und Bären 1950-1970

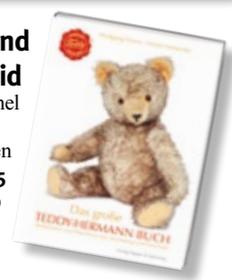
Rolf und Christel Pistorius

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro

Das große Teddy-Hermann-Buch – Teddybären und Plüschtiere aus Sonneberg und Hirschaid

Wolfgang Froese und Daniel Hentschel

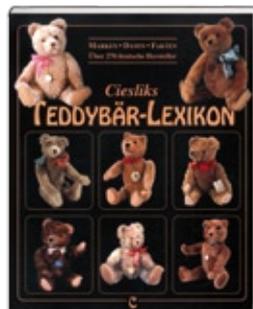


152 Seiten
Artikel-Nummer: 11485
29,00 Euro

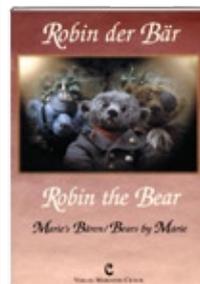
Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.



241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro



Robin der Bär

Marie Robischon

Ein fröhliches Buch über die Bären von Marie Robischon. Mit wunderschönen Bildern und kurzen Darstellungen der Bären in Uniformen, als Seeleute, Piraten und vielem mehr. Fotografiert und geschrieben für alle Bärensammler rund um die Welt und für Leute, die sich in ihrem Herzen einen Platz für den Bären bewahrt haben.

88 Seiten
Artikel-Nummer: 11989
17,50 Euro



Bäriges

Selber machen

Kurse zu Pfingsten

Beim Bärenfestival in Schloss Diedersdorf in Großbeeren bei Berlin, das vom 11. bis 12. Juni 2011 stattfindet, ist auch das Bärenstübchen Blümmel mit einem reichhaltigen Angebot an Workshops vor Ort. Angeboten werden drei Kurse. 1. Trapunto-Technik mit Sabine Vanvor am Samstag, 2. Skulptieren mit Sabine Vanvor am Sonntag (für diesen Kurs ist eine Voranmeldung erforderlich. Telefon: 091 26/29 71 81), 3: Filzen und Kadieren mit Katja Bredowski. Für den Workshop zum Thema Kadieren wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten (Telefon: 064 30/67 76).



Kontakt

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim-Seckenheim
Telefon: 06 21/483 88 12
E-Mail: info@baerenstuebchen.de
Internet: www.baerenstuebchen.de



Eine Einführung in die Technik des Skulptierens gibt Sabine Vanvor auf dem Bärenfestival in Schloss Diedersdorf

Käpt'n Knopf Kreuzfahrt-Feeling



Mit Käpt'n Kopf von Steiff geht's mit Hapag-Lloyd Kreuzfahrten auf hohe See

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten sticht ab sofort gemeinsam mit der traditionsreichen Spielzeugmanufaktur Steiff in See. Der Hamburger Veranstalter baut mit dieser exklusiven Kooperation sein Familiensegment aus und legt damit den Fokus verstärkt auf die Zielgruppe der Paare mit Kindern. Aushängeschild auf allen Familienreisen ist künftig der Steiff-Bär Käpt'n Knopf. Das Maskottchen wurde eigens für die Kooperation zwischen Steiff und Hapag-Lloyd Kreuzfahrten gestaltet und trägt den berühmten Knopf im Ohr.

Die erste Reise mit Käpt'n Knopf führt vom 24. Juli bis 13. August 2011 ab Travemünde über Island, Norwegen, Spitzbergen und wieder zurück. Kinder bis 15 Jahre reisen kostenlos in der Kabine der Erwachsenen. Das Betreuungsprogramm mit Bord-Aktivitäten sowie Kinderausflügen umfasst sechs bis acht Stunden täglich und ist im Preis inbegriffen. Preis pro Erwachsenem ab 7.980,- Euro. Die Abenteuer des See-Bären sind online unter www.kaeptnknopf.de zu finden.



Kontakt

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH
Ballindamm 25
20095 Hamburg
Telefon: 040/30 01 46 00
E-Mail: info@hlkf.de
Internet: www.hlkf.de

Sächsischer Bärentreff

Dresdner Puppen- und Teddytag

Die Landeshauptstadt Sachsens steht am 25. September 2011 wieder ganz im Zeichen des Plüschbären. Bereits zum zweiten Mal organisiert die Redaktion des Onlinemagazins www.kuscheltiernews.info den Dresdner Puppen- und Teddytag.

Wie im Vorjahr wird das Internationale Congress Center Dresden der Veranstaltungsort sein. Im modernen Ambiente unweit der berühmten Altstadt können sich Puppen- und Teddyfans ganz ihren Lieblingen widmen und mit Künstlern aus mehreren Bundesländern ins Gespräch kommen.



Die Premiere des Dresdner Puppen- und Teddytags im Jahr 2010 war ein voller Erfolg. Mehr als 1.000 interessierte Besucher verbuchten die Veranstalter

Kontakt

KuscheltierNews – Das Onlinemagazin
 Andrea Weigel
 Meißner Str. 313
 01445 Radebeul
 Telefon: 03 51/205 37 72
 Email: info@kuscheltiernews.info
 Internet: www.kuscheltiernews.info

Kinderzimmer-Schätze

Teddys in der Miniaturwelt Oberhausen



Lebensechte Schautiere sorgen für Erstaunen bei großen und kleinen Besuchern der Sonderausstellung von Steiff und Märklin in der Miniaturwelt Oberhausen

Kontakt

Miniaturwelt Oberhausen MWO
 Zum Aquarium 2
 46047 Oberhausen
 Ruhrtalstr. 101
 E-Mail:
info@miniaturwelt-oberhausen.de
 Internet:
www.modellbahnwelt-oberhausen.de

Keine anderen Spielzeuge prägen seit Generationen die Kinderzimmer mehr, als Teddybären und die Modelleisenbahn. Untrennbar hiermit verbunden ist die Geschichte von Steiff und Märklin, deren Faszination bis heute ungebrochen ist. Beide Unternehmen verbindet, dass ihre Geschichte von zwei außergewöhnlichen Frauen geprägt wurde – Margarete Steiff und Caroline Märklin. Mit Kreativität, Leidenschaft und Liebe zum Detail schufen die beiden im 19. Jahrhundert



Mit diesem Steiff-Tier begann der Aufstieg des Unternehmens. Der Elefant entstand vor 1892 und diente als Nadelkissen

den Grundstein für den Welterfolg ihrer Unternehmen.

Im Zuge dessen gibt es in der Modellbauwelt in Oberhausen noch bis Ende Juni eine Sonderausstellung mit vielen Highlights wie dem Steiff-Tier, mit dem alles begann, einem Elefanten aus Filz, der als Nadelkissen diente sowie lebensgroße und bewegliche Schautiere. Ein Kombiticket in Verbindung mit dem Besuch der Miniaturwelt Oberhausen kostet 12,- Euro

Ein buntes Rahmenprogramm macht den Steiff Sommer zu einem Fest für die ganze Familie



Amerika und England treffen sich hier, um ausgewählte Stücke, kostbare Repliken und antike Raritäten aus der über 130-jährigen Produktionsgeschichte der Margarete Steiff GmbH zu präsentieren. Eine Signierstunde und Lesung mit Joachim Steiff an allen drei Tagen runden das Programm ab. **TEDDYS kreativ** wird ebenfalls mit einem Stand vertreten sein.

Steiff Sommer Großereignis in Giengen

Auch in diesem Jahr dürfen sich alle Fans, Liebhaber und Sammler von Steiff-Bären auf ein ganz besonderes Ereignis freuen. Bereits zum sechsten Mal veranstaltet das Traditionsunternehmen vom 01. bis 03. Juli 2011 rund um das Steiff-Museum in Giengen an der Brenz den Steiff Sommer. Dieses große Volksfest steht ganz im Fokus der plüschigen Gesellen und bietet jede Menge Spaß und Spannung für alle Altersgruppen.

Auf dem Kunsthandwerkermarkt erleben die Besucher vor Ort, wie Steiff-Tiere zum Leben erweckt oder aus Holz beeindruckende Dinge von Hand gedrechselt werden. Eine Teddybärklinik mit Spa verspricht „Erste Hilfe“ für in Mitleidenschaft gezogene Bären. Dieses „Sanatorium“ ist die erste Adresse für die fachkundige Reparatur, Pflege und professionelle Restauration von Sammlerstücken. Außerdem kann hier in der Steiff-Schauwerkstatt miterlebt werden, wie ein Löwe auf Rädern entsteht. Dieser kann exklusiv während des Steiff Sommers im Shop des Museums erworben werden. Seine Auflage beträgt 500 Stück. Der Steiff Sommer Teddybär 2011 wiederum ist aus feinstem, roséfarbigem Mohair gefertigt, fünffach gegliedert und auf 2.011 Exemplare limitiert. Der Preis: 129,- Euro.

Weitere Highlights für die Gäste des Events sind ein Besuch im Geburtshaus von Margarete Steiff sowie ein Abstecher ins Museum, das anschaulich über die Geschichte die Erfolgsgeschichte des Unternehmens informiert.

Eine internationale Verkaufsbörse findet im historischen Glasbau von 1903 sowie im Bau E statt. Internationale Händler und Aussteller aus ganz Europa,



Das Steiff-Museum in Giengen veranschaulicht die Geschichte des Unternehmens und präsentiert viele wertvolle Einzelstücke



Besucher haben die Möglichkeit, auf den Spuren von Margarete Steiff zu wandeln



Öffnungszeiten

Steiff Sommer rund um das Steiff-Museum auf dem Firmengelände:
Freitag: 10 bis 19 Uhr; Samstag: 10 bis 23 Uhr; Sonntag: 10 bis 19 Uhr

Internationale Verkaufsbörse Bau A und Bau E:
Freitag: 10 bis 17 Uhr; Samstag: 10 bis 17 Uhr; Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Eintrittspreise

Tageskarte – Kombi-Ticket (Steiff-Museum, Bau A und Bau E)
Kinder bis 6 Jahre frei; Kinder 6 bis 18 Jahre 5,- Euro; Erwachsene: 10,- Euro;
Familie: 25,- Euro; Steiff Club-Mitglieder frei

Mehrtageskarte – Kombi-Ticket (Steiff Museum, Bau A und Bau E)
Kinder bis 6 Jahre frei; Kinder 6 bis 18 Jahre: 8,- Euro; Erwachsene: 15,- Euro;
Familie: 35,- Euro; Steiff Club-Mitglieder frei

Kontakt

Margarete Steiff GmbH
Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz
Telefon: 018 05/13 11 00
E-Mail: info@steiff.de, Internet: www.steiff.de

Teddycollege

Bäriges Studentenleben

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es das Teddycollege unter der Leitung von Margarete Nedballa. Eine virtuelle Akademie, in der man das Bärenmachen unter fachkundiger Anleitung von der Pike auf erlernen kann.

Jürgen Behrendt, ein erfolgreicher Absolvent, berichtet: „2005 fertigte ich meinen ersten Teddybären. Zu dieser Zeit hatte ich noch keinerlei Erfahrungen auf dem Gebiet. Dann stieß ich auf eine Fachzeitschrift mit einer Anleitung und so entstand Jimbo, 37 Zentimeter groß, aus einem Flokati-Teppich. Das viel zitierte Bärenvirus hatte mich erfasst. Es entstanden erste eigene Entwürfe und ich bekam so langsam mit, dass es auch so etwas wie eine Bärenszene gibt mit eigenen Veranstaltungen, Messen und Börsen. Während eines solchen Events



Hier ließ sich Jürgen Behrendt vom dem Maler Friedensreich Hundertwasser inspirieren

Jürgen Behrendts Erstlingswerk Jimbo war einmal ein Flokati



Fortgeschrittenes Design: Das Teddycollege half bei der Entstehung dieses Glücksdrachens

lernte ich Margarete Nedballa, die Inhaberin von Margaretenbär, und das Online-Teddycollege kennen. Ich habe gleich an Ort und Stelle einen Kurs gebucht. Ich lernte unter fachkundiger Anleitung, wie man beim Nähen eines Teddys vorgeht und wie man eigene Entwürfe gestaltet.

Nach dem ersten Jahr nehmen alle Schüler an einem College-internen Wettbewerb teil und stellen ihre Gesellenstücke auf der **TEDDYBÄR TOTAL** einem breiten Publikum vor“, berichtet der Jürgen Behrendt weiter.

„Erst ab diesem Zeitpunkt durften wir Absolventen uns ‚Bärenmacher‘ nennen. Im zweiten Jahr startet das so genannte Aufbaucollege. Diese Schüler sind quasi Altgesellen beziehungsweise gehören der Seniorenklasse an. Man erlernt in diesem Fortgeschrittenen-Seminar viele spezielle Kniffe und kleine Tricks für das ganz besondere Finish eines selbstgefertigten Bären. Eigene Ideen und Experimente sind willkommen, sodass die unterschiedlichsten Teddys entstehen. In nur vier Jahren habe ich es vom Anfänger bis zum Gewinner des Goldenen George gebracht“, erzählt Jürgen Behrendt stolz. Infos und Anmeldung: www.teddycollege.com

Hanseatisch

Das etwas andere Teddyevent



Hamburg ist in diesem Jahr Schauplatz einer Bärenmesse, die sich, so der Veranstalter, von anderen deutlich unterscheidet. In diesem Sommer findet am 9. und 10. Juli 2011 die StoerteBaer statt. Hier zeigen die Petze, gemäß der Aussage von Veranstalter Thomas Heße, was sie unter Feiern verstehen.

Das HeszeBaer-Team wird bei den Ausstellern und Besuchern für gute Laune sorgen. Angeboten werden auf der Verkaufsveranstaltung im Wesentlichen Teddybären, Schnitte, Literatur, Material und Zubehör. Weitere Informationen unter www.stoertebaer.de



Kontakt

Thomas Heße
Steglitzer Straße 17c
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

Sammlerstück

Rhett Butler von Anke Bachofner

Bei dem in Ausgabe 3/2011 von **TEDDYS kreativ** abgebildeten Teddy namens Rhett Butler wurden versehentlich Herstellerangaben nicht korrekt wiedergegeben. Den Bär fertigte die Schweizerin Anke Bachofner an. Der außergewöhnliche Stoff für die Pfoten, Sohlen und Ohren stammt von Andrea Oppel, der rote Antikmohair von Roswitha Clewe. Das gute Stück ist bereits ausverkauft.

Des Weiteren hat Anke Bachofner, die sich auf die Fertigung von Unikatbären spezialisiert hat, und seit etwa acht Jahren Teddys herstellt, eine neue Website. Unter www.anki-baer.com präsentiert die Künstlerin sich selber und ihre kleinen Petze.

Auf ihrer neuen Website stellt Anke Bachofner sich und ihre Unikatbären vor





Kleinanzeigen

Bärenauslese

Alles für Die Bärenmacher, Bären-Outfits
+ Kurse, Fachhändler für Teddy-Hermann,
Steiff + Kösen, Reuter-Porzellan, Si-Bären

Sigrid Schneider
Marktplatz 6, 64283 Darmstadt
Tel.: 061 51/235 35

www.si-si-baerenauslese.de

Bärenvirus?

www.myteddybears.de

DoNo-Bears.de

Ganz neue WEB, ganz anders.
Die neuen Bären sind da!
Künstlerbären Sammlerbären
Viel Spaß beim Durchstöbern
meiner Teddywelt!

Info: norrisdoris@gmx.de oder
www.DoNo-Bears.de oder
Tel. (0 6171) 88 33 72

PUPPEN- UND BÄRENKLEIDER

„Puppenschränkle“

Hannelore Schröder
Info: Tel. 076 21/84 14 1

www.puppen-kleider-schroeder.eu

Puppenstudio

Große Auswahl an Teddystoffen,
Bastelpackungen, Zubehör usw.
Puppen- und Teddybärkliniken

37124 Rosdorf (bei Göttingen)
Am Plan 10 · Tel: 0551/7899323

Kleinanzeigen in



Und so einfach geht's:
Kleinanzeigen-Coupon auf
Seite 53 ausfüllen,
auf Postkarte kleben und
absenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen TEDDYS kreativ
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51,
22085 Hamburg

per Fax an
040/42 91 77-499
oder per E-Mail an
kleinanzeigen@teddys-kreativ.de

HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • umfangreiche
Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene
Stoffe • über 300 verschiedene Augen • ständig
wechselnde Sonder- und Einzelposten, u.v.m.

Katalog mit Stoffmustern: 5,50 € in Briefmarken

HeszeBaer · Thomas Heße · Steglitzer Str. 17c
22045 Hamburg · Telefon: (040) 64 55 10 65
Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

Neue Bastelsets!
www.ah.ha.baeren.homepage.ms

Ersatzteile, Rep.-Material, Kleider und Zubehör für Puppen, Stofftiere und Teddys.

Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei
Puppenklinik Artikel
Großhandel
Schlägerstraße 10 · 30171 Hannover

www.eurodoll-news.com

Bären von Maria Svatos
www.ms-baeren.de

www.flyingbear.de



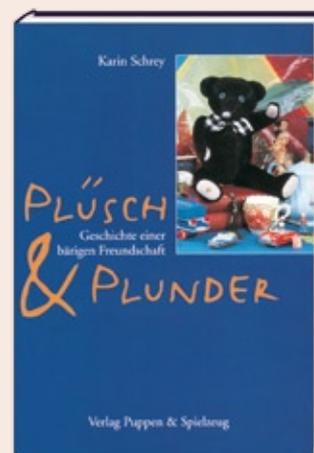
Buch-Tipp

Plüsch & Plunder von Karin Schrey

Als Stefan Plunger, genannt Plunder, an
einem wunderschönen Tag im Mai auf
einem Flohmarkt einen schwarzen Ted-
dybären kauft, weiß er noch nicht, was
er sich mit dieser Neuanschaffung ange-
tan hat. Dieser Petz schafft es tatsächlich,
sein Leben nachhaltig zu verändern. Rau,
aber äußerst herzlich ist die Freundschaft,
die ihm das Plüschtier erweist. Und all-

mählich macht es aus Plunger ein ganz
brauchbares Mitglied der Gesellschaft.
Karin Schrey, TEDDYS kreativ-Lesern
als Autorin bekannt, ist es gelungen, eine
Geschichte über die Freundschaft zwi-
schen Mensch und Teddy zu kreieren.

168 Seiten, Artikel-Nummer: 12024,
Hardcover, Preis: 12,90 Euro



Dieses Buch können Sie direkt im TEDDYS-kreativ-Shop bestellen.

Weitere Infos gibt es in diesem Heft auf Seite 44 sowie im Internet unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Termine für Puppen- und Bärenbörsen:

www.puppenboersen.de
Leokadia Wolfers



Tel.: 01 78/533 56 68 • Fax: 054 51/89 77 45

DAS MAGAZIN FÜR PUPPENLIEBHABER UND SAMMLER

PUPPEN & SPIELZEUG



www.puppen-und-spielzeug.de

zur Puppenfee

Grosse Auswahl Künstlerbären
und alte Sammlerbären
antike Puppen
Zubehör und Spiele
aus einer Sammlung



% ATTRAKTIVE PREISE %

Nur einige Bärenschritte
vom Puppenhausmuseum

Gerbergasse 83, CH-4001 Basel
Telefon 0041 (61) 2 61 03 33

Keine Listen

Babypuppen

DAS MAGAZIN FÜR SAMMLER UND PUPPENMACHER

www.babypuppen-magazin.de



2 für 1

2 Hefte frei Haus –
nur 1 Heft bezahlen
Abo jederzeit kündbar

Babypuppen bringt 4x jährlich alles über

- Babypuppen-Künstler
- Reborn-Puppen
- Stoffe, Farben und Zubehör für die lebenschte Babypuppen-Gestaltung
- Szene- und Branchenneuheiten
- Neuigkeiten der internationalen Babypuppenverbände
- Veranstaltung-Tipps
- Anleitungen fürs Selbermachen von Babypuppen

Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 6,50 Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

www.babypuppen-magazin.de

Jetzt bestellen – einfach ausfüllen und abschicken.

Senden Sie diesen Coupon einfach an: Leserservice Babypuppen,
65341 Eltville. Schneller geht's per Fax: 040/42 91 77-120

Ich will Babypuppen im Schnupper-Abo testen: Bitte senden Sie mir die nächsten 2 Ausgaben zum Preis von einer, also € 6,50 (statt € 13,00 bei Einzelkauf). Falls ich das Magazin nach dem Test nicht weiterlesen möchte, sage ich bis 14 Tage nach Erhalt der 2. Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab. Andernfalls erhalte ich Babypuppen danach im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von € 22,50* (statt € 26,00 bei Einzelbezug). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen und erhalte das Geld für bereits gezahlte Ausgaben zurück.

Ich will zukünftig den Babypuppen-E-Mail-Newsletter erhalten.

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort Land

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

*Abo-Preis Ausland: € 26,00
Leserservice: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@babypuppen-magazin.de
im Internet: www.babypuppen-magazin.de

Die Daten werden ausschließlich für die Adressverwaltung und zur Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK1104



00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Meißner Straße 313, 01445 Radebeul
Tel: 0351/2053772
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet: www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

Schnelsener Puppenecke
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendamm 9
28195 Bremen

30000

Bärenhöhle
Flüggestraße 26, 30161 Hannover
Telefon: 05 11/31 32 93
Telefax: 05 11/31 32 93
E-Mail: baerenhoehle-mahnke@gmx.de
Internet: baerenhoehle-mahnke.de

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 039402/60962
Telefax: 039402/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Telegrafienstraße 3
42929 Wermelskirchen

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorfstraße 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

Pressekurier & Zustellung Kaufmann
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15
58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafernandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1
63607 Wächtersbach

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71
65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schmusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

Puppen und Bären Dörr
Beethovenstraße 21
66126 Saarbrücken
Telefon: 068 98/983 30
Telefax: 068 98/983 31
Internet: www.puppen-doerr.de
E-Mail: puppen-doerr@online.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetsweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail: reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8
73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5
82319 Starnberg

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärig
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

**Evi's Puppenklinik &
Teddywerkstatt**
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Sissi-Bären
Taxistraße 6
93049 Regensburg

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet: www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsdijk 104
3134 KK Vlaardingen
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smouenvej 18, 8410 Rønne
Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.



Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
Messen und Börsen					
28.05.- 29.05.2011	18. Ladbergener Bärenfest	Gemeinde Ladbergen	Rüdiger Lübben/ Gemeinde Ladbergen	054 85/15 91	PD-VersandLuebben@ t-online.de
29.05.- 05.06.2011	Internationales Puppen- Festival mit Teddybörse	Neustadt bei Coburg	Stadt Neustadt bei Coburg	095 68/56 00	rathaus@neustadt- bei-coburg.de
29.05.2011	Puppen- und Bärenbörse mit Künstlerpuppensalon	Orangerie Darmstadt	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
02.06.- 05.06.2011	8. Puppen- und Teddyfest	Sonneberg, Thüringen	Vereinigte Teddy-Bären- und Spielzeugfreunde, Birger Engel		birger.engel@ t-online.de
04.06.2011	MuseumsTour	Neustadt, Coburg, Sonneberg	Coburger Puppenmuseum, Museum der Deutschen Spielzeugindustrie Neustadt, Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg	095 61/89 14 80, 095 61/ 56 00, 036 75/42 26 34-0	
05.06.2011	Puppen- und Bärenbörse	Obsthof Feindt, Jork/Altes Land	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
11.06.- 12.06.2011	Bärenfestival mit Puppen und Workshops	Schloss Diedersdorf, Großbeeren bei Berlin	Bärenstübchen Blümmel	06 21/483 88 12	reginald.bluemmel@ t-online.de
18.06.2011	Tag der offenen Tür	ds-bären, Kardinal-Wendel-Straße 11, 67487 Maikammer	Dagmar Seibel		dagmar.seibel@ ds-baeren.de
01.07.- 03.07.2011	Steiff Sommer	Margarete Steiff GmbH, Richard-Steiff-Str. 4, 89537 Giengen/Brenz	Margarete Steiff GmbH	018 05/13 11 00	info@steiff.de
02.07.2011	Puppen- und Bärenbörse	Alter Bahnhof, Essen-Kettwig	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
16.07.2011	Puppen- und Bärenbörse	Kurhaus, Bad Salzuflen	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
31.07.2011	Puppen- und Bärenbörse	Weser-Ems-Halle, Oldenburg	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
13.08-14.08.2011	Sigriswiler Bärenfest mit Puppen- und Bärenkünstlern	Sigriswil, Schweiz	Corinne u. Frank Schröder	00 41/78/839 77 44	info@ sigriswiler-baerenfest.de
13.08-14.08.2011	Teddy Open Air - Bärenfest	Promenade beim Alten Kurhaus, Nordseebad Dangast	Teddycollege Margarete Nedballa		info@teddycollege.de
13.08-14.08.2011	Puppen- und Bärenbörse	Kurhaus, Bad Wörishofen	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
20.08.- 21.08.2011	Puppen- und Bärenbörse	Hallenzalen, 8000 Brugge, Belgien	Niesje Wolters	0031/492 31 96 03	info@niesjewolters.nl
21.08.2011	Puppen- und Bärenbörse	Casino Hohensyburg, Dortmund	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
03.09- 04.09.2011	Schwarzwälder Teddytage	Festhalle in Schapbach (Bad Rippoldsau- Schapbach)	Gabriele Prinz	074 41/95 25 62	gaby.prinz@t-online.de
04.09.2011	Puppen- und Bärenbörse	Westerwaldhalle, Rennerod	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
17.09.- 18.09.2011	Puppen- und Bärenbörse mit Miniaturen	Flanders Expo, 9051 Gent, Belgien	Niesje Wolters	0031/492 31 96 03	info@niesjewolters.nl
18.09.2011	Puppen- und Bärenbörse	Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 2	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
25.09.2011	Puppen- und Bärenbörse	Zitadelle, Berlin-Spandau	Leokadia Wolfers	054 51/50 92 82	leokadia.wolfers@ t-online.de
25.09.2011	Dresdner Puppen- und Teddytag	Internationales Congress Centrum Dresden		03 51/205 37 72	
28. 09. - 02.10. 2011	Suisse Toy	BEA bern expo AG, Mingerstraße 6, Bern (CH)	BEA bern expo AG	00 31/340 11 11	

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:
Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
Telefax: 040/42 91 77-399, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de

Fellwechsel

Von Kleidern und Pelzen



Karin Schrey

Irgendwann in den ersten Monaten eines Jahres, je nach Wetterlage früher oder später, steht der weibliche Mensch ratlos vor seinem Kleiderschrank. Immer wieder aufs Neue konfrontiert mit der Herausforderung, Idealvorstellung und Spiegelbild, Garderobe und das, was noch fehlt sowie Haben-Wollen-Gefühl und Geldbeutel irgendwie zusammenzubringen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir misslingt das meistens. So stehe ich auch an diesem wunderbaren Frühlingmorgen vor einem vollen Kleiderschrank und seufze ratlos. Dabei fällt mein Blick im Spiegel auf meine Katze Linda. Sie ist oben getigert und hat ein weißes Gesicht mit wunderbaren Achat-Augen. Diese wirken durch die symmetrische Tigerzeichnung, wie mit ägyptischem Khol umrahmt. Ihre beiden Vorderpfoten sehen aus, als hätte sie moderne, ellenbogenlange, weißen Handschuhe an. Ihre Hinterbeine stecken in modischen weißen Ankleboots. „Weißt du eigentlich, wie süß du aussiehst?“, spreche ich sie an. Linda antwortet mit einem vergnügten Schnurren. Natürlich weiß sie es. Warum nur besitzen wir kein Fell, das mitwächst und immer so gut aussieht? Dann entfiele das lästige „Was ziehe ich bloß an?“

„Hältst du uns für verrückt, Linda?“ Die Katze wirft mir einen schrägen Blick zu und will davon schleichen. Was hat sie nun wieder geklaut? Ich fange sie ein, als sie sich gerade unter das Bett verdrücken will. Natürlich! Wieder mal einen meiner teuren Miniaturbären! Dabei hat sie selbst genug Teddys. Linda faucht, als ich ihn ihr wegnehme. Der Teddy sieht schon ein wenig strubbelig aus. Katzenzärtlichkeiten fallen nun mal ziemlich ruppig aus. Ich versuche, sein Fell zu glätten. Dabei kommt mir eine Idee!

Was, wenn Teddy auch sein Fell über die Ohren ziehen könnte wie wir und sich immer neu bekleiden würde? Warum ist eigentlich noch niemand auf die Idee gekommen, einen Bären aus glattem Stoff zu fertigen und ihm – als Garderobe gewissermaßen – verschiedene Bärenhäute mitzugeben. Der Teddy könnte je nach Gusto sein Aussehen verändern: Einen Tag geht er vielleicht als Eisbär, am nächsten trägt er Langflor mit cremefarbenen Spitzen,

am Sonntag vielleicht lila schimmerndes Mohair? Warum eigentlich nicht? Wir haben doch genug kreative Bärenmacher.

Das wäre dann ein „Bär für alle Felle“ beziehungsweise alle Gelegenheiten. Natürlich müsste der nackte Teddy einen Namen haben, und man müsste zweimal im Jahr eine neue Kollektion an Fellen herausbringen. Ein Couture-Teddy, exklusiv und nicht billig. Man müsste eine kleine Broschüre dazu erstellen mit einer Geschichte, die den Bären erklärt. Ein Bilderbuch, nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene. Ach, warum kann ich nicht besser nähen?!

„Bist du immer noch nicht fertig? Was machst du eigentlich so lange?“ fragt mein Mann ungeduldig. „Träume von Bären, denen man das Fell über die Ohren ziehen kann.“ „Was? Ich denke, du liebst Tiere?“ Er schüttelt den Kopf. „Mach jetzt! Wir kommen zu spät!“ Ich seufze und greife nach bewährtem „kreativem Schwarz“. Werde ich eben mit Makeup für Farbe sorgen, obwohl ich nie so schöne kholumrandete Augen haben werde wie Linda. 🐾

*weiß sie
Karin Schrey*





Sweethearts

Teddybären ohne Nähen

Verena Greene-Christ

Aleah Jean Klay ist eine Meisterin, wenn es um Miniaturen geht. Unter ihren Händen entstehen neben treuherzig blickenden Teddybärchen auch andere, wundersame und fantasievolle Geschöpfe im Kleinformat. Das Besondere an ihren Kreationen: Sie sind nicht genäht, sondern aus ofentrocknender Modelliermasse skulptiert. Das Fell wird anschließend kunstvoll appliziert.



Wie alle Kunstwerke von Aleah Klay ist auch der „Bär mit blauem Hut“ modelliert und nicht genäht. Das Fell wird später appliziert

Die Künstlerin ist überzeugt, dass ihre Kreativität und ihr Einfallsreichtum durch ihre Vita begünstigt wurden. Kurz nach ihrer Geburt zog es die Familie der gebürtigen Amerikanerin in die Schweiz, wo sie einige Jahre bis zur Rückkehr in die Staaten verbrachte. Heute lebt sie in Florida und denkt oft an ihre Jugend zurück. „Meine sieben Geschwister und ich verbrachten viel Zeit damit, uns Spiele auszudenken“, erzählt Aleah Klay. „Wir waren arm und hatten kein Geld für teure Spielsachen, aber dafür viel Fantasie. Unsere Betten wurden zu Hausbooten und der Fußboden war das Meer. Ich sprang von Boot zu Boot und sprach mit imaginären Delfinen.“

Früh übt sich

Heute ist sie davon überzeugt, dass es für ihr späteres Leben von Vorteil war, in bescheidenen Verhältnissen aufzuwachsen. Beim Spiel mit Salzteig formte sie schon als Kind erste Gesichter. Später als Teenager erschuf sie auf diese Weise Puppen. Zudem nähte Aleah Klay in dieser Zeit ihre Kleider selbst und malte viel. Mit dem Taschengeld, das sie sich als Babysitterin und Zeitungsausträgerin verdiente, kaufte sie ihre ersten Ölfarben. Mit 14 Jahren entdeckte sie dann Polymer Clay für sich, eine Modelliermasse, die im Ofen gehärtet wird, und begann sofort, damit zu experimentieren. Ein paar Jahre

später verkaufte sie ihre selbstentworfenen Arbeiten. Zuerst an Freunde, Nachbarn und Schulkollegen, dann über einen eigenen Shop im Internet.

„Die Menschen denken oft, dass mein Name ein Künstlername ist“, lacht die gebürtige Amerikanerin, „aber dem ist nicht so. Klay ist ein Schweizer Nachname, Aleah eine Abänderung des Vornamens Leah. Meine Mutter dachte ihn sich während eines Gesprächs mit einer Freundin aus. Sie erzählte ihr, dass mein Name eine Mischung aus Eugene und Leah sein sollte. So kamen meine beiden Vornamen Aleah und Jean zustande.“

Ihr erster Bär, ein einfacher, grauer Teddy aus einer Zeitschrift, sollte laut Vorlage ein Weihnachtsmannteddy mit typischer Bekleidung werden, doch die junge Frau wandelte ihn kurzerhand ab und fertigte stattdessen einen weißen Cordanzug mit kleinen lila Herzen auf den Taschen. Der Teddy hatte zwar schief sitzende Augen, wurde aber trotz allem heiß und innig geliebt. „Seitdem haben mich die Teddybären nie wieder losgelassen.“ Sie geht sogar so weit, zu sagen, dass die Bären ihr Leben verändert haben. „Ich lernte, hart zu arbeiten und jede Sekunde zu nutzen. Wenn ich darauf warte, dass Farbe trocknet oder Modelliermasse härtet, beginne ich schon wieder mit etwas Neuem.“ Meist arbeitet Aleah Klay an drei bis fünf Miniaturen gleichzeitig. Da die Teile sehr klein sind, oft weniger als 2,5 Zentimeter groß, übersieht sie schon mal das eine oder andere



Aleah Klay verkehrt in ihren Kreationen gerne einmal die Verhältnisse. Wie in diesem Fall, in dem eine kleine Maus einen noch kleineren Teddy trägt



Ärmchen, Beinchen oder Pfötchen und muss daher oftmals Partikel neu modellieren.

Werkstoffe

Dem Werkstoff Polymer Clay ist Aleah Klay bis heute treu geblieben. Sie skulptiert daraus die Körper und Gesichter ihrer kleinen Kunstwerke, lässt sie härten und appliziert danach Fell oder Textilfasern. Sie modelliert Zubehör nach Bedarf, verwendet Fäden und Papier oder schneidert Accessoires selbst. Hierbei ist es wichtig, das Gesamtdesign im Auge zu behalten, damit das Ergebnis am Ende auch stimmig ist. „Ich habe kein Lieblingsmaterial, aber ich finde Modelliermasse sehr nützlich. Ich kann damit genau das machen, was mir vorschwebt. Wenn ich ein Blüm-

chen in das Haar eines Teddys stecken will, kann ich dieses nicht einfach in einem Laden kaufen – so etwas Kleines gibt es gar nicht.“

Das Beobachten der Natur inspiriert die Miniaturkünstlerin immer wieder zu neuen Kreationen. Wenn sie aus ihrem Fenster hinausschaut, sieht sie den Ozean und fühlt die Natur, die sich um sie herum mit jedem Moment verändert. Öffnet sie morgens die Vorhänge, flitzen schon einige Eichhörnchen über den Weg und suchen Samen oder Nüsse. Sie spielen miteinander oder verfolgen sich gegenseitig. „Ich starte den Tag mit einer Tasse Kaffee, die ich auf meinem Balkon trinke. Den Tieren zuzusehen und den Wind zu spüren entspannt mich. Oft gehe ich auch mit ein paar Utensilien an den Strand, schaue

Wie diese Katze sind die Tierfiguren der amerikanischen Künstlerin bis ins Details modelliert. Inspirationsquelle war vermutlich ihr eigener Stubentiger, der gerne für Unordnung im heimischen Atelier sorgt



Dieser aufrechtgehende Geselle mit blauem Luftballon ist Aleah Klays Interpretation eines Igel

mich um und lasse alles auf mich wirken.“ Von der Natur umgeben zu sein, ist Aleah Klay wichtig. Sie braucht die gedankliche Leichtigkeit, um bei ihren Kreationen den unschuldig wirkenden Ausdruck zu vervollkommen.

Ihr Studio beschreibt sie als das Chaos schlechthin. „Ich habe einfach zu viele Ideen und nie genug Zeit für alles. Da wird Putzen und Aufräumen ganz nach hinten geschoben. Fotos, die als Gedankenstützen gemacht wurde, liegen kreuz und quer. Zu allem Überfluss meint mein Kätzchen auch noch, dass alle Sachen nur zu ihrem Vergnügen hingelegt wurden. So fliegen dann schon mal die mit Bleistiften und Buntstiften gefüllten Gläser und Dosen sowie die Stapel an Fotos und Papieren über den Tisch beziehungsweise den Fußboden.“

In einer Ecke ihres Arbeitszimmers hat sie ihr Fotostudio eingerichtet, in einer anderen stehen Malutensilien, in der

Aleah Klay lebt und arbeitet in Florida. Ihre Passion sind Miniaturfiguren, die mit viel Fantasie und Leidenschaft gefertigt werden



nächsten wiederum hat sie sich ein Plätzchen zum Modellieren geschaffen. Besucher sind sich sofort darüber im Klaren, dass sie sich hier im schöpferischen Chaos einer Kreativ-Schmiede befinden.

Kreatives Chaos

Aleah Klay bezeichnet sich selbst als rastlos, immer auf der Suche nach der nächsten Idee. Wird es ein fliegendes Schwein sein, ein neugieriger Waschbär oder der nächste stilvolle Teddybär? Die Möglichkeiten scheinen schier



Dass Aleah Klays Fantasie keine Grenzen kennt zeigt ihr „Fliegendes Schwein“

www.teddys-kreativ.de

Anzeige

Jetzt bestellen



Das neue Standardwerk zur Bestimmung von Puppen

- » Puppen mit Porzellankopf aus deutscher und französischer Produktion im 19./20. Jahrhundert
- » Puppen aus Wachs, Holz sowie Papiermaché
- » Abbildungen von begehrten Raritäten
- » Hintergrundwissen für Puppensammler
- » 224 Seiten, 29,80 Euro

Im Internet:

www.alles-rund-ums-hobby.de

oder telefonisch unter

040/42 91 77-100



endlos zu sein und immer wieder ist sie bewegt und aufgeregt, wenn sie vor einem neuen Klumpen Modelliermasse sitzt. „Wahrscheinlich ist das auch der Grund, warum ich so schnell arbeite. Ich kann es nicht abwarten, den nächsten Entwurf zu sehen – meine Ungeduld gewinnt fast immer die Oberhand.“

Alle Miniaturen sind handmodelliert. Es gibt keine Formen oder Schnittmuster, die Aleah Klay verwenden würde. Jede Kreation ist einmalig und somit ein Unikat. „Manchmal sehe ich eine Farbe oder eine Farbkombination, die mich anspricht, sie beim nächsten Bären umzusetzen. Dann wieder muss ich ein Gefühl oder eine Empfindung sozusagen ‚loswerden‘. Es ändert sich bei jedem Stück. Das einzige, was sich immer wiederholt, ist das arglose und unschuldige Aussehen meine Lieblinge. Ich möchte, dass die Betrachter

verwundert sind, lächeln und positiv reagieren. Es gibt soviel Not auf dieser Welt – meine Geschöpfe sollen schön sein und Freude machen.“

Das Wichtigste beim Bärenmachen sind für die Miniaturexpertin insofern auch die Gestaltung des Gesichtsausdrucks und das Herausbringen eines individuellen Charakters. Sie ist davon überzeugt, dass man ihre Liebe zur Herstellung in ihren Ergebnissen bemerkt. „Wenn das Herz nicht bei der Sache ist, dann kann keine positive Arbeit entstehen.“ Nachwuchskünstlern rät sie, hart an sich zu arbeiten, sich selbst ständig auf die Probe zu stellen, neue Techniken zu lernen und unbedingt einen eigenen Stil zu entwickeln. Aleah Klay selbst wächst mit jeder ihrer Kreationen. Sie experimentiert viel und versucht stets das Neue, Unbekannte zu erforschen.



Das kleine Häschen ist ein Meisterstück der Miniaturkunst. Es ist kaum größer als ein Fingernagel

Die Künstlerin nimmt nicht an Wettbewerben teil und zeigt sich auch nicht mehr auf Ausstellungen. „Ich bin äußerst scheu“, erklärt sie. „Meine Zurückhaltung lässt mich eher im stillen Kämmerlein arbeiten. Große Shows sagen mir einfach nicht zu. Ich bin zudem der Meinung, dass meine Bären wegen ihrer recht speziellen Herstellungsart nicht in den Teddywettbewerben konkurrieren können.“ Doch dank des Internets haben ihre kleinen Kreationen Freunde und Liebhaber auf der ganzen Welt gefunden. „Ich habe gelernt, zu kommunizieren und mich auszutauschen. Mittlerweile beflügeln mich die Kontakte zu anderen Miniaturkünstlern und den Sammlern.“



Kontakt

Aleah Klay
 50 Berkeley Street
 APT #D252
 Satellite Beach
 Florida, 32937
 USA
 E-Mail: klayaleah@gmail.com
 Internet: www.cdhm.org/user/aleahklay_animals

Aleah Klays Miniaturen bestechen mit einem niedlichen Gesichtsausdruck. So ist es nicht verwunderlich, dass weltweit Sammler an den kleinen Kerlen interessiert sind

Jetzt zum Reinschnuppern: Das vorteilhafte Schnupper-Abo

3 für 1

3 Hefte frei Haus –
nur 1 Heft bezahlen
Abo jederzeit kündbar

Jetzt mit
Dolls
PUPPEN
vereint



Das Magazin für Puppenliebhaber und Sammler

PUPPEN & Spielzeug bringt 6x jährlich alles über:

- Künstlerpuppen aus Porzellan, Stoff, Vinyl, Holz und sonstigen Materialien
- Puppen als Kunst- und Sammelobjekte
- Internationale Puppenkünstler/innen und Designer
- Puppen- und Spielwarenfirmen, Manufakturen rund um den Globus
- Spielpuppen, Puppentheater, Marionetten
- Barbie- und Modepuppen
- Veranstaltungen und Wettbewerbe
- Hintergründe und Neuheiten aus der Puppen- und Spielwarenbranche
- Antike Puppen und Antikreproduktionen
- Puppenhäuser und Miniaturen
- Puppen- und Spielzeugmuseen

... und vieles mehr.

Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 19,60 Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

www.puppen-und-spielzeug.de

Jetzt bestellen!

Einfach Coupon ausschneiden
oder kopieren, ausfüllen und
abschicken an:

Leserservice
PUPPEN & Spielzeug
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail:
service@puppen-und-spielzeug.de

Internet:

www.puppen-und-spielzeug.de

Ich will PUPPEN & Spielzeug im Schnupper-Abo testen: Bitte senden Sie mir die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von einer, also € 9,80 (statt € 29,40 bei Einzelkauf). Falls ich das Magazin nach dem Test nicht weiterlesen möchte, sage ich bis 14 Tage nach Erhalt der 3. Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab. Andernfalls erhalte ich PUPPEN & Spielzeug danach im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von € 51,60* (statt € 58,80 bei Einzelbezug). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen und erhalte das Geld für bereits gezahlte Ausgaben zurück.

Ich will zukünftig den PUPPEN & Spielzeug-E-Mail-Newsletter erhalten.

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort

*Abo-Preis Ausland: € 61,80

Mehr attraktive Angebote: www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Abo-Service: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@puppen-und-spielzeug.de

TK1104



leicht
 Momme und Tamme
 je 23 Zentimeter
 Schnittmuster hinten im Heft

Starkes Doppel

Einfach nur Faulenzen

Christine Stach und Monika Rietmann

Die beiden plüschigen Gesellen Momme und Tamme sind ganz dicke Freunde. Sie treten eigentlich ausschließlich in ihren gemütlichen Wohlfühl-Klamotten auf und lassen es sich gutgehen. Eingekuschelt in ihre Schmusedecke genießen sie ihre gemeinsame Zeit und sind nebenbei eine Bereicherung jeder Sammlung.

Zunächst alle Schnittmusterteile ausschneiden und auf Pappe kleben, alternativ 0,4 Millimeter starke Hartfolie verwenden. Die Schnittteile mit einer Nahtzugabe von 0,4 Zentimeter ausschneiden. Anschließend die Punkte für die Gelenke mit einer dicken Nadel durchstoßen. Die Schnittteile entsprechend der Florrichtung auf die Rückseite des Fells legen.

Die Schnittteile auf den Flor übertragen und diese vorsichtig mit einer scharfen Stoffschere ausschneiden.

Näharbeiten

Kopf: Alle Teile von links mit Stecknadeln fixieren. Die Fellhaare dabei immer in das Innere streichen und zusammennähen. Beim Kopf werden

erst die Abnäher geschlossen, dann die beiden Kopfseitenteile von A nach B. Anschließend das Kopfmittelteil, jeweils von A nach C einsetzen. Der Kopf sollte sehr fest ausgestopft werden.

Füße: Die Fußsohlen am besten von Hand mit kleinen Stichen einsetzen. Hier muss unbedingt auf die Markierung geachtet werden. Tatzen an den

Material

- 20 x 70 cm Mohair
- 10 x 10 cm Pfotenstoff
- 1 Paar Glasaugen, 8 mm
- 6 x 25 mm Pappscheiben
- 4 x 30 mm Pappscheiben
- 5 T-Splinte
- 10 Unterlegscheiben
- Füllmaterial
- Stahlgranulat
- 1 Druckknopf
- 1 Zierknopf
- 1 Gummiband
- Für den Anzug: 20 x 140 cm Stoff
- Für das Kissen: 11 x 12 cm Stoff
- Für die Schmusedecke: 22 x 16 cm Stoff



Innenarm und diesen an den Außenarm nähen. Darauf achten, dass die Stopf- und Wendeöffnungen offenbleiben. Alle Teile wenden und stopfen.

Augen: Ist der Kopf gestopft, wird am besten mit Positionsaugen der richtige Blick geprüft. Gefällt die Blickstellung, können die Augen eingezogen werden. Geübte Bärenmacher können die Augenhöhlen mit Hilfe der Technik des Skulptierens weiter ausarbeiten.

Ohren: Ohren an den Kopf halten und mit langen Stecknadeln fixieren. Ist die richtige Position gefunden, die Ohren mit Matratzenstich annähen.

Fertigstellung

Gelenke: Den Hals mit einem reißfesten Faden einreihen, den Splint mit Unterleg- und Pappscheibe einsetzen. Den Faden fest zuziehen und gut vernähen. Der Splint schaut aus der Halsöffnung heraus. Bei Armen und Beinen Splint durch Unterleg- und Pappscheiben stecken, dann von innen durch die Gelenkmarkierungen. Die Wendeöffnungen mit Matratzenstich schließen. Kopf, Arme und Beine an den markierten Stellen an den Körper fügen. Jeweils eine Papp- und Unterlegscheibe aufsetzen und die Splinte von innen wie eine Schnecke fest zusammenrollen.

Gesicht: Sollte das Schnauzenteil noch nicht rasiert oder gestutzt sein, kann dies jetzt nachgeholt werden. Nun kann die Nase und der Mund gestickt werden. Anschließend dünneres Stickgarn benutzen und die Nase einige Male übersticken, um kleinere Unebenheiten auszubessern.

Finish: Wer möchte und Wert auf Perfektion legt, kann zum Schluss die Tatzen und Pfoten skulptieren. Abschließend alle eingenähten Florhaare aus den Nähten bürsten.

Kleidung

Zuerst alle Teile ausschneiden, auf die linke Seite des Stoffs auflegen, zu-



Tamme mag es, sich einfach mit seinem Kuschelkissen in eine ruhige Ecke zu verkrümmeln

schneiden und versäubern. Alle Angaben verstehen sich inklusive einer Nahtzugabe von 0,5 Zentimeter.

Hose: Zuerst die Beinnähte schließen, dann ein Hosenteil auf rechts drehen, in das andere Bein stecken und die vordere sowie die rückwärtige Naht zusammenfügen. Dann alles auf rechts drehen. Saum für die Beine und Tunnel nähen, dann das Gummiband einziehen.

Hemd: Die Ärmel einseitig an das Rückenteil nähen, dann die Vorderteile an der andere Ärmelseite befestigen. In einer Naht werden nun die Ärmelinnen- und Seitennähte geschlossen sowie die Säume für die Ärmel gefertigt. Vorderteile an der Bruchkante nach innen schlagen und festnähen. Am Hals nur einen kleinen Saum vorsehen, danach Ärmel- und Hemdsaum nähen. Anschließend den umgebügelten Kragen und den Druckknopf annähen.

Kissen und Schmusedecke: Jeweils den Stoff rechts auf rechts zusammennähen, Wendeöffnung offenlassen. Auf rechts drehen, mit Füllmaterial stopfen und die Naht schließen. 

Kontakt

BärenSpaß
 Horst Stach
 Sünnwisch 8
 24884 Selk
 Telefon: 046 21/99 38 04
 E-Mail: baerenspass@versanet.de
 Internet: www.baerenspass.com



Momme liebt es sich auszuruhen und einfach die Seele baumeln zu lassen. Sein bequemes Outfit zieht er so gut wie nie aus



Milo • 19 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Material



11,5 cm Mohair oder Viskosestoff
10 cm Ultrasuede oder Wollfilz
1 Paar Glasaugen, 9 mm
4 x 15 mm Pappscheiben
4 x 20 mm Pappscheiben
2 x 25 mm Pappscheiben
10 Mini-Unterlegscheiben
4 x 25 mm T-Splinte
1 x 40 mm T-Splint
Augennadel
Perlgarn Nr. 5, schwarz
Reißfestes Garn
Synthetische Watte
Feines Granulat



Born in the USA

Mini-Milo

Janice Woodard

Der kleine Milo ist ein echtes Glanzstück. Mittels Airbrush wird erreicht, dass seine großen, strahlenden Augen ganz besonders ausdrucksvoll wirken. Die Technik eignet sich auch, um auf Fell, Pfoten und Sohlen dekorative Akzente zu setzen.

Alle Teile mit Markierungen auf Karton übertragen und sauber ausschneiden. Schnittteile mit wasserfestem Fineliner auf den Stoffrücken übertragen, dabei auf die Fellrichtung (Markierungspfeile) achten. Alle Markierungen ebenfalls einzeichnen, gegen gleiche Teile nicht vergessen. Die Teile enthalten 13 Millimeter Nahtzugabe. Mit einer spitzen Schere auf den Linien entlangschneiden, dabei den Flor nicht beschädigen. Entlang der Nasenrundung des Kopfmittelteils ein klein wenig außerhalb der Linie ausschneiden. Den Flor entlang aller Kanten zirka 3 Millimeter rundum abschneiden. Dies ermöglicht knappe und saubere kleine Stiche. Alle Teile vor dem Nähen heften.

Näharbeiten

Kopf und Ohren: Die beiden Kopfseitenteile rechts auf rechts legen und von A nach B nähen. Kopfmittelteil einpassen und jeweils von A nach C nähen. Anschließend je zwei Ohrteile aufeinanderlegen, heften und die Rundung sauber vernähen.

Körper: Vor dem Nähen des eigentlichen Körpers den Schwanz zur Hälfte falten und die Rundung nähen. Anschließend die beiden Körperhälften rechts auf rechts legen, Schwanz nach innen mit einheften. Rundum bis auf die Stopf- und Halsöffnung nähen.

Gliedmaßen: Je ein Innen- und Außenbein rechts auf rechts legen, zuerst von D nach E, dann von F nach G nähen. Sohle einpassen und nähen. Anschließend die Arme fertigen. Je ein Armteil falten und bis auf die Stopföffnung nähen. Dann alle Teile wenden, dazu am besten eine Klemmschere verwenden.

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf fest und gleichmäßig ausstopfen. Halsrand mit reißfestem Faden umstechen. Splint durch

Unterlegscheibe und Gelenkscheibe stecken. Gelenkscheibe in den Hals einlegen und den Stoff fest um den herausragenden Splint zusammenziehen. Fäden gut verknoten und verstecken. Die Enden abschneiden. Mit einem Faden, der im Kopf gesichert ist, mehrfach von rechts nach links und zurück unterhalb der Nasenbrücke und in Augenhöhe stechen. Dabei den Faden leicht anziehen. Dies modelliert den Gesichtsausdruck.

Augen: Augenpositionen markieren und dort mit einer Ahle einstechen. Ein Glasauge mittig auf einen langen Faden aufziehen. Mit einer langen Augennadel in die Markierung ein- und unter dem Kinn herausstechen. Beide Fäden hindurchziehen. Das zweite Auge ebenso einziehen, dabei dicht neben dem ersten Fadenpaar herausstechen. Fadenpaar fest verknoten und dabei die Augen leicht einziehen. Dies gibt ihnen einen sympathischen Ausdruck. Die Fäden im Kopf verstecken.

Nase und Mund: Den Flor rund um die Nase trimmen. Mit Perlgarn in feinen, sauberen Stichen die Nase sticken. Dies kann in zwei Varianten geschehen.

Ein kleines Stück Filz in Form der Nase anheften und darüber sticken oder die Nase zweilagig nur mit dem Perlgarn sticken. Anschließend den Mund sticken. Zuletzt mit dem Garn nach hinten durch das Genick herausstechen und das Fadenende verstecken.

Stopfen: Gelenkmarkierungen mit einer Ahle durchstechen. Arme und Beine jeweils zur Hälfte stopfen, dann die Gelenke einsetzen und dabei die Splinte durch die Markierungen stecken. Arm- und Beinsplinte durch die Körpermarkierungen stecken und von innen Gelenkscheiben und Unterlegscheiben aufziehen. Splinte fest aufdrehen. Arme und Beine fertig stopfen und die Öffnungen mit Matratzenstich schließen. Den Kopfsplint durch die kleine Körperöffnung stecken und ebenfalls befestigen. Den Bauch mit feinem Granulat füllen, dann weiter mit Watte ausstopfen. Zuletzt die Öffnung ebenfalls mit Matratzenstich schließen.

Finish: Mit Airbrush-Effekten und Stoffkreide können Milos Gesichtsausdruck, Pfoten sowie Sohlen akzentuiert werden. 



Der kleine Milo erhält sein spezielles Aussehen durch Akzente, die mit Stoffkreide oder mittels Airbrush erzeugt werden



Kontakt

Janice Woodard
3856 W. Alameda Road
Glendale
Arizona 85310/USA
E-Mail: Janice@BoohBears.com
Internet: www.BoohBears.com



Material



30 x 25 cm gelockter Mohair
mit 11 mm Flurlänge
10 x 7 cm Pfotenstoff oder Leder
6 x 15 mm Pappscheiben
4 x 22 mm Pappscheiben
5 T-Splinte
1 Paar Glasaugen, 5 mm
Garn zum Nähen
Füllmaterial
Augengarn
Stickgarn
7 mm x 6 cm Schleifenband
Nahtverstärker (zum Beispiel
Fray Check)



Sophie • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Lockenköpfchen

Ein Teddybär-Klassiker

Susanne Kuhlmann

Die 15 Zentimeter kleine Sophie ist ein klassischer Petz aus gelocktem Mohair, das dem Teddy ein apartes Aussehen verleiht. Der Schmuck für die Bärin beschränkt sich daher auch auf eine kleine Schleife, die die junge Dame kess um den Hals trägt. Vollständige Bekleidung ist bei dem knuddeligen Aussehen wahrlich nicht erforderlich.

Alle Schnittteile auf Pappe übertragen und ausschneiden. Die Schnittteile für den Teddy, mit Ausnahme der Pfoten und Fußsohlen, auf die Rückseite des Mohairstoffs auflegen und mit einem dünnen Gelstift

oder Permanentmarker übertragen. Alle im Schnitt enthaltenen Markierungen für Stopföffnungen, Splinte und Passstellen übertragen. Beim Übertragen des Schnitts auf die Florrichtung des Fells achten. Die Einzelteile mit einer

Nahtzugabe von zirka 5 Millimeter ausschneiden. Die Schnittteile für die Pfoten und Fußsohlen auf die Rückseite des Pfotenstoffs übertragen und ebenfalls mit zirka 5 Millimeter Nahtzugabe ausschneiden.

Näharbeiten

Kopf: Beim Nähen der Körperteile ist es wichtig, möglichst genau entlang der Striche zu nähen und die Passstellen deckungsgleich übereinander zu platzieren. Zuerst die Abnäher der Kopfteile und Körperhälften schließen. Den Kopf an der Kinnnaht beginnend zusammennähen und danach den Zwickel einsetzen. Damit der Kopf eine symmetrische Form erhält, müssen die Markierungen 1, 2, 3 und 4 genau passen. Den Mohair der Kopfteile und des Zwickels, beginnend an der Nasenspitze bis zur gestrichelten Linie auszupfen oder gleichmäßig zurückschneiden, bis der Untergrund sichtbar ist.

Pfoten: Die Pfoten an die Innenarme nähen und die zusammengesetzten Innenarme an den Außenarmteilen befestigen. Jetzt können die Beinteile genäht und die Fußsohlen eingesetzt werden. Als Alternative zu Pfotenstoff oder Leder kann auch Mohairstoff verwendet werden, aus dem der Teddy hergestellt wird, indem der Flor der Pfoten und Fußsohlen mit einer scharfen, spitzen Schere soweit zurück geschnitten wird, bis der Untergrund sichtbar ist. Eine weitere Möglichkeit ist es, Mohairfasern aus dem Gewebe zu zupfen.

Körper: Dann die Bauchhälften zusammennähen. Zunächst von der Stopföffnung bis zum oberen Abnäher nähen. Anschließend das Reststück vom oberen Abnäher zum anderen Ende der Stopföffnung vernähen. Im Bereich des oberen Abnehmers ein kleines Loch für den Kopfsplint belassen. Zum Schluss die Ohren nähen. Bevor die einzelnen Teile gewendet und gestopft werden, die Stopföffnungen mit einem Nahtverstärker (zum Beispiel Fray Check) behandeln. Farbige Markierungsfäden an den Markierungsstellen für die Splinte einziehen. Den eingenähten Mohair entlang der Nähte mit Hilfe einer dicken Nadel auf die Innenseite zurückziehen.

Fertigstellung

Stopfen: Kopf, Arme und Beine sowie den Körper wenden. Mit einer dicken Nadel an den Fadenmarkierungen der Arme und Beine ein Loch für den Splint stechen. Die Splinte mit 22-Millimeter-Scheiben von der Innenseite der Beine und 15-Millimeter-Scheiben in die Arme durch die vorgestochenen Löcher stecken. Anschließend die Scheiben mit den Splinten fixieren und Markierungsfäden entfernen. Arme und Beine gleichmäßig stopfen und die Stopföffnungen mit einer Handnaht schließen.

Den Kopf stopfen, den Splint mit einer 15-Millimeter-Scheibe am Halsansatz einsetzen und die Stopföffnung durch Zusammenziehen verschließen.

Kopf: Nach dem Stopfen die Einzelteile am Körper montieren. Den Kopfsplint am oberen Abnäher des Bauchs einführen. Dann eine 15-Millimeter-Scheibe auf den Splint setzen und den Splint zu einer Schnecke drehen, bis der Kopf ausreichend fest angepresst wird.

Arme und Beine: Den Körper an den markierten Arm- und Beinpositionen mit einer dicken Nadel durchstechen, den Markierungsfaden entfernen. Die Arme und Beine werden wie der Kopf montiert. Als Letztes wird der Körper gestopft und verschlossen.

Augen: Zum Finden der besten Augenposition ist es empfehlenswert, mit Positionsaugen eine geeignete Stelle zu markieren. Die Augen jeweils auf einen langen, reißfesten Faden fädeln. Den Augenfaden mit einer langen Nadel von vorne an der Augenposition einziehen und bis in den Nacken durchziehen. Diesen anschließend zurück auf die Kopfvorderseite durch die Einstichstelle der Augen ziehen. Danach die Augen festziehen, verknoten, überstehende Fäden nach hinten durch den Kopf ziehen und abschneiden.

Nase und Mund: Danach Nase und Mund stecken und durch Anhalten oder Anstecken die gewünschte Position für die Ohren suchen und annähen. Als Abschluss den eingenähten Mohair entlang der Nähte mit einer festen Nadel nach außen zupfen.

Accessoires: Um dem Teddy seinen individuellen Charakter zu geben, aus Schleifenband eine Schmuckschleife legen, mit einem farblich passenden Faden fixieren und unterhalb des Kopfansatzes auf den Körper nähen. 



**Ansprechend arrangiert
reicht der klassischen
Bärendame eine einfache
Schleife als Bekleidung
ohne Frage aus**

Kontakt

Susanne Kuhlmann
Elisabethstraße 17a
32545 Bad Oeynhausen
Telefon: 057 31/272 74
E-mail: kuhlmann_s@t-online.de
Internet:
www.susannes-baerige-ideen.de



Blue Boy • 20 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Hosenmatz

Babyteddybär mit Wackelköpfchen

Felicitas Köpsel

Ein niedliches kleines Teddybaby zum Liebhaben ist Blue Boy. Der gerade einmal 20 Zentimeter große Hosenmatz wirkt durch die Verwendung eines Wackelkopfgelenks besonders drollig und wird jedem Teddyfreund ein treuer Begleiter sein. Im Doppelpack drapiert ergibt sich so ein hinreißendes Zwillingsspärchen.

Material

30 x 50 cm Mohair
 2 Rundkopfsplinte für das Wackelkopfgelenk
 4 T-Splinte
 10 Unterlegscheiben
 6 x 3 cm Pappscheiben,
 4 x 3,5 cm Pappscheiben
 1 Paar Glasaugen, 6 mm
 Pfotenstoff
 Augenzwirn
 Nasengarn
 Synthetikgarn
 Granulat
 Füllmaterial



Näharbeiten

Kopf: Beide Kopfteile aufeinanderlegen und die Kinnnaht nähen. Das Kopfmittelteil einsetzen und vernähen. Anschließend den Kopf wenden und mit Stopfwatte fest stopfen. Je fester die Nase gestopft wird, umso leichter lässt sich selbige auch sticken.

Wackelgelenk: Zwei Rundkopfsplinte ineinander stecken und so das Wackelkopfgelenk erstellen. Den Splint anschließend durch die Unterleg- und danach durch die Pappscheibe stecken, einsetzen und zunähen.

Körper: Zuerst sämtliche Abnäher schließen. Danach beide Seitenteile aufeinanderlegen und zusammennähen. Unbedingt die Stopföffnung und auch 0,5 Zentimeter für den Kopfsplint offenlassen.

Arme: Die Pfote an den Innenarm annähen, Innen- und Außenarm aufeinanderlegen und vernähen. Auch hier die Stopföffnung freilassen. Die Arme wenden und locker stopfen. Einen Splint mit Unterleg- und Pappscheibe versehen, danach mit einem spitzen Gegenstand ein Loch für den Splint stechen, einsetzen und fertig stopfen. Abschließend mit einem Sackstich vernähen.

Beine: Beinteile aufeinanderlegen und zusammennähen. Das Fußunterteil offenlassen und die Sohle einnähen. Das

Kontakt

Felicitas Köpsel
 Lichtenrader Damm 86
 12305 Berlin
 Telefon: 030/745 96 02
 E-Mail: felibaer2@web.de

Ganze wenden und in die Fußsohle Granulat einfüllen. Das Bein locker stopfen, Splint einsetzen (genauso wie bei den Armen), fertig stopfen und zum Schluss mit Sackstich zunähen.

Fertigstellung

Augen: Den Augenzwirn durch die Öse der Augen ziehen und leicht zusammendrücken. Den Zwirn mit einer langen Augennadel durch die Augenmarkierungen hindurch ziehen, am unteren Hinterkopf verknoten und abschließend vernähen.

Kopf und Gliedmaßen: Kopf, Arme und Beine durch die Markierungen des Körpers stecken und die Splinte mit einer Zange fest zudrehen. Anschließend den Körper locker stopfen und mit Sackstich zunähen. Die Nähte ausbürsten.



Das Schnittmuster sorgfältig ausschneiden und mit 0,5 Zentimeter Nahtzugabe auf den Stoffrücken übertragen. Alle Markierungen, einschließlich Stopföffnung, Kopfansatz, Augen, Arm- und Beinansatz eintragen. Die Teile vorsichtig mit einer kleinen, scharfen Schere ausschneiden, dabei darauf achten, nur den Stoff und nicht den Flor zu zerschneiden. Eine gute Alternative zum Einsatz von Baumwollgarn ist, reißfestes Synthetikgarn zu verwenden. Dieses ist strapazierfähiger.



Mit einem Zwillingbruder zusammen drapiert, wird der kleine Hosenmatz zu einem echten Kuschelbär



mittel

Ben • 20 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Kuschelpetz

Der Materialmix macht's

Anita Ueberbach

Er ist aus kuscheligem Mohair und zartem Cashmere gefertigt. Die Rede ist von Ben, einem besonders flauschig-weichem Teddy, hergestellt aus einem trendigen Materialmix. Die dicke Nase und die großen Füße lassen den kleinen Kerl auf den ersten Blick eine wenig tapsig wirken. Doch gleichzeitig schaut er selbstbewusst hinaus in die Welt.

Das Schnittmuster auf feste Pappe übertragen und dann ausschneiden. Bei dem Stoff auf die Florrichtung achten, bevor die Pappschablonen darauf ausgelegt werden. Beim Aufzeichnen an die Nahtzugabe von zirka 3 Millimeter denken, dann vorsichtig ausschneiden und dabei nur den Stoffrücken schneiden. Den Flor nicht beschädigen.

Näharbeiten

Kopf: Kopfseitenteil sowie Schnauze stecken und zusammennähen. Bei den Kopfseitenteilen die Kinnnaht schließen, danach das Mittelteil einsetzen.

Körper: Am Bauch die Abnäher schließen, dann Teile rechts auf rechts legen und zusammennähen. Die Stopföffnung offenlassen.

Beine: Die Beine rechts auf rechts legen und zusammennähen, dabei die Stopföffnung offenlassen, Teile wenden und Sohle einsetzen.

Arme: Die Pfoten an die Innenarme nähen, dann die Außenarme auflegen und zusammennähen, dabei die Stopföffnung offenlassen.

Ohren: Ohrentteile rechts auf rechts legen und die Rundungen zusammennähen.

Fertigstellung

Stopfen: Alle Teile wenden, Splinte und Gelenkscheiben einsetzen. Beine und Arme mit Füllwatte stopfen, dabei in die Füße etwas Granulat füllen. Stopföffnung mit Matratzenstich

schließen. Den Kopf fest und vor allem gleichmäßig stopfen, dabei beachten, dass der Kopf in Form bleibt. Den Splint mit Gelenkscheibe in die Halsöffnung setzen und die Öffnung um den Splint herum schließen. Danach den fertigen Kopf am Körper ansetzen. Splint fest anziehen.

Augen: Die Augenhöhlen gegebenenfalls ein wenig skulptieren – mit reißfestem Garn den Stoff leicht einziehen damit sie etwas tiefer liegen. Die Augenposition festlegen und die Augen mit festem Augengarn einziehen.

Nase: Mit schwarzer Filzwolle die Nase filzen. Eine Methode ist das Nadelfilzen. Anschließend Nasensteg und Mäulchen mit schwarzem Garn sticken und Mundwinkel einziehen.

Material



40 x 25 cm Mohair
15 x 10 cm Cashmere
6 x 20 mm Pappscheiben
4 x 15 mm Pappscheiben
5 T-Splinte
1 Paar Augen, 6 mm
Augengarn
Schwarze Filzwolle
Füllmaterial
Granulat

Ohren: Die Ohren am Kopf anheften, dabei die richtige Position bestimmen. Alles mit Matratzenstich festnähen.

Arme und Beine: Teile an den Körper splinten, den Bauch mit Füllwatte und eventuell Granulat füllen, die Stopföffnung schließen. 



Wenn Ben die Pfote zum Gruß hebt, schwingt der Bommel seiner Mütze hin und her, ein wahrlich bäriger Anblick



Kontakt

Ben kann auch als Bastelpackung erworben werden. Der Preis des Sets (ohne Kleidung) beträgt 23,- Euro zuzüglich Porto.

Anita Ueberbach
Harbernustraße 80
41472 Neuss
Telefon: 021 82/87 15 48
E-Mail: uebibaer@t-online.de
Internet:
www.anitasmondscheintarif.blogspot.com



schwer



Teddy Billy • 3,5 Zentimeter
Elefant Jambo • 6,5 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Material



Jambo:

23 x 11 cm Long Pile Ministoff
3,5 x 3,5 cm Pfotenstoff oder Alcantara
Weißer Filz für die Augenunterlage
1 Paar Onyxaugen, 3 mm
Schwarzes Perlgarn
Goldenes Glöckchen

Billy:

7 x 7 cm Long Pile Ministoff
Farblich passender Pfotenstoff
oder Alcantara
1 Kopfgelenk (1 Splint, 1,25 x 0,01 cm,
2 Fieberscheiben 6 mm mit 1-mm-Loch)
1 Paar Onyxglasaugenperlen, 1,8 mm
Feines schwarzes Perlgarn
1 Nadel, superfein
1 Stahgranulat, fein

Tierische Freundschaft

Teddybär trifft Rüsseltier

Alexandra Hertel

Elefant Jambo und Teddybär Billy sind unzertrennlich, schlicht und ergreifend ein Herz und eine Seele. Eigentlich sieht man sie stets nur im Doppelpack. Klein und zierlich, sind die beiden eine echte Herausforderung für alle Bärenmacher, aber das Duo überzeugt so sehr, dass sich der Aufwand auf jeden Fall lohnt.

Die Schnittmuster entlang der Linie ausschneiden. Die Teile mit einem feinem Gelstift oder einem Permanentmarker auf die Stoffrückseite übertragen. Dann die Schnitte inklusive 2 Millimeter Nahtzugabe ausschneiden und anschließend auf der Linie nähen. Markierungen unbedingt auf den Stoff übertragen. Die zusammengehörigen Punkte sind gekennzeichnet.

Jambo – Näharbeiten

Körper: Zuerst die Beininnenteile an die Körperteile nähen und zwar von A nach E, dann von H nach B. Danach die Nähte in der Mitte von F nach G unten schließen. Die Sohle bleibt offen. Anschließend die beiden Körperhälften aufeinanderlegen und den Bauch von H nach B schließen. Anschließend von B bis I nähen, und den Kopfeinsatz einfügen. Jeweils von C nach D nähen. Von D bis E weiter schließen. Die vier Sohlen von E nach F sowie G nach H einsetzen. A bis B schließen.

Ohren: Die Ohren zusammennähen, seitlich jedoch zum Wenden offenlassen. Anschließend die Nähte mit Matratzenstich schließen

Fertigstellung

Stopfen: In die Füße ein bisschen Stahlgranulat geben. Dies sorgt für einen besseren Stand des Elefanten. Daraufhin die Beine mit Watte fertig stopfen. Dann Rüssel und Kopf fest ausstopfen. Zum Schluss den Bauch gut füllen und aus Perlgarn ein kleines Schwänzchen flechten. Diesen in der Nähe



Billy ist gerade einmal 3,5 Zentimeter groß und fällt damit eindeutig in die Kategorie Minibär



Info

Teddybär Billy ist als komplette Bastelpackung ohne Stopfmateriale erhältlich. Die Bastelpackung kostet 12,- Euro zuzüglich 2,- Euro Porto.

Auch Elefant Jambo ist als komplette Bastelpackung, ebenfalls ohne Stopfmateriale erhältlich. Er kostet 16,- Euro zuzüglich 2,- Euro Porto.

Billy und Jambo können auch zum Sonderpreis von 23,- Euro (zuzüglich Porto) zusammen bestellt werden.

der Stopföffnung an der richtige Stelle platzieren. So lässt sich der Knoten geschickt verstecken. Dann die Stopfnaht schließen.

Gesicht: Augen in den Kopf einziehen, Filzunterlage vorher unterlegen. Nun noch den Mund sticken. Wer mag, kann noch Hufe sticken. Glöckchen umbinden.

Billy – Näharbeiten

Kopf: Die beiden Kopfseitenteile von A nach B zusammennähen, dann das Kopfmittelteil bei A ansetzen und bis C nähen. Kopf bei der unteren Öffnung B bis C wenden, mit Watte stopfen und Splint mit Scheibe einsetzen. Anschließend die Naht schließen.

Körper: Von D nach E zusammennähen. Stopföffnung offenlassen, dann wenden.

Arme: Die Arme zusammennähen, Stopföffnung offenlassen. Anschließend wenden, stopfen und mit Matratzenstich schließen.

Beine: Von J bis G und von I bis H schließen. Unten I bis J offenlassen – ebenso wie die Stopföffnung. Danach von I bis J und wieder bis I zurück die Sohle einsetzen. Wenden, etwas feines Stahlgranulat in die Füße geben, stopfen und schließen.

Ohren: Die Ohren zusammennähen, jedoch unten zum Wenden offenlassen. Anschließend die Naht mit Matratzenstich schließen und das Ohr an den Kopf nähen.



Freunde fürs Leben sind Jambo und Billy definitiv. Sie haben gemeinsam eine Menge Spaß

Fertigstellung

Gesicht: Augenperlen mit einer feinen Nadel in den Kopf einnähen, Kopf auf Körper setzen und anschieben. Anschließend Nase und Mund sticken.

Arme und Beine: Dann den Körper stopfen und mit einer etwas größeren Nadel und reisfestem Faden von hinten in den Körper einstecken und beim Gelenkpunkt des Arms seitlich rauskommen. Arme innen anstechen und wieder zurück in die Gelenkstelle des Körpers auf der anderen Seite. Dann den anderen Arm anstechen und am Gelenkpunkt zurück in den Körper. Aus der hinteren Stopföffnung rauskommen. Nun die beiden Fadenenden fest anziehen und mehrmals gut verknoten. Mit den Beinen ebenso verfahren: fertig sind die Fadengelenke. Dann den Körper fertig stopfen und hinten schließen. 



Kontakt

Alexandra Hertel
Münchener Straße 10
85123 Karlskron
Telefon: 084 50/15 90
E-Mail:
ah-ha-baeren@bayern-mail.de
Internet:
www.ah.ha.baeren.homepage.ms



Archibald • 30 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Zottelbär mit Herz

Freund für alle Lebenslagen

Marion Krauskopf

Archibald ist ein ausgesprochen liebenswerter Kumpan. Ruhig und gelassen strahlt er eine solide Beständigkeit aus, die eine beruhigende Wirkung beim Betrachter erzeugt. Seine Markenzeichen sind die riesigen Füße und ein verträumter, in sich gekehrter Gesichtsausdruck. Wenn man einen Freund zum Pferdestehlen und eine Schulter zum Anlehnen sucht, dann ist Archie der ideale Kandidat.

Die Schnittteile werden mit einem wasserfesten Filzstift auf die Rückseite des Mohairs übertragen. Dabei ist unbedingt auf die Florrichtung zu achten. Eine Nahtzugabe von 0,5 Zentimeter ist erforderlich. Dann die Teile vorsichtig mit einer spitzen Schere ausschneiden. Vor dem Nähen werden folgende Schnittteile rasiert: Jeweils beide Fußsohlen, die Handsohlen sowie die Innenohren. Bei den Kopfseitenteilen und dem Mittelteil jeweils der Nasenbereich. Danach alle Teile mit Stecknadeln zusammenstecken. Dabei mit einer Schere den Flor stets nach innen schieben. Darauf achten, dass eine Stopföffnung offenbleibt.

Näharbeiten

Kopf: Zuerst die Abnäher an den Kopfteilen schließen. Die Seitenteile aufeinanderlegen und die Kinnnaht schließen. Von der Nasenmitte aus beginnend das Kopfmittelteil einsetzen.

Ohren: Die Ohren in der Rundung zusammennähen, danach wenden und die Öffnung von Hand schließen.

Körper: Beide Körperhälften bis auf die Stopföffnung zusammennähen, oben am Halsansatz die Naht an der Stelle kurz unterbrechen, wo später der Kopf-Splint eingesetzt wird.

Arme: Arminnenteil und Armaußenteil von x bis y zusammennähen. Anschlie-

ßend wird das Pfotenteil eingesetzt und vernäht.

Beine: In ähnlicher Weise wie bei den Armen verfahren. Innen- und Außenbeinteil zusammennähen und anschließend die Fußsohlen einsetzen.

Fertigstellung

Kopf: Nach Beendigung der Näharbeiten werden alle Teile vorsichtig gewendet. Der Kopf wird recht fest mit Schafwolle gestopft und dabei modelliert. Den Splint mit Unterlegscheibe und

Material

20 x 140 cm Mohair
1 Kopfsplint
4 T-Splinte
10 Unterlegscheiben
2 Pappscheiben 20 mm
4 Pappscheiben 30 mm
4 Pappscheiben 35 mm
1 Paar schwarze Glasaugen, 5 mm
Schafwolle
Stahlgranulat
schwarzes Perlgarn für die Nase
reißfestes Garn
Nähmaschinengarn



stich angenäht. Anschließend wird die Nase nach eigenem Geschmack mit Perlgarn gestickt.

Gliedmaßen: Arme und Beine werden nach dem Einsetzen der Gelenke gestopft und die Stopföffnungen mit einem Matratzenstich geschlossen. Wer möchte, kann nun die Fußsohlen mit einem passenden Faden skulptieren.

Körper: Danach wird der Kopf am Körperteil befestigt. Dazu den Kopfsplint in die obere Nahtausparung am Körper einfügen. Pappscheibe und Unterlegscheibe von innen einfügen und den Splint mit einem Splintendreher zu einer Schnecke drehen. Die Arme und Beine werden auf die gleiche Weise an den markierten Punkten am Körper befestigt. Anschließend den Körper mit Schafwolle und Stahlgranulat füllen. Ob weich oder fest gestopft wird, kann nach persönlichen Vorlieben entschieden werden. Die Menge an Schafwolle und Granulat bestimmt, wie schwer Archibald später einmal wird: Je mehr Granulat, umso schwerer ist der Bär. Die Körperstopfnaht mit Matratzenstich verschließen. Zum Schluss noch die Nähte vorsichtig ausbürsten.

Archibalds große Füße sind sein Markenzeichen. Die Sohlen lassen sich durch Skulptieren oder das Sticken der Krallen individualisieren

Pappscheibe in die Kopföffnung einsetzen. Die Öffnung mit einem reißfesten Garn einreihen, fest zusammenziehen und gut verknoten.

Gesicht: Die Augen werden mit einer langen Nadel und reißfestem Garn eingezogen, die Ohren positioniert und mit einem reißfesten Faden im Matratzen-

Kontakt

Majon-Bär
Marion Krauskopf
Stadtweg 81
24837 Schleswig
Telefon: 046 21/98 97 27
E-Mail: majonbaer@versanet.de
Internet: www.majonbaer.de

Gelenkverbindungen

So kommt Bewegung rein

Verena Greene-Christ

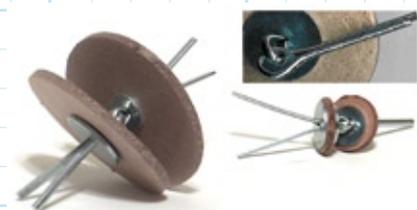
Es gibt viele verschiedene Wege, um einen Teddybären gelenkig zu machen. Typisch und ein Hauptbestandteil der Fertigung sind Scheiben aus fester, gepresster Pappe für alle Gliedmaßen. Diese gibt es schon seit Jahrzehnten. Verbunden werden sie entweder mit einer Kombination aus Schraube und Mutter oder über handelsübliche Splinte.

H heute sind Sicherheitsgelenke aus Kunststoff erhältlich, die mit einem festen Druck auf die Sperrscheibe, die ein Ablösen nachhaltig verhindert, gesichert werden. Wenn der Teddy allerdings mehr Beweglichkeit erhalten soll, muss man auf andere Techniken zurückgreifen.

Shake it

Mit einem Wackelkopfgelenk lässt sich ein abgeliebter oder hilfloser Ausdruck erwirken. Zwei ineinander verhakte Rundkopfsplinte, die durch je eine Pappscheibe hindurch befestigt sind, werden in Hals und Körper eingesetzt. Diese lose Verbindung hat zur Folge, dass der Kopf babyhaft schlenkert.

Halbschalengelenke gab es bereits in frühen Teddybären. Sie einzusetzen erfordert ein wenig Fingerspitzenge-



Ein Klassiker beim Bärenmachen ist das Wackelkopfgelenk

fühl, da die Schalen sich ineinanderfügen sollen. Und das trotz des darüber befindlichen Stoffs. Einmal eingnäht, bewirken Sie eine kontrollierte Bewegung des Kopfs in alle Richtungen.

Verdrahtet

Zur Herstellung beweglicher aber stabiler Gliedmaßen dienen verschiedene Drähte. Florofix, erhältlich im Baumarkt, ist ein Schaumstoff-ummantelter Draht, den es in verschiedenen Stärken gibt. Eingefügt in einem Arm lässt sich dieser bei weicher Stopfung biegen.

Zu beachten ist, dass die Drahtenden vorher mit einer Zange umgebogen werden müssen, damit sie nicht aus dem Flor herausstechen. Auch mit Jute-ummantelter Figurendraht lässt sich gut verarbeiten. Des Weiteren gibt es Kunststoff-ummantelte Drähte mit Ösen. Durch die Öse wird ein Splint gesteckt, der später durch die Gelenkscheiben geführt wird. Dadurch verrutscht er nicht mehr.

Kunststoffgelenke

Bei Kunststoffgelenken (Lockline) handelt es sich um Gelenke und Halbschalen, die miteinander verbunden sind.



Eine Möglichkeit, ein Gelenk zu erstellen, ist die Halbschale

Hilfreich zum Zerteilen sind spezielle Zangen, mit denen sich diese Gelenke einzeln lösen lassen. Lockline bleibt in der Form, in die es gebogen wird. Wer sich ganz in die Welt der künstlichen Tierskelette begeben möchte, erhält im Internet ausreichend Material.

Yes or No

Yes-No-Mechanismen bewirken, was ihr Name bereits vermuten lässt. Über ein Gestänge vom Hals zum Schwanz kann der Teddy mit dem Kopf nicken oder ihn schütteln. Ebenfalls zu realisieren ist eine Verbindung vom Kopf zu einer Spieluhr. Eine lange, leicht gebogene Stange, die in eine Spieluhr eingeschraubt wird, kann im Kopf verklebt werden. Die Spieluhr verstaut man im Bauchraum. Aus der Rückennaht schaut nur noch der Schlüssel heraus. Einmal aufziehen und der Teddykopf bewegt sich zur Melodie der Spieluhr.



Spezielle Zangen erleichtern die Arbeit mit Kunststoffgelenken



Die Auswahl an Pappscheiben ist groß. Sie sind für Bären aller Größen zu beziehen

Fotos: www.heszebaer.de



IHR HOBBY-UNIVERSUM IN LEIPZIG

modell hobby Spiel

30.Sept. – 3.Okt.2011

von Freitag bis Montag



www.modell-hobby-spiel.de · www.hobby360.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Reine Handarbeit

Alexandra Hertel und ihre Ah-hA-Bären

Christiane Aschenbrenner





Durchs Handarbeiten auf den Bären gekommen. Dies ist ein klassischer Werdegang in der Teddyszene, der auch auf die gebürtige Fränkin Alexandra Hertel zutrifft. Heute fertigt sie in ihrem Karlskroner Atelier unter dem Motto „Klein aber Ah-ha“ ihre gleichnamigen Petze. Da die kleinen Kunstwerke in reiner Handarbeit entstehen, ist jedes ihrer Bärchen ein Unikat.

Bereits als Teenager strickte die heute 41-jährige Bärenmacherin schicke Pullover für eine Boutique und besserte so ihr Taschengeld auf. Beigebracht hat ihr das kreative Rüstzeug die Mutter, eine Meisterin im Stricken, Häkeln und Nähen. Die Liebe zu kunsthandwerklichen Tätigkeiten ging damals bei der kleinen Alexandra sogar soweit, dass sie unbedingt Handarbeitslehrerin werden wollte.

Findungsphase

Später kam es dann doch anders. Geprägt durch nicht weniger als fünf große Brüder entwickelte das handarbeitende Nesthäkchen mehr und mehr ein großes Interesse an Technik und Naturwissenschaften. Dies führte dazu, dass sie den Beruf der Apothekenhelferin ergriff. Kurz nach dem Abschluss als pharmazeutisch-technische Assistentin lernte Alexandra Hertel ihren späteren Ehemann kennen. Nach ihrer Heirat wechselte sie von der Apotheke in den Betrieb ihres Mannes und unterstützte diesen als kaufmännische Angestellte.

Vor 13 Jahren zogen die Hertels ins oberbayrische Karlskron. Zur Familie gehören neben den drei lebhaften Kindern auch zwei freche Katzen und ein



Mottobärchen, wie diese herbstliche Szene, gehören zu Alexandra Hertels Spezialität. Sie versteht es, mehrere Teddys kunstvoll zu arrangieren

schlitzohriger Papagei. Die Handarbeit blieb weiterhin Alexandra Hertels heißgeliebtes Hobby. Mit einer Freundin widmete sie sich vor einigen Jahren sogar dem Herstellen von Porzellanpuppen. Eine Bärenbastelpackung als kreatives Weihnachtsgeschenk ebnete dann den Weg in die Teddyszene. Das 8 Zentimeter große Minibärchen, das damals aus dem Bastelset entstand, war Alexandra Hertels ganzer Stolz. „Seit diesem Zeitpunkt war es definitiv um mich geschehen, ich war mit dem Bären-Virus infiziert“, schmunzelt sie.

Im Hause Hertel brach nun die Teddymania aus. Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde – alle wurden eingedeckt mit selbstgenähten Teddybärchen. Die Schnitte dafür entnahm Alexandra Hertel den gängigen Bastel- und Teddyzeitschriften. Sogar Nachtschich-



Die Ah-ha-Bärenmädchen stammen aus der Frühjahrskollektion 2011



Die neuesten Kreationen von Alexandra Hertel sind ihre beiden 10 Zentimeter großen Hasen und die Igel in den Größen 5, 8 und 11 Zentimeter



„Flower Power“ ist bei den Ah-ha-Bärchen ein sich durchziehendes Thema. Blümchen finden sich in vielen von Alexandra Hertels Kreationen



ten wurden damals eingelegt, um die große Nachfragen nach den kuscheligen Petzen zu bedienen.

Im Teddyfieber

Auch heute, Alexandra Hertel näht ihre Bären längst nach eigenen Schnitten, kommt es vor, dass sie die Zeit vergisst und bis spät in die Nacht hinein ihrem Hobby nachgeht. Immer hat die geschäftige Teddymacherin Näh- und Strickzeug in der Hand: Ob beim abendlichen Fernsehen oder bei der Hausaufgabenbetreuung der Kinder, während längerer Autofahrten oder im Urlaub. „Klar muss ich mir manchmal die Zeit zum Werkeln stehlen, aber es ist ein wunderschöner, beruhigender und entspannender Ausgleich zum oftmals stressigen Alltag.“



Als Begleiter für ihre Ah-hA-Bären fertigt die Künstlerin auch andere Tiere, wie zum Beispiel Giraffen

Mit ihren Kreationen nimmt Alexandra Hertel mittlerweile auch erfolgreich an Wettbewerben teil und zeigt ihre Stücke bei Ausstellungen. Ihr Können hat sie stets weiterentwickelt und dafür auch etliche Seminare renommierter Bärenkünstlerinnen besucht. Besonders anregende Impulse bekam die Bayerin durch die Teilnahme an verschiedenen Design- und Schnittkursen bei Eleonore Unkel-Schäufelin, einer weltweit erfolgreichen Künstlerin.

Alexandra Hertel lernt schnell und probiert gerne Neues aus. „Ich bleibe selten bei ein- und demselben Schnitt. Ich habe sowohl 80 Zentimeter große Teddybären gefertigt als auch mittelgroße oder nur 3 Zentimeter messende Minibären. Langweilig wird es auf jeden Fall nie.“



Kontakt

Alexandra Hertel
Münchener Straße 10
85123 Karlskron
Telefon: 084 50/15 90
E-Mail:
ah-ha-baeren@bayern-mail.de
Internet:
www.ah.ha.baeren.homepage.ms

Bärige Begleiter

Im Hertelschen Atelier entstehen sowohl Teddys als auch andere tierische Gesellen als Begleiter der Bärchen. Hasen, Elefanten, Hunde, Mäuse, Giraffen, Enten und Dinos werden mit Begeisterung genäht. Seit einigen Jahren wagt sich Alexandra Hertel auch auf die großen, renommierten Events der Teddyszene: „Das ist fast ein bisschen wie Urlaub. Man trifft Gleichgesinnte und kann sich völlig hemmungslos nur über das eine Thema – Teddybären und das Bärenmachen – unterhalten. Einfach aus dem Grund, weil das dort eben alle interessiert. Man trifft außerdem alte Bekannte, lernt immer wieder neue Menschen kennen und das alles in einer bärigen Atmosphäre. Börsen sind einfach genial.“ Wenn die Künstlerin während einer Schau ein wenig Zeit hat, macht sie einen Rundgang und schwelgt in den ausgestellten Kleinigkeiten. Immer wieder kommt es vor, dass sie auch der eigenen Sammelleidenschaft nachgibt und Kreationen anderer Bärenmacher erwirbt.

„Wie jeder Kunsthandwerker freue ich mich natürlich ganz besonders über das Lob von Besuchern an meinem Stand. Mittlerweile habe ich sogar schon so eine Art kleine Fangemeinde, die mich bei fast jeder Präsentation besucht und immer wieder begeistert ist von meinen neuen Schöpfungen und Ideen. Einige meiner Bärchen wurden sogar schon ins Ausland adoptiert – nach Amerika, England, Österreich, Italien, Russland, Finnland und in die Schweiz. Ein solcher internationaler Zuspruch macht Mut und gibt enorme Energie für neue Einfälle.“

Dass die Ah-hA-Bärchen so beliebt sind, mag sicher auch daran liegen, dass sie ausschließlich – Stich für Stich – in reiner Handarbeit hergestellt werden.



Alle Bären und Plüschtiere von Alexandra Hertel werden mit Synthetikwatte oder Stahlgranulat gestopft. Somit sind ihre kleinen Gesellen auch für Allergiker geeignet

Eine Nähmaschine findet bei Alexandra Hertel keine Verwendung. Die Produktion dauert so zwar länger, vor allem bei den größeren Exemplaren, aber die Künstlerin ist davon überzeugt, dass sich die Mühe lohnt. Insofern sind es vor allem Einzelstücke, die sie fertigt. Aufgrund erhöhter Nachfrage kann es zwar trotzdem sein, dass mal ein Bärchen in einer limitierten Auflage entsteht, aber auch innerhalb einer solchen Serie ist jedes Exemplar ein Unikat, denn Gesichtsausdruck und Gesamtcharakter variieren immer.

Für die Menschen

„Wichtig ist, dass meine Bären etwas auf den Betrachter transportieren, ihn

in seinen Bann ziehen“, beschreibt Alexandra Hertel ihre Motivation. „Ich fertige gerne fröhliche, verschmitzte, treuherzige, aber auch mal traurig oder trotzig blickende Teddys.“ Ein besonderes Faible hat die Bayerin für Bärengruppen und die Ausgestaltung kleiner Szenen: So entstehen Bärchen mit Bezug auf die Jahreszeiten und Festivitäten. Auch Hochzeitsbärchen,



Schnittmuster

Alexandra Hertel hat für die **TEDDYS kreativ**-Leser einen Schnitt zur Verfügung gestellt. Jeder der Spaß am Selberrähen hat, kann sich daran machen, Teddy Billy und Elefant Jambo, zwei Plüschgesellen im Miniaturformat, zu fertigen. Das Schnittmuster befindet sich hinten im Heft.



Durch die reine Handarbeit ist jeder Bär ein Unikat. Dieser unbedeckte Teddybär wirkt ganz besonders gut durch sein zweifarbiges Fell

Zwergenbanden oder Halloween-Teddys wurden schon entworfen.

„An Ideen mangelt es mir nicht – im Gegenteil: Ich kann schon rein zeitlich gesehen gar nicht alles umsetzen, was mir so im Kopf umherschwirrt. Manchmal entdecke ich einen tollen Mohairstoff und habe schon ein Bild vor meinem geistigen Auge, wie der fertige Bär damit aussehen kann. Auch Flohmärkte sind ein toller Fundus für neue Pläne.“

Das Material, das dann letztendlich für die Ah-hA-Bären Verwendung findet, ist immer von ausgezeichneter Qualität.



Zipfelzwerge, so heißen diese kleinen Gesellen, die sich in ihre gestrickten Kapuzenmäntel schmiegen

„Es lohnt sich nicht, am Mohair zu sparen, denn nur aus gutem Stoff können hochwertige Teddys entstehen“, davon ist die leidenschaftliche Näherin überzeugt.

„Als Füllung kommt nur Synthetikwatte oder Stahlgranulat in Frage, damit die Kreationen auch für Allergiker geeignet sind.“ Die Mischung stimmt also in jeder Hinsicht: Leidenschaft und handwerkliches Geschick, Fantasie und Qualität bilden die Grundlage, mit der in der Hertelschen Werkstatt garantiert noch viele liebenswerte Teddybären entstehen dürften. 🐾



Impressum



Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-399
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Christoph Bremer

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Fachredaktion
Christiane Aschenbrenner

Redaktion
Mario Bicher, Verena Greene-Christ,
Tobias Meints, Jan Schnare,
Stefan Strobel

Redaktionsassistentz
Dana Baum

Autoren, Fotografen & Zeichner
Barbara Eggers, Verena Greene-Christ,
Daniel Hentschel, Alexandra Hertel,
Felicitas Köpsel, Marion Krauskopf,
Susanne Kuhlmann, Eva Masthoff,
Karin Schrey, Christine Stach,
Anita Ueberbach, Janice Woodard

Art-Direktion
Tim Herzberg

Grafik
Sarah Thomas,
Christoph Egger, Martina Gnaß,
Jannis Fuhrmann, Bianca Kunze,
Galina Wunder
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-199
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Anzeigen
Sven Reinke (Leitg.)
anzeigen@wm-medien.de

Vertrieb
Janine Haase
Telefon: 040/42 91 77-100
service@wm-medien.de

Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Druck
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase
Dörrbach 22, 34286 Spangenberg
Telefon: 056 63/94 94
Telefax: 056 63/939 88-0

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland € 6,50
Österreich € 7,30
Schweiz SFR 12,80
BeNeLux € 7,70
Italien € 7,90
Frankreich € 7,90
Finnland € 9,90
Dänemark DKK 70,00
Schweden SEK 95,00

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Buchhandelsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 35,00
Ausland
€ 40,00

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Postfach 5707, 65047 Wiesbaden
Telefon: 061 23/620-0
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen werden.
Mit der Übergabe von Manuskripten,
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-
veröffentlichungen handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran geltend
gemacht werden können.

wellhausen
& Marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



TEDDYS kreativ gibt es ab
sofort **sechsmal jährlich!**

Daher erscheint Heft 05/2011

auch schon am 03. August 2011



Dann gibt es ...

... ein Porträt über
die Teddykünstlerin
Susanne Kuhlmann, ...



... die Schnittanleitung
für das Glücksbärchen
von Esther Konrad, ...



... einen Artikel über das
Schaffen und die Werke
von Marion Krauskopf ...



... und wir zeigen, wie
man Rosalie, das kleine
Bärenmädchen von
Gina Laube fertigt.



*Willkommen zurück
in Münster*



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

14./15. April 2012

Alle Informationen unter

www.teddybaer-total.de

Weitere Angebote im ONLINE-SHOP unter:
www.baerenstuebchen.de

Ständig auslaufende Restposten auf unserer Schnäppchenseite !



Bärenmädchen
„Debbie“
Größe: 20 cm
Stoff: FS05
incl. Kleiderschnitt u. Röschenstoff
Bastelsetpreis: 29,90 Euro



Bärenstübchen Blümmel



Kloppenheimer Straße 10 (Lager im Hof)
68239 Mannheim-Seckenheim • Groß- und Einzelhandel
Tel: (06 21) 4 83 88 12 • Fax: (06 21) 4 83 88 20
Reginald.Bluemmel@t-online.de • www.baerenstuebchen.de

Von Mai bis August verkürzte Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 - 17.00 Uhr
andere Termine nach telefonischer Vereinbarung

Gern bringen wir zu diesen Veranstaltungen Ihre Bestellungen mit !

Das Bärenstübchen Blümmel unterwegs zu seinen Kunden:

- 03.-04.06.11 **Puppenfestival in Neustadt/b.Cbg.**, Frankenhalle
Wir skulptieren Schlüsselanhänger
- 11.-12.06.11 **Bärenfestival auf Schloß Diedersdorf/**
15831 Großbeeren/ bei Berlin
Kurs 1: Trapunto Technik mit Sabine Vanvor
(Bitte um Voranmeldung)
Kurs 2: Skulptieren mit Sabine Vanvor (mit Voranmeldung)
Kurs 3: Filzen mit Katja Bredowski (ohne Voranmeldung)
Kurs 4: Kadieren mit Katja Bredowski
(Bitte um Voranmeldung)
- 19.06.11 **Puppen und Bärenbörse** in St. Ingbert-Hassel, Schulstr.16,
Eisenberghalle, im Saarland
- 01.-03.7.11 **Steiff-Festival**, bei der Fa. Steiff, Giengen/Brenz
- 23.-24.07.11 **Int. See-Bären-Festival**, Inselhalle, Lindau/Bodensee
Kurs 1: Trapunto Technik mit Sabine Vanvor
(Bitte um Voranmeldung)
Kurs 2: Skulptieren von Schlüsselanhängern (ohne Voranmeldung)
- 25.7.- 12.8. **Betriebsferien**
- 04.09.11 **Puppen und Bärenmarkt**, Hessisches Puppenmuseum, Hanau
- 17.09.11 **Kurpfälzer Bärenherbst**, Gemeindezentrum St. Clara,
Mannheim-Seckenheim
- 25.09.11 **4.Westerwaldbär**, Stadthalle, Bad Marienberg
- 16.10.11 **4. Frankent Teddy**, Würzburg, Stift Haug, neben Kath.Kirche,
nahe Bahnhof

Auf allen Veranstaltungen sind wir mit einem Bärenfreundestand vertreten
(alle Termine ohne Gewähr)

Informationen für Besucher und Anmeldeunterlagen für Aussteller (für die Messetermine in rot erhalten Sie bei Reginald oder Jutta Blümmel. Tel: (0621) 4838812
Mail: Reginald.Bluemmel@t-online.de



Bärenfreunde Clubs für kreative Freizeitgestaltung

In fröhlicher Runde ist das Bärenmachen noch mal so schön. deshalb gibt es die Bärenfreunde, die Clubs für kreative Freizeitgestaltung.
Im Vordergrund der vielfältigen Clubaktivitäten stehen Spaß und Freude im Kreise von Gleichgesinnten. Als Bärenfreunde-Mitglied genießen Sie darüber hinaus viele weitere exklusive Preisvorteile.

Und das für nur 2,- Euro Monatsbeitrag

Kontakt: Marita Rudolph, Tel: 0621-48388-14 oder 12, E-Mail: info@baerenfreunde.net

Lieferung nach Frankreich, Benelux, Österreich und Schweiz?

Kein Problem. Wir liefern zuverlässig, schnell und günstig.
Sprechen Sie uns an (06 21) 4 83 88 - 13 (Reginald Blümmel)



skulptieren



skulptieren

filzen



trapunto

Kursinfo bei
Katja 06430-6776 (abends)
oder Sabine 09126-297181

Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt!



Espa 01



Espa 02



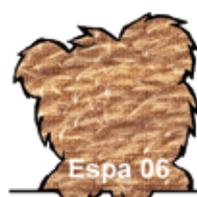
Espa 03



Espa04



Espa 05



Espa 06



Espa 07



Espa08

Neu!! Extra Sparse Mohair. Neu!!

Zwischenkollektion Frühjahr/Sommer

Espa01 gold, Espa02 curry/brauner Rü., Espa03 blond,
Espa04 beige/mittelbrauner Rü., Espa05 braun/heller Rü.
Espa06 haselnuss, Espa07 fuchsbraun, Espa08 mausgrau.
10 cm x 140 cm 7,10 Euro . Mindestabnahme 20 cm



Steiff Schulte
Webmanufaktur GmbH

& Bärenstübchen Blümmel
Zwei starke Partner an Ihrer Seite